

# 2009

GESCHÄFTSBERICHT



 **cewe color**  
Holding AG



# HIGHLIGHTS

## Restrukturierungen beendet

- Transformationsbedingte Restrukturierungen abgeschlossen
- Frankreich saniert

## Digitalgeschäft sehr erfolgreich

- Digitaldruck erfolgreich ausgebaut
- Mehr als 50 % Internet-Geschäft
- CEWE FOTOBUCH Nr. 1 in Europa

## Starke Resultate

- 2009 EBT +57 %
- Ergebnis je Aktie soll sich 2010 verdoppeln

## CEWE COLOR vielfach ausgezeichnet



Auswahl von Awards und Testsiegen

## Ziele 2009 übertroffen, Ergebnisverdopplung für 2010 geplant

CEWE COLOR Konzern		Ziel 2009	Ist 2009		Ziel 2010	Veränderung zu 2009
Digitalfotos	in Mrd. Stück	1,9	2,0	✓✓	2,0	+/- 0 %
Fotos von Filmen	in Mrd. Stück	0,5	0,6	✓✓	0,35	-42 %
Fotos gesamt	in Mrd. Stück	2,4	2,6	✓✓	2,35	-10 %
CEWE FOTOBÜCHER	in Mio. Stück	3,5	3,6	✓✓	4,2	+17 %
Investitionen	in Mio. Euro	27	27,4	✓✓	26	-5 %
<b>Umsatz</b>	in Mio. Euro	<b>405-410</b>	<b>409,8</b>	✓✓	<b>420-430**</b>	<b>+2,5 % bis 4,9 %</b>
<b>EBIT</b>	in Mio. Euro	<b>—</b>	<b>18,7</b>	✓✓	<b>24-29</b>	<b>+28 % bis 55 %</b>
<b>Ergebnis vor Restrukturierungen</b>	in Mio. Euro	<b>20-25</b>	<b>26,3</b>	✓✓	<b>—</b>	<b>—</b>
Restrukturierungsaufwand*	in Mio. Euro	10	9,5	✓✓	—	—
<b>EBT</b>	in Mio. Euro	<b>10-15</b>	<b>16,8</b>	✓✓	<b>22-27</b>	<b>31 % bis 61 %</b>
Nachsteuerergebnis	in Mio. Euro	—	6,7		12-15	+79 % bis 124 %
<b>Ergebnis je Aktie</b>	in Euro/Stück	<b>—</b>	<b>1,00</b>		<b>1,76-2,20</b>	<b>+76 % bis 120%</b>

\* Restrukturierungskosten bedingt durch die Analog-Digital-Transformation \*\*währungsbereinigt

## CEWE COLOR Aktie legte 2009 um +60,9% zu



Entwicklung 2009	in % zum Jahresanfang
CEWE COLOR AKTIE	<b>+60,9 %</b>
SDAX	<b>+26,8 %</b>
DAX	<b>+19,8 %</b>



## **CEWE COLOR: Europäischer Marktführer im Fotofinishing**

CEWE COLOR ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. CEWE COLOR beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten. 2009 entwickelte das Unternehmen **2,6 Mrd. Fotos** sowie über **3,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHER und Foto-Geschenkartikel**. Die hohe Digitaldruckkompetenz, die industriell-effiziente Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet und **50.000 belieferte Handelsgeschäfte** sind wesentliche Wettbewerbsvorteile von CEWE COLOR.



## INHALTSVERZEICHNIS

### AN DIE AKTIONÄRE

Brief an die Aktionäre	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Interview mit Dr. Rolf Hollander	10
CEWE COLOR Aktie	13

### KONZERNLAGEBERICHT

Märkte und Produkte	18
Resultate	25
Unternehmensfunktionen	41
Nachhaltigkeit	50
Corporate Governance	58
Ausblick	80
Vorstand und Geschäftsführung	82

### KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	86
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	88
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	88
Konzern-Kapitalflussrechnung	89
Segmentberichterstattung	90
Konzern-Eigenkapitalpiegel	92
Anhang mit Bestätigungsvermerk	94
Die CEWE COLOR Gruppe – Struktur und Organe	151

### WEITERE INFORMATIONEN

Abschluss CEWE COLOR Holding AG	154
Mehrjahres-Übersicht	156
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	162
Finanzterminkalender	163
Impressum	163
Glossar	164

*Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,*

ein weltwirtschaftlich turbulentes Jahr 2009 liegt hinter uns allen.

Wir dürfen Ihnen aber mitteilen: Ihr Unternehmen CEWE COLOR hat vor diesem Hintergrund im Jahr 2009 ein ganz beachtliches Ergebnis erzielt und vor allem die Analog-Digital-Transformation erfolgreich abgeschlossen. Wir blicken sehr positiv gestimmt auf das Jahr 2010!

#### **Operatives Ergebnis im vierten Quartal 2009 auf Rekordniveau verdoppelt**

Das Vorsteuerergebnis (EBT) wuchs im vierten Quartal 2009 um 97 % auf einen Rekordwert von 15,2 Mio. Euro. In der gesamten Unternehmensgeschichte hat CEWE COLOR kein höheres Ergebnis in einem vierten Quartal verbucht. In den vergangenen Jahren wurde das vierte Quartal durch den Erfolg unserer Produkte als Geschenkartikel für den Umsatz immer wichtiger. Die operativen Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität haben es nun auch zu einem echten Ertragsbringer werden lassen. Die Vorsteueremarge (EBT im Verhältnis zum Umsatz) hat sich von 6,4 % auf 11,9 % vom Umsatz gesteigert.

#### **Operativer Jahresgewinn steigt um +57 %**

Durch das Rekordergebnis im vierten Quartal wuchs das EBT im Gesamtjahr um +57 % auf 16,8 Mio. Euro. Damit wurde der zu Jahresanfang 2009 abgesteckte EBT-Zielkorridor von 10 bis 15 Mio. Euro deutlich übertroffen.

#### **CEWE FOTOBUCH behauptet europäische Marktführerschaft**

Ganz wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben die Mehrwertprodukte Fotokalender, -grußkarten, -Geschenkartikel, hochwertige Wanddekurationsprodukte usw. Mit diesen Produkten beschreiten wir den Wandel „von Masse zu Klasse“. An erster Stelle ist natürlich das CEWE FOTOBUCH zu nennen. Sein Volumenanstieg erreichte im Jahr 2009 +37,7 % auf 3,6 Mio. Bücher. Mit diesem Erfolg hat das CEWE FOTOBUCH als führende Fotobuchmarke in Europa seine Nr.-1-Position erneut behauptet.

#### **CEWE FOTOBUCH ist die erfolgreichste Fotobuchmarke Europas**

Beim diesjährigen Marken-Award der Marketing-Zeitschrift „absatzwirtschaft“ und des Deutschen Marketing-Verbands (DMV) ist CEWE COLOR mit dem CEWE FOTOBUCH in der Kategorie „Beste neue Marke“ unter den Top-3-Marken in Deutschland. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, die unsere konsequente Arbeit in den Markenaufbau des CEWE FOTOBUCHS bestätigt. Das CEWE FOTOBUCH ist die erfolgreichste Fotobuchmarke in Europa.



**Dr. Rolf Hollander**

Vorsitzender der Vorstände der  
CEWE COLOR Holding AG und der  
Neumüller CEWE COLOR Stiftung

**CEWE COLOR erhält „Best-Innovator“-Auszeichnung**

Für die aktive und erfolgreiche Gestaltung der Analog-Digital-Transformation hat Ihr Unternehmen CEWE COLOR „eindeutig, einstimmig und mit Abstand“\* den ersten Platz im Bereich Mittelstand des Innovationswettbewerbs der Zeitschrift Wirtschaftswoche und der Unternehmensberatung A. T. Kearney erzielt. Dies ist eine Anerkennung für den erfolgreichen Umgestaltungsprozess, der seit Beginn dieses Jahrzehnts in Ihrem Unternehmen stark betrieben wurde. Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung und Auszeichnung.

**Aktie im Jahresverlauf 2009 um +60,9 % gestiegen**

Auch der CEWE COLOR Aktienkurs entwickelte sich positiv. Im Verlauf des Jahres 2009 konnte er um +60,9 % zulegen, 34,1 Prozentpunkte mehr als der Aktienindex S-DAX, der sich um +26,8 % steigerte, und sogar 41,1 Prozentpunkte mehr als der Aktienindex DAX (+19,8 % im Jahresverlauf 2009).

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Ihr Unternehmen geht gestärkt aus der Analog-Digital-Transformation hervor. Wir danken allen Mitarbeitern von CEWE COLOR für ihre Loyalität und ihr außergewöhnlich hohes Engagement. Wir blicken positiv auf das Jahr 2010, in dem wir stark von unserem soliden Wachstumsfundament profitieren werden. Wir haben uns viel vorgenommen: 2010 wollen wir das Ergebnis je Aktie auf einen Wert von 1,76 bis 2,20 Euro verdoppeln.

\* Zitat Dr. Kai Engel, Partner A. T. Kearney GmbH, Düsseldorf

Oldenburg, 8. April 2010

Mit den besten Grüßen

*Dr. Rolf Hollath*

„2009 hat Ihr Unternehmen begonnen, die Früchte der Analog-Digital-Transformation zu ernten: Mit der geplanten Verdopplung des Ergebnisses pro Aktie wollen wir diesen Weg 2010 fortsetzen.“

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Das Geschäftsjahr 2009 war nicht nur durch die Wirtschafts- und Finanzkrise gekennzeichnet; für CEWE COLOR veränderten sich außerdem die Markt- und Wettbewerbsverhältnisse in ganz erheblichem Umfang. Vor diesem Hintergrund beurteilt der Aufsichtsrat das Geschäftsjahr 2009 und die Leistung von Vorstand und Mitarbeitern als sehr erfreulich.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG hat sich im Jahr 2009 nicht geändert. Er hatte im Geschäftsjahr 2009 und auch zur Zeit der Erstellung dieses Berichtes die folgende Zusammensetzung:

- |  |  |
|--|--|
| ■ Hubert Rothärmel (Vorsitzender)          | ■ Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender) |
| ■ Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath | ■ Dr. Joh. Christian Jacobs            |
| ■ Otto Korte                               | ■ Prof. Dr. Michael Paetsch            |

Zusätzlich in den Vorstand berufen wurde Herr Dr. Olaf Holzkämper zum 1. April 2010 für eine Dauer von fünf Jahren. Herr Dr. Holzkämper nimmt nunmehr auf Vorstandsebene die Bereiche Finanzen, Controlling, Unternehmensentwicklung und Investor Relations wahr.

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2009 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Corporate Governance obliegenden Aufgaben mit hoher Intensität wahr und hat die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen gewissenhaft und sorgfältig getroffen. Er konnte dabei auf Unterlagen und Dokumente des internen Kontrollsystems des Unternehmens und auf die Berichte der jeweiligen Fachleute und Funktionsträger zurückgreifen. Externe Berater wurden vom Aufsichtsrat hinzugezogen, wenn dies nötig erschien. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz- und der Investitionsplanung sowie über Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung zeitnah und umfassend informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Gesellschaft überwacht und beraten. Er wurde vom Vorstand durch schriftliche Berichte sowie auf seinen Aufsichtsratssitzungen mündlich und schriftlich in dem für die Aktiengesellschaft satzungsmäßig vorgesehenen Umfang über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns, also auch über Tochtergesellschaften, unterrichtet. Dies betraf auch außergewöhnliche Ereignisse, insoweit solche zu berichten waren. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte mit dem Vorstand und auch im internen Kreis intensiv und offen diskutiert. Der Vorstand war stets bereit und auch in der Lage, den Aufsichtsrat mit allen erforderlichen – auch umfangreichen und tiefer gehenden – Informationen zu versorgen. Zusätzliche vertiefende Berichte wurden in Einzelfällen angefordert. Anlass zu besonderen Prüfungsmaßnahmen bestand nicht.



**Hubert Rothärmel**

Aufsichtsratsvorsitzender der  
CEWE COLOR Holding AG und  
Mitglied des Kuratoriums der  
Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde darüber hinaus vom Vorstand in kurzen Abständen über wichtige Ereignisse und Entscheidungen unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2009 fünf Sitzungen abgehalten, und zwar am 24. Februar, 1. April, 28. Mai, 3. September und am 20. November. Die Sitzung am 1. April war gleichzeitig die Sitzung des Prüfungsausschusses. Im Jahr 2010 fanden bisher Sitzungen am 11. Februar und am 8. April (Prüfungsausschuss) statt.

Der Aufsichtsrat nimmt angesichts seines geringen personellen Umfangs weiterhin in gleicher Besetzung auch die Aufgaben des Prüfungsausschusses wahr. Das Gremium als Ganzes erfüllt die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Aufgaben und Besetzung. Tritt der Aufsichtsrat als Prüfungsausschuss zusammen, wird er von Herrn Otto Korte, stellvertretend von Herrn Dr. Joh. Christian Jacobs geleitet. Auch die Aufgaben eines Personalausschusses und eines Nominierungsausschusses nimmt der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit wahr.

Die Präsenz bei den Aufsichtsratssitzungen war beispielhaft. Drei Aufsichtsratsmitglieder fehlten je ein Mal, alle übrigen Aufsichtsratsmitglieder fehlten bei keiner der fünf Sitzungen im Jahr 2009.

Der Aufsichtsrat hat sich besonders intensiv mit den folgenden Themen beschäftigt:

#### **Marktentwicklungen und Wettbewerbsumfeld**

Angesichts des völligen Umbruchs der Fotofinishing-Branche war die strategische Neuausrichtung des Unternehmens das wichtigste Beratungsthema. Der Aufsichtsrat stellt fest, dass es auch angesichts des weniger dynamischen Marktes für Digitalfotos die Aufgabe des Managements ist, neue Geschäftsfelder, vor allem im Digitaldruck, zu erkennen und zu erschließen und die Internet-Vermarktung entscheidend voranzubringen. Der Aufsichtsrat stellt fest, dass es dem Management bisher gut gelungen ist, diese Aufgabe zu erfüllen.

#### **Frankreich**

Der Aufsichtsrat hat die Bemühungen des Vorstandes um die Sanierung des Frankreichgeschäfts intensiv begleitet und wertet die erzielte Strukturbereinigung als gelungen.

„Vor dem Hintergrund der Finanzkrise und der völlig veränderten Marktverhältnisse beurteilt der Aufsichtsrat das Geschäftsjahr 2009 als sehr erfreulich. Er dankt Vorstand und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und den Aktionären für ihr Vertrauen.“

### **Finanzierung**

Der Aufsichtsrat sieht den Abschluss der Finanzierungsverhandlungen im Jahr 2009 sehr positiv. Dank der guten Eigenkapitalausstattung hat das Unternehmen trotz der allgemein beklagten Kreditklemme gezeigt, dass es das Vertrauen der Banken genießt.

### **Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz**

Der Aufsichtsrat begleitete und begleitet weiterhin die Umsetzung der neuen Bilanzierungsrichtlinien. Dies gilt darüber hinaus auch für weitere gesetzliche Neuregelungen im Jahr 2009.

### **Risikomanagement**

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand und vom Wirtschaftsprüfer wiederum ausführlich über das Risikofrüherkennungssystem und die Entwicklung der Risikobewertung, über das interne Kontrollsystem sowie das Revisionswesen informieren lassen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Wirksamkeit und der Effizienz des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems und des Risikomanagements überzeugt, und zwar auch durch stichprobenartige Überprüfung von Einzelfällen. Dabei ergab sich kein Anlass für Beanstandungen. Der Aufsichtsrat hat das positive Ergebnis der Prüfung des Risikofrüherkennungssystems durch den Wirtschaftsprüfer mit Zufriedenheit zur Kenntnis genommen. Eine Prüfung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) gemäß § 342 HGB hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

### **Compliance und Corporate Governance**

Der Aufsichtsrat hat sich auf jeder seiner Sitzungen mit den Themen Corporate Governance und Compliance auseinandergesetzt. Er hat sich von der kompetenten Wahrnehmung und Beachtung der einschlägigen Regeln überzeugt. Die CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, wurde im Geschäftsjahr 2009 von der Rechtsanwaltskanzlei des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Hartmut Fromm (Buse, Heberer, Fromm Berlin) sowie von der Kanzlei des Aufsichtsratsmitgliedes Otto Korte und vom Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Michael Paetsch beraten. Der Gesamtaufwand lag unter Euro 50.000,-. Der Aufsichtsrat erteilte seine Zustimmung zu sämtlichen Beratungsleistungen, die nach Prüfung des Aufsichtsrates ausschließlich fachspezifische Themen betrafen und nicht unter die Aufsichtsratsstätigkeit fielen.

Sämtliche Vorstandsmitglieder haben auf der letzten Sitzung im Kalenderjahr dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber schriftlich die Erklärung abgegeben, dass Interessenkonflikte nicht aufgetreten sind.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben erklärt, dass sie keine Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen und dass keine Interessenkonflikte entstanden sind. Die individuellen Vergütungen sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht ab Seite 69 wiedergegeben.

Detaillierte Informationen zur Corporate Governance finden Sie im gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat auf Seite 58. Die Entsprechenserklärung für 2009 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand verabschiedet. Sie ist den Aktionären dauerhaft auf der Website unseres Unternehmens zugänglich. Den vom Vorstand beschlossenen Verhaltenskodex hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat sich regelmäßig vom Compliance-Beauftragten berichten lassen und ist davon überzeugt, dass unzulässige Insidergeschäfte nicht getätigt worden sind.

### **Quartalsberichte**

Der Aufsichtsrat hat Inhalt und Aussage der Quartalsberichte vor deren Veröffentlichung mündlich oder fernmündlich mit dem Vorstand besprochen.

### **Anfechtungsklagen**

Die im Zusammenhang mit der Hauptversammlung der CEWE COLOR Holding AG vom 26. April 2007 erhobenen Klagen waren, wie berichtet, bereits im Jahr 2008 erledigt worden. Es ergaben sich keinerlei Weiterungen oder weitere Anfechtungen.

### **Mitgliedschaft im S-Dax**

Der Aufsichtsrat begrüßt ausdrücklich, dass es dem Vorstand gelungen ist, die Aufnahme der Aktie der CEWE COLOR Holding AG in den S-Dax zu erwirken.

### Effizienzprüfung

Der Aufsichtsrat hat eine Effizienzbewertung seiner Arbeit durchgeführt und auf seiner Sitzung am 11. Februar 2010 diskutiert. Die Schlussfolgerungen aus der Effizienzprüfung werden in seine künftige Arbeit einbezogen.

### AG- und Konzernabschlussprüfung 2009

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, einschließlich des Lageberichtes sowie der Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichtes jeweils zum 31. Dezember 2009 wurden von der durch die Hauptversammlung am 28. Mai 2009 als Abschlussprüfer wiederum gewählten Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Oldenburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat stimmt mit Vorstand und Wirtschaftsprüfer überein, dass ein sogenannter Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 1 AktG nicht zu erstatten ist.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sowie der Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichtes wurden zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers dem Prüfungsausschuss und allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 8. April 2010 ausgehändigt.

Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Beratung des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates über die zu prüfenden Unterlagen teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet. Die Wirtschaftsprüfer standen dem Aufsichtsrat für die Beantwortung von Fragen in jeder Weise zur Verfügung. Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben dem Ergebnis der Prüfung der Abschlussprüfer zugestimmt; Einwendungen bestanden nicht.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Angemessenheit der Honorare für den Wirtschaftsprüfer überzeugt. Die Aufschlüsselung des vom Abschlussprüfer berechneten Gesamthonorars ist im Anhang auf Seite 109 dargestellt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht einschließlich des Vorschlages zur Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, der somit nach § 172 AktG festgestellt ist. Mit dem Lagebericht und insbesondere mit der Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden. Dem für die Sitzung am 8. April 2010 vorbereiteten Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, hat der Aufsichtsrat zugestimmt und schließt sich dem Dividendenvorschlag des Vorstandes an. Der Vorschlag sieht eine Dividende von 1,05 Euro pro nennwertloser Stückaktie vor. Der Abschlussprüfer hat außerdem eine Prüfung der Angaben des Vorstandes über die Beziehungen zu nahe stehenden Personen gem. IAS 24 für das Geschäftsjahr 2009 vorgenommen. Dieser hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für das hohe Engagement und die konsequente Arbeit im Geschäftsjahr 2009. Darüber hinaus möchte der Aufsichtsrat den Aktionären der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, für das dem Unternehmen erneut entgegengebrachte Vertrauen seinen Dank aussprechen.

Oldenburg, 8. April 2010

Der Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG



Hubert Rothärmel (Vorsitzender)

## INTERVIEW MIT DR. ROLF HOLLANDER

Vorsitzender der Vorstände der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Wenn Sie das Geschäftsjahr 2009 in einer Überschrift zusammenfassen sollten, wie würde die aussehen?

▶▶ **Dr. Hollander:** Analog-Digital-Transformation erfolgreich bewältigt – neue Wachstumsmärkte erschlossen. Unter dieser Überschrift verbirgt sich ein neues Unternehmen, das in völlig neuen, wachstumsstarken Märkten agiert. Seit 2002 haben wir rund 250 Mio. Euro in unsere Transformation investiert und seit 2005 transformationsbedingte Restrukturierungskosten von mehr als 50 Mio. Euro geschultert. Diese Phase ist nun abgeschlossen und unsere Erträge wachsen wieder kräftig. Das Geld ist ganz ausgezeichnet angelegt, denn CEWE COLOR ist in allen relevanten Wachstumsmärkten unserer Industrie europäischer Marktführer.



Die Wirtschaftswoche und die Unternehmensberatung A. T. Kearney haben Sie für diese Leistung mit dem Innovationspreis „Best Innovator“ ausgezeichnet. Was waren die wichtigsten Meilensteine dieses Umbaus?

▶▶ Entscheidend war, dass wir sehr früh mit dem Umbau begonnen haben. CEWE hat bereits 1995 den ersten digitalen Fotoindex im Markt etabliert, 1997 waren wir das weltweit erste Unternehmen, das eine Orderstation für Digitalfotos in Ladengeschäften installiert hat, 1998 haben wir mit einer Orderplattform für Digitalfotos das Internet als neuen Vertriebsweg erschlossen. Schon damals waren wir ganz vorne und haben die Entwicklung des Marktes wesentlich mitgeprägt. Und das hat dazu geführt, dass wir seit 2002 allein im hart umkämpften deutschen Markt unseren Marktanteil im industriellen Fotofinishing von 25 % auf 50 % verdoppelt haben.

Wie stark hat der Technologiewandel Ihr Unternehmen verändert?

„Entscheidend war, dass wir sehr früh mit dem Umbau begonnen und die Entwicklung des digitalen Marktes wesentlich mitgeprägt haben.“

▶▶ Wir haben ein ganz neues Unternehmen aufgebaut: Wir haben Erträge aus der auslaufenden Analogtechnologie gesichert und damit ein digitales Geschäft aufgebaut. Während CEWE COLOR 2002 gerade einmal 36 Millionen Digitalfotos produzierte, waren es 2009 über zwei Milliarden Digitalfotos. Mit dem CEWE FOTOBUCH haben wir einen ganz neuen Bereich aufgebaut. 2005 starteten wir den Absatz mit 70.000 Stück, 2009 waren es über 3,6 Millionen Bücher, die über unsere neu installierten, vollautomatischen Produktionsstraßen gelaufen sind. Mit diesem Produkt sind wir klar europäischer Marktführer. Das CEWE FOTOBUCH ist als Markenprodukt positioniert, das sich von anderen Fotobüchern positiv unterscheidet: durch die herausragende Qualität der Konsumentensoftware zur Bucherstellung, durch die hohe Druck- und Buchbindequalität, durch die breite Produktpalette der Formate, durch sehr schnelle Lieferzeit und hohe Servicequalität. Dies ist für die Konsumenten klar erkennbar, führt zu höherer Nachfrage, Kundenbindung und gegenüber White-Label-Anbietern deutlich höheren Margen.

Software – sind Sie damit einzigartig? Kaufen Sie die nicht zu?

▶▶ Unsere über 100 F&E-Ingenieure sorgen bei CEWE COLOR für die ständige Weiterentwicklung unserer Software: Produktionssoftware wie auch Konsumentensoftware – Internet-Anwendungen wie auch Desktop-Applikationen. Ob PC, Apple oder Linux – wie bieten dem Konsumenten die Lösung. Gerade haben wir unsere Desktop-Applikation, die CEWE FOTOBUCH-Software, deutlich erweitert und in der neuen Version 4.6 an den Markt gebracht.

„Das CEWE FOTOBUCH ist als Markenprodukt positioniert, das sich von anderen positiv unterscheidet, z. B. durch die herausragende Software, hohe Druck- und Buchbindequalität, die breite Produktpalette, starken Service ...“

Ich kann jeden Konsumenten nur einladen, sich von den wunderbaren Möglichkeiten zur Gestaltung von CEWE FOTOBÜCHERN begeistern zu lassen: Auf [www.cewe-fotobuch.de](http://www.cewe-fotobuch.de) ist die Software kostenlos zum Download verfügbar.

**CEWE COLOR steht jetzt für Fotos und CEWE FOTOBÜCHER?**

▶▶ Fotos sind unser Brot-und-Butter-Geschäft, CEWE FOTOBÜCHER sind sicherlich der Renner und werden es für einige Zeit noch bleiben. Unser Produktmarketing und unsere Forschung & Entwicklung sorgen dafür, dass wir unseren Kunden immer wieder attraktive neue Produkte anbieten. Nur einige Beispiele, die die Bandbreite unseres Portfolios zeigen: individualisierte Notizbücher, Schulhefte, Fotokalender, Fotogrußkarten, Tassen, T-Shirts, Mousepads, Puzzles, Stofftiere, Kristallprodukte, Wanddekorationen wie Fotos auf Aluminium oder hinter Acryl. Inzwischen haben wir außerdem ein neues Wachstumsfeld identifiziert, das wir zügig ausbauen – den kommerziellen Digitaldruck.

**Was verbirgt sich dahinter?**

▶▶ Wir machen den Digitaldruck massenmarktfähig – und nutzen unser Know-how aus dem Fotomarkt. Und da sind wir Preis-Leistungs-Führer. Der kommerzielle Digitaldruck ist das Wachstumsfeld für die Zukunft. Darauf sind wir schon jetzt vorbereitet: Im Oktober 2008 haben wir das Unternehmen diron, den deutschen Marktführer in Web-to-Print-Software, erworben. Ein Segment, in dem wir unsere Größenvorteile und unseren Technologievorsprung sowohl im Privatkunden- wie auch im Geschäftskundenmarkt nutzen können: Imagebroschüren verstauben künftig nicht mehr in Kellerregalen von Unternehmen, sondern werden in der jeweils aktuellen Fassung in der passenden Auflage gedruckt. Wir können zukünftig den kompletten Service wie Bestellabwicklung, Adresspflege, Verpackung und Versand übernehmen. Das ist z. B. auch für Geschäftsberichte attraktiv. Wir ermöglichen unter [www.aprinto.de](http://www.aprinto.de) ganz einfach einen professionellen Druck: eine Festschrift für den Fußballverein, eine Autobiografie, ein selbst verfasster Gedichtband oder Roman, eine Diplomarbeit. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

„Wir machen den Digitaldruck massenmarktfähig – und nutzen unser Know-how aus dem Fotomarkt.“



## „Die Aktionäre haben auf der HV 2007 sehr klug entschieden, dass das Unternehmen in sein langfristiges Wachstum investieren sollte.“

Ist eine solche langfristige Orientierung als börsennotiertes Unternehmen nicht sehr schwer durchzuhalten? Immerhin haben Hedge-Fonds Sie ja auch schon 2007 zu einer fremdfinanzierten Sonderdividende gedrängt.

▶▶ Aber die Aktionäre haben sehr klug entschieden, dass das Unternehmen besser in sein langfristiges Wachstum investieren sollte. Und das wäre eben mit einer hohen fremdfinanzierten Ausschüttung nicht möglich gewesen ...



„Nachhaltiges Denken und verantwortungsvolles Handeln gehört – wie es für ein Familienunternehmen typisch ist – zu unserer ‚DNA‘.“

... plus die Finanzmarktkrise wäre für Sie mit einer dann hohen Fremdkapitalquote womöglich zum echten Problem geworden, oder? Aber so sind Sie mit Ihrer soliden Eigenkapitalquote wie viele Familienunternehmen in der Krise zum Darling der Aktionäre geworden.

▶▶ Uns ist in der Krise von allen Seiten immer wieder bescheinigt worden: CEWE COLOR ist grundsollide finanziert. Das ist nicht zuletzt dem Votum der Aktionäre gegen die fremdfinanzierte Sonderdividende und damit für die Erhaltung der soliden Eigenkapitalquote auf der Hauptversammlung 2007 zu verdanken. Auf dieser Basis konnten wir den Transformationsprozess auch in der Finanzkrise erfolgreich bewältigen: Trotz hoher Restrukturierungskosten und hoher Investitionen in Innovationen haben wir in den vergangenen Jahren immer Gewinne erwirtschaftet und Dividenden ausgeschüttet. Das ist ja nicht jedem Unternehmen gelungen, dessen Markt sich vollständig verändert hat. Das Ergebnis dieser langfristigen Ausrichtung ist, dass wir 2010 unser Ergebnis pro Aktie von 1,00 Euro auf 1,76 bis 2,20 Euro verdoppeln wollen und so nachhaltig steigern werden. Unsere Aufgabe besteht darin, heute sicherzustellen, dass CEWE COLOR in fünf Jahren in einer noch besseren Marktposition ist als heute und noch ertragsstärker ist. Für Investoren, die über einen langen Zeitraum eine attraktive Rendite auf einem soliden Fundament erwirtschaften wollen, ist CEWE COLOR deshalb genau das richtige Unternehmen. Denn wir streben ein stetiges Umsatz- und Ertragswachstum an und haben die langfristige Entwicklung unserer Märkte im Blick. Nachhaltiges Denken und verantwortungsvolles Handeln gehört – wie es für ein Familienunternehmen typisch ist – zu unserer „DNA“. Das soll weiterhin auf der Basis einer soliden Finanzierung geschehen, auch dann, wenn nach der Finanzkrise „financial leverage“ mal wieder in Mode sein sollte. Wir sind davon überzeugt, dass ein Unternehmen nur dann dauerhaft erfolgreich sein kann, wenn das Nachhaltigkeitsprinzip für alle Stakeholder konsequent umgesetzt wird, also für Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Gesellschaft und Aktionäre.

## CEWE COLOR AKTIE

### Finanzmarkt 2009 im Zeichen von tiefer Krise und einsetzender Erholung

Das Jahr 2009 war geprägt von einer tief greifenden Finanzkrise, die die Finanzmärkte und das Bankensystem erschütterte. Mit der Finanzkrise einher ging der kräftigste Einbruch der globalen Wirtschaftstätigkeit seit der Nachkriegszeit. Dieser Rückgang vollzog sich dabei mit einer größeren Geschwindigkeit als der Einbruch während der Weltwirtschaftskrise von 1929. Die drohende Gefahr einer Depression konnte jedoch durch das massive Eingreifen von Regierungen und Notenbanken weltweit abgewendet werden. Bis zum Jahresende hin setzte sogar eine Erholung des Finanzmarktes ein; auch die befürchtete Konsumzurückhaltung im Weihnachtsgeschäft blieb aus.

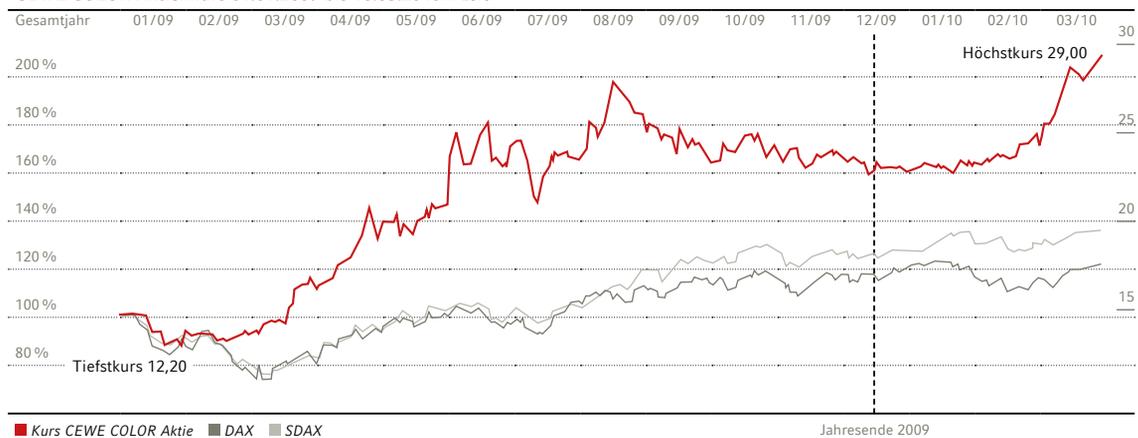
### CEWE COLOR Aktie legt 2009 um +60,9% zu

Der Finanz- und Wirtschaftskrise trotzend, legte der Kurs der CEWE COLOR Aktie im Jahr 2009 deutlich zu und entwickelte sich zudem besser als DAX und SDAX: Mit einem Kursanstieg von +60,9% war die Performance der CEWE COLOR Aktie mehr als doppelt so stark wie die von DAX und SDAX. Die beiden Indizes verbesserten sich in 2009 um +19,8% (DAX) und +26,8% (SDAX).

#### Kennzahlen Aktie

Wertpapierartyp	Stückaktie
Marktsegment	geregelter Markt PRIME STANDARD
Index	SDAX (ab 23. März 2009)
ISIN	DE 0005403901
Symbol	CWC
Reuters	CWCG.DE
Bloomberg	CWC GR
Datum Erstnotierung	24. März 1993
Aktienanzahl	7.380.020 Stück
Tagesvolumen	10.978 Stück
Jahreshöchstkurs 2009	27,14 Euro
Jahrestiefstkurs 2009	12,20 Euro
Jahresendkurs 2009	22,60 Euro

#### CEWE COLOR Aktienkurs 01.01.2009 bis 16.03.2010 in Euro



**Starke Nachfrage nach CEWE COLOR Aktien: Handelsvolumen um +56,7 % gestiegen**

Die seit September 2008 anhaltende Erhöhung des durchschnittlichen Handelsvolumens pro Tag setzte sich auch in 2009 fort. Wurden im Jahr 2008 noch durchschnittlich 7.088 CEWE COLOR Aktien pro Tag gehandelt, so waren es in 2009 bereits 11.109 Aktien, ein Anstieg um +56,7 %. Im Gesamtjahr 2009 wurden damit fast 2,8 Mio. CEWE COLOR Aktien an den deutschen Börsen gehandelt.

**Analysten sind sich einig: Ausnahmslos positive Empfehlungen**

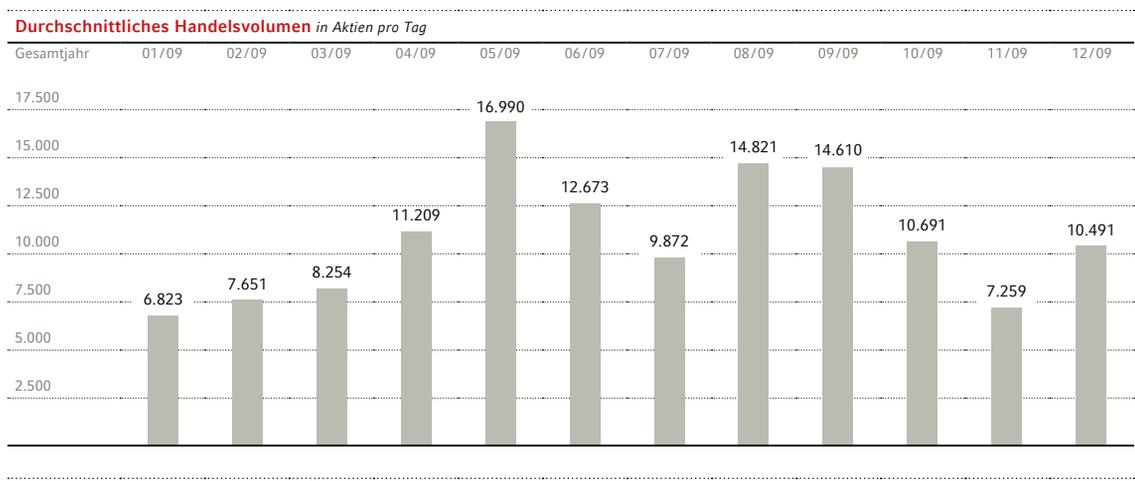
Alle CEWE COLOR begleitenden externen Analysten sind sich in ihrem Analyseurteil einig und empfehlen die CEWE COLOR Aktie überwiegend mit ‚Kaufen‘. Mit der Veröffentlichung der ersten Zahlen für das Geschäftsjahr 2009 und der Bekanntgabe des Ausblicks mit der für 2010 geplanten Verdopplung des Ergebnisses pro Aktie wechselten einige Analysten im Februar dieses Jahres ihre Empfehlung von ‚Halten‘ auf ‚Kaufen‘.

**CEWE COLOR Aktie etabliert sich als feste Größe im SDAX**

Sowohl der Anstieg des Handelsvolumens als auch die positive Kursentwicklung haben die Position der CEWE COLOR Aktie im SDAX im Jahr 2009 gestärkt. Nach dem Kriterium ‚Handelsvolumen‘ belegte CEWE COLOR im Februar 2010 die 79. Position, beurteilt nach der ‚Marktkapitalisierung‘ die 91. Position. Damit etabliert sich die CEWE COLOR Aktie als feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 und besser berücksichtigt.

**Übersicht über die aktuellen Analystenurteile**

Analystenurteile	Analyseurteil	Datum
GSC Research	Kaufen	05.03.2010
NORD/LB	Kaufen	22.02.2010
BHF Bank	Kaufen	22.02.2010
SES Research	Kaufen	22.02.2010
Close Brothers Seydler Bank	Halten	04.02.2010
DZ Bank	Kaufen	24.11.2009



### Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Wachstumskurs des Managements

CEWE COLOR hat mit der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG) (27,4 %), der NORD/LB (7,8 %), sowie der Sentosa Beteiligungs GmbH (Dr. Joh. Christian Jacobs), 6,7 %, weiterhin eine überaus stabile Aktionärsbasis. Alle Ankerinvestoren unterstützen den langfristigen Wachstumskurs des Managements.

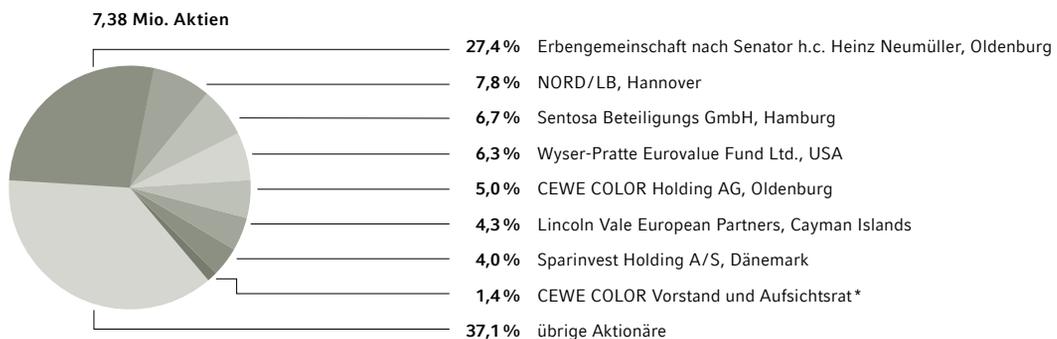
### Weitere Intensivierung der Investor-Relations-Arbeit und Ausbau des Serviceangebots

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE COLOR hat das klare Ziel, den Kapitalmarkt und die Öffentlichkeit zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren und eine hohe Transparenz insgesamt sicherzustellen.

So werden seit 2009 sämtliche zu den Quartalsabschlüssen stattfindenden Analysten-Telefonkonferenzen als Web- und Audio-Cast auf der CEWE COLOR Internetseite bereitgestellt. Alle Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden zeitgleich auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentierten im Jahr 2009 das Unternehmen auf vier Kapitalmarktkonferenzen und waren insgesamt über 20 Tage auf Road-Shows in den europäischen Finanzmarktzentren unterwegs. Die Termine für 2010 werden im Finanzterminkalender auf Seite 163 dieses Berichts angekündigt.

Aktionärsstruktur (März 2010) in %



\* inkl. der Anteile des Aufsichtsratsmitglieds Dr. Joh. Christian Jacobs (Sentosa Beteiligungs GmbH) insgesamt 8,1 %



Vorsteuerergebnis steigt  
im vierten Quartal 2009 um 97 %.



## KONZERNLAGEBERICHT

<b>MÄRKTE UND PRODUKTE</b>	<b>18</b>
Aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen	18
Fotomarkt	19
Produkte und Bestellwege	21
<b>RESULTATE</b>	<b>25</b>
Absatz	25
Umsatz	27
Kosten und Ergebnisse	29
Segmente	32
Bilanz und Finanzierung	36
Cash Flow	40
<b>UNTERNEHMENSFUNKTIONEN</b>	<b>41</b>
Marketing und Vertrieb	41
Forschung und Entwicklung	43
IT	44
Produktion	45
Personal	46
Logistik	47
Einkauf und Materialwirtschaft	48
Finanzen	49
<b>NACHHALTIGKEIT</b>	<b>50</b>
Umwelt	51
Soziale Verantwortung	52
Qualitätsmanagement	54
Mitarbeiter	55
<b>CORPORATE GOVERNANCE</b>	<b>58</b>
Compliance	62
Risikomanagement	63
Bericht zur Unternehmensführung	67
Vergütungsbericht	69
Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB	73
Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	75
Organisation	76
Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres	79
<b>AUSBLICK</b>	<b>80</b>
<b>VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG</b>	<b>82</b>

## MÄRKTE UND PRODUKTE

### Aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren 2009 von der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt: Umfangreiche Konjunkturprogramme und Bankenrettungspakete haben die Staatshaushalte in hohem Maße belastet.

#### Fünf Billionen Euro zur Bankenrettung

Wie die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel, ermittelt hat, haben die elf führenden Industriestaaten nach der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers seit Herbst 2008 den Finanzsektor mit 2 Bio. Euro gestützt. Hinzu kommen Kreditgarantien und Bürgschaften über knapp 3 Bio. Euro. Insgesamt summieren sich die Staatshilfen auf fast 19 % der Wirtschaftsleistung dieser Länder. In einer Studie erläutert die BIZ, dass es den Regierungen zwar kurzfristig gelungen sei, den Zusammenbruch des Finanzsystems abzuwenden, die Rettungsaktionen aber mit starken Wettbewerbsverzerrungen verbunden seien.

#### Umfangreiche Konjunkturprogramme

Zur fiskalpolitischen Stützung sind nach Angaben der Bundesregierung für die Jahre 2008 bis 2010 außerdem weltweit Konjunkturpakete mit einem geschätzten Gesamtvolumen von 2,9 Bio. USD (etwa 4,7 % des Welt-Bruttoinlandsprodukts (BIP)) aufgelegt worden. Das Volumen der Konjunkturprogramme in Relation zum jeweiligen BIP beträgt in China 14 %, in Japan 10 %, in den USA 7,1 % und in Deutschland 3,5 %. Die weltweit historisch niedrigen Leitzinsen der Zentralbanken (Euro-Zone: 1,0 %; USA: 0–0,25 %; Japan: 0,1 %; UK: 0,5 %) trugen ebenso dazu bei, die Konjunktur zu stützen.

#### Bruttoinlandsprodukt weltweit: –2,2 %

Weltweit ist das BIP nach Einschätzung von HSBC Global Research um 2,2 Prozentpunkte geschrumpft. Während die Industrienationen einen Rückgang um 3,4 % verzeichneten, wuchs die Wirtschaft in den Schwellenländern um 1,5 %. Besonders schwach entwickelte sich die Wirtschaft in Russland (–8,3 %), Japan (–5,2 %), Großbritannien (–4,7 %), der Euro-Zone (–3,9 %) und in den USA (–2,6 %). Indien (6,9 %) und vor allem China (8,5 %) konnten sich dagegen von diesem negativen Trend abkoppeln. Das BIP in Deutschland sank nach Daten des Statistischen Bundesamts (Januar 2010) im vergangenen Jahr so stark wie nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik: Verglichen mit dem Vorjahr brach die Wirtschaftsleistung um 5 % ein. Die deutschen Exporte sanken um 14,7 %, die Importe um 8,9 %. Die Investitionen in Ausrüstungen lagen um 20 % niedriger als 2008. Dagegen fiel der Rückgang der Bauinvestitionen mit 0,7 % relativ gering aus. Lediglich die privaten Konsumausgaben stiegen um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr, die des Staats deutlich um 2,7 %.

#### Inflation: +1,0 % weltweit

Während sich Waren und Dienstleistungen nach einer Studie von HSBC Global Research (Januar 2010) weltweit im Durchschnitt nur um +1,0 % verteuerten (Industriestaaten: 0,0 %), lag die Inflationsrate in den Schwellenländern bei 4,6 %. In Russland (+11,7 %) und Indien (+10,5 %) stiegen die Preise sogar zweistellig.

#### Wechselkurse: Euro legt zu

Der nominale effektive Wechselkurs des Euro – gemessen an den Währungen von 21 der wichtigsten Handelspartner des Euro-Währungsgebiets – lag im Jahresdurchschnitt mit einem Indexwert von 111,68 unter dem Vorjahresdurchschnitt von 113,0. Insofern legte der Wert des Euro gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner um 1,32 Prozentpunkte zu.

#### Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf CEWE COLOR

Das Geschäftsmodell von CEWE COLOR ist weitgehend konjunkturresistent. Selbst die Korrelation zu privaten Konsumausgaben ist recht gering ausgeprägt. Dazu tragen einerseits der relativ niedrige Preis der Produkte und andererseits der hohe emotionale Wert individualisierter Fotoprodukte bei. Im Geschäftsjahr 2009 haben sich bei den Wechselkursen vor allem die deutlich im Wert gestiegene Tschechische Krone sowie der Polnische Zloty auf Umsatz und Ergebnis der CEWE COLOR Holding AG negativ ausgewirkt. Der Zloty hat sich im Jahresverlauf von seinem Tiefstand im Februar (4,9 Zloty/Euro) deutlich auf 4,1045 Zloty am 31. Dezember 2009 erholt. Ebenso wuchs der Wert der Norwegischen Krone im Jahresverlauf deutlich: Der Kurs der Krone stieg von 9,76 NOK/Euro auf 8,3 am 31. Dezember 2009. Näheres dazu findet sich im Kapitel „Resultate“ auf Seite 25 dieses Berichts.

## Fotomarkt

### Digitalkameras erfreuen sich weiter hoher Beliebtheit

Seit fast einem Jahrzehnt hält mittlerweile das starke Wachstum im Bereich der Digitalkameras an. Laut Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) wurden im Jahr 2008 weltweit 140 Mio. Digitalkameras verkauft. In Westeuropa wurden davon 35 Mio. Stück abgesetzt, wobei Deutschland mit 8,5 Mio. Stück nach Angaben der GfK das größte Absatzland war. Dabei waren über 10 % aller verkauften Digitalkameramodelle in Westeuropa hochwertige Spiegelreflexkameras – eine Steigerungsrate von 15 % im Vergleich zum Vorjahr. Neueste Marktprognosen zeigen, dass die Nachfrage nach Kameras – trotz einer über 50 %igen Haushaltssättigung – auch in den nächsten Jahren auf einem hohen Niveau bleiben wird. Gründe hierfür sind, dass neue Zielgruppen erschlossen werden und insbesondere die Verbraucher ihre Fotoausrüstung in kürzeren Zeitabständen als früher erneuern oder um neue Kameramodelle ergänzen.

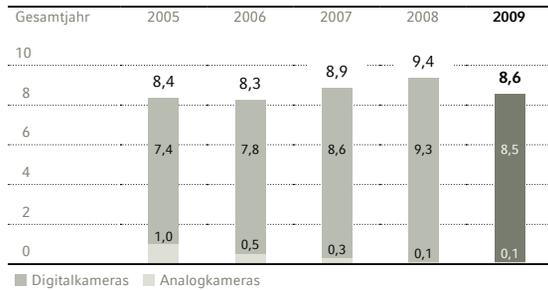
### 88 % des maximal möglichen Analogfilmrückgangs erfolgreich bewältigt

Als Folge des wachsenden Marktanteils der Digitalkameras wurden Analogkameras weniger genutzt und somit auch weniger Filme verkauft. Der Absatz an Filmen hatte in Deutschland 2000 mit 191 Mio. Stück seinen Höhepunkt erreicht. Im Jahr 2009 wurden lediglich noch 23 Mio. Stück verkauft – ein Rückgang auf 12 % des ursprünglichen Absatzvolumens.

### Digitale Technologie ändert das Bestellverhalten

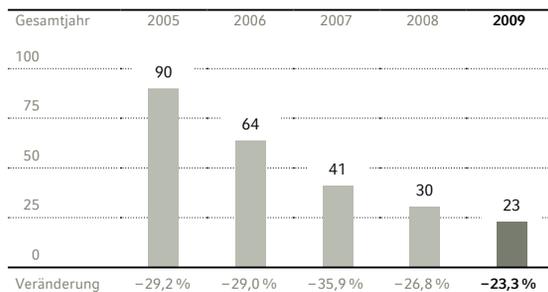
Mit dem Wandel zur digitalen Fotografie haben sich auch die Arten der Fotoproduktion und die Zahl der Ablichtungen auf Papier geändert. Während der Konsument im analogen Zeitalter im Durchschnitt noch 120 Aufnahmen pro Jahr belichtet hat, werden von 500 digitalen Aufnahmen etwa 22 % auf Papier ausbelichtet. Hierbei ist jedoch ein sehr erfreulicher Trend hin zur Nutzung von Fotobüchern und digitalen Mehrwertprodukten wie Fotogrußkarten, Fotokalendern und Wanddekorationen zu verzeichnen.

Kameraverkäufe in Deutschland in Mio. Stück



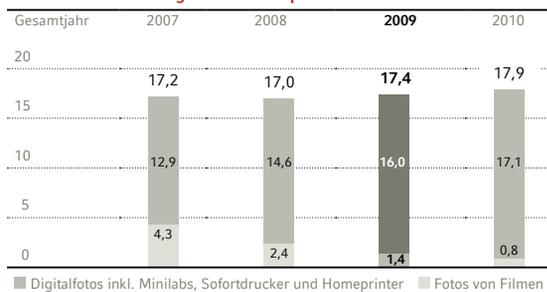
Quelle: Photoindustrie Verband

Filmverkäufe in Deutschland in Mio. Stück



Quelle: Photoindustrie Verband

Farbfotoentwicklung in Westeuropa in Mrd. Stück



Quelle: Understanding & Solutions

**Fotobücher und digitale Mehrwertprodukte mit starkem Wachstum**

Durch das deutlich gestiegene Aufnahmevervolumen und die zunehmende Verbreitung von hochwertigen Digitalkameras verfügt der Konsument über ausreichend Bildmaterial, um dieses in Form eines Fotobuchs oder eines digitalen Mehrwertprodukts zu veredeln.

Europaweit trifft das Fotobuch auf eine große Resonanz bei den Konsumenten. Laut Bundesverband der Photo-Großlaboratorien wurden in Deutschland 2006 insgesamt 1,3 Mio. Fotobücher verkauft, 2008 bereits 4,4 Mio. Stück. In Westeuropa waren es im vergangenen Jahr sogar mehr als 10,7 Mio. Fotobücher. Bis zum Jahr 2012 wird sich nach Einschätzung der Marktforschungsgesellschaft FutureSource.com die Anzahl der verkauften Fotobücher mit knapp 23 Mio. Stück mehr als verdoppeln. Die stärksten Absatzmärkte sind Deutschland, die Niederlande, Belgien sowie Frankreich mit einem Anteil von 67 % am westeuropäischen Markt im Jahr 2008. Große Wachstumspotenziale liegen dabei insbesondere in Frankreich und Großbritannien.

Der Markt für digitale Mehrwertprodukte wuchs in Westeuropa im Jahr 2008 um 31 % auf 140 Mio. Euro (Quelle: Marktforschung – FutureSource.com). Der Markt wird nach Einschätzung der Marktforscher bis zum Jahr 2012 auf rund 218 Mio. Euro wachsen. Wesentliche Wachstumstreiber sind hierbei Fotogrüßkarten, Fotokalender sowie Wanddekorationen. Die wichtigsten Märkte sind aktuell Deutschland, Benelux und Großbritannien, die einen Anteil von ca. 65 % am westeuropäischen Markt haben.

<b>Preise pro Digitalfoto</b> in Cent	Groß- finishing	Minilab	Sofortdrucker in Geschäften	Homeprinter
<b>Einstiegspreis pro Digitalfoto für Konsumenten</b>	7–15	25–49	25–39	29–60

<b>Marktanteile der Produktionssysteme bei Digitalfotos 2009</b> in %	Deutschland (laut GfK) <sup>1</sup>	Westeuropa (laut U & S) <sup>2</sup>
Großfinishing (Geschäft und Internet)	67 %	61 %
Minilab	4 %	
Sofortdrucker	8 %	6 %
<b>Homeprinter</b>	21 %	33 %

Quelle: <sup>1</sup>GfK = Gesellschaft für Konsumforschung <sup>2</sup>U & S = Understanding & Solutions



www.schlecker.de



www.mueller.de/fotoservice

## Produkte und Bestellwege

Neben vielen neuen Produkten (v. a. CEWE FOTOBÜCHER und digitale Mehrwertprodukte) bleiben Fotos weiterhin eine wichtige Säule des digitalen Geschäfts.

### Großfinishing bei Digitalfotos mit Kostenvorteilen, Sofortdruck in Geschäften

Digitalfotos können sowohl über Homeprinter und Kiosksysteme in Ladengeschäften (Sofortdruck) als auch im Großlabor bestellt werden. Das Homeprinting auf Druckern der Konsumenten und der Sofortdruck mit Thermosublimations- oder Ink-Jet-Druckern im stationären Fotohandel liefern dem Konsumenten das „schnelle“, aber „teurere“ Bild. Das Großfinishing bietet dagegen innerhalb von ein bis zwei Liefertagen deutlich preisgünstigere Digitalfotos auf Fotopapier. Während das Homeprinting seit drei Jahren rückläufig ist, wächst die Belichtung der Fotos im Großlabor und über sogenannte Kiosksysteme in Geschäften, da der Konsument zunehmend auch den bequemen Sofortdruck schätzt. Das Marktforschungsunternehmen FutureSource.com hat errechnet, dass von 2007 auf 2008 die installierte Basis von Fotokiosken mit Sofortdruck in Deutschland, Frankreich, Spanien, UK und den Niederlanden von 39,6 Tsd. auf 47,8 Tsd. installierte Geräte gewachsen ist, wobei das Wachstum in Deutschland von 12,8 Tsd. auf 17,2 Tsd. Geräte im Ländervergleich überproportional stark war. CEWE COLOR erzielt bereits 7 % seines Fotofinishing-Umsatzes durch Sofortdruck mit Kiosksystemen und konnte in den vergangenen Monaten mehrere Hundert neue Kiosksysteme im europäischen Markt verkaufen.

### Internet als Bestellweg immer beliebter

Die Breitbandinitiative der Bundesregierung und der Telekommunikationsindustrie wird den Vermarktungskanal Internet weiter deutlich stärken. Bis 2014 sollen 75 % der Haushalte über einen Internet-Anschluss mit 50 MBit/s verfügen. Damit wird die Übertragung von großen Fotodateien und Fotobuchdateien erheblich komfortabler. Schon jetzt verfügen etwa über 70 % der Bürger in Baden-Württemberg über die Möglichkeit, schnelle Internet-Zugänge mit bis zu 100 MBit/s zu nutzen. CEWE COLOR hat die wachsende Bedeutung des Vertriebskanals Internet früh erkannt und stellt seinen Handelspartnern seit Jahren komplette Internet-Lösungen für die Bestellung von Digitalfotos zur Verfügung. CEWE COLOR gestaltet die Internetseiten, koordiniert die Vermarktung, entwickelt die Software und betreibt die Rechenzentren für seine Handelspartner. Am stärksten greifen Internet-Fotoanbieter, Internet-Portale und Drogerieketten auf diesen Service von CEWE COLOR zurück.



www.budni.de



www.dm-digifoto.de

**Digitalfoto-Bestellungen in den Geschäften erfolgen auf vier Wegen:**



**1. Speicherkarte**

Die Konsumenten geben ihre Speicherkarte zur Fotobestellung direkt in die Foto-tasche. Mit den fertigen Fotoarbeiten erhalten die Konsumenten ihre Speicherkarte zurück.



**2. Selbst gebrannte CD**

Die Konsumenten brennen – meist mittels unserer Bestellsoftware CEWE FOTOWELT – zu Hause ihre Bilddaten auf CD-ROM und geben diese beim Händler ihrer Wahl ab.



**3. DigiFoto-Maker**

Die Konsumenten führen mit ihren Speicherkarten die Bildbestellung an den Order-terminals (DigiFoto-Makern) von CEWE COLOR bei ihrem Fotohändler durch. Die Bilddaten und der Bestellwunsch werden auf CD-ROM gebrannt. Diese CDs dienen zunächst der Auftragserteilung. Später sind die CDs für die Konsumenten ein hervor-ragendes, dauerhaftes Speichermedium zur Bilddatensicherung. Die Speicherkarten können sofort wieder verwendet werden. Viele Orderterminals sind per Internet mit den CEWE-Betrieben verbunden. So gibt es einen unmittelbaren und schnellen Daten- und Auftragstransfer in die Produktion.



**4. CEWE FOTO-KOMBI-KIOSK**

Die Konsumenten führen mit ihren Speicherkarten die Bildbestellung direkt an den Orderterminals durch und drucken ihre Digitalfotos an den installierten Sofort-druckern im Geschäft des Handelspartners aus.

## **CEWE ist der führende Anbieter von Fotobüchern und digitalen Mehrwertprodukten**

### **CEWE FOTOBUCH – Europas beliebtestes Fotobuch**

CEWE COLOR hat sich mit dem CEWE FOTOBUCH sehr erfolgreich als Marktführer in diesem Produktbereich etabliert. Das Marktforschungsunternehmen GfK bescheinigt CEWE COLOR alleine in Deutschland wertmäßig den Marktanteil der Großlabore im Fotobuchmarkt von 43 % im dritten Quartal 2008 auf 50 % im Folgejahr ausgebaut zu haben. Dabei hat sich CEWE COLOR mit mehr als 3,6 Mio. verkauften CEWE FOTOBÜCHERN auch im Jahr 2009 als europäischer Marktführer behauptet.

### **Das CEWE FOTOBUCH – Testsieger in Serie**

Das CEWE FOTOBUCH ist jüngst von der EISA (European Imaging and Sound Association), einem Zusammenschluss von 50 Special-Interest-Magazinen aus 20 europäischen Ländern, zum besten Produkt in der Kategorie Fotobuch gekürt worden. Europas größte Apple-Zeitschrift, Macwelt, hat unter Verwendung der Mac-Version der Bestellsoftware das CEWE FOTOBUCH getestet: Aus insgesamt acht Anbietern ging das CEWE FOTOBUCH mit der Gesamtbeurteilung „GUT“ als Sieger hervor. Auch die unabhängige Zeitschrift ETM testete elf Fotobuchanbieter und zeichnete das CEWE FOTOBUCH als Sieger aus. ETM testete die Fotobücher in Hinblick auf die Bewertungskriterien Software, Leistung, Qualität und Service. Die Software mit ihrem integrierten Assistenten als virtuellem Fotobuchdesigner überzeugte die Jury mit ihrer einfachen Bedienbarkeit, den flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten und dem überaus ansprechenden Ergebnis. Außerdem glänzte das CEWE FOTOBUCH mit der besten Bildqualität (Farbe, Helligkeit, Kontrast und Schärfe) und belegte in den Kategorien Druck, Papier, Verarbeitung und Gesamteindruck Platz 1. Die exzellente Bewertung in allen getesteten Leistungsaspekten unterstreicht, dass das CEWE FOTOBUCH nicht nur anerkannter Marktführer, sondern auch Technologieführer ist. Dies hat im August 2009 auch die Stiftung Warentest nochmals bestätigt: Der CEWE COLOR Handelspartner Saturn hat als einziger getesteter Anbieter des CEWE FOTOBUCHS den ersten Platz beim Test von Fotobuchangeboten belegt.

### **Breites Produktsortiment an CEWE FOTOBÜCHERN**

Das CEWE FOTOBUCH im Format Groß (ca. 21 x 28 cm) mit individuellem Hardcover ist eindeutig der Bestseller im Sortiment. Aber auch die repräsentativen Produkte wie das CEWE FOTOBUCH XL und XXL gewinnen immer mehr an Bedeutung. Aus diesem Grund wurde auch in der neuen CEWE FOTOBUCH-Software das Sortiment um das CEWE FOTOBUCH XXL Panorama mit Hardcover ergänzt. Zusätzlich wird dem Format Compact Panorama (21 x 15 cm – DIN A5) ein preisgünstiges Format mit unterschiedlichen Einbänden zur Abrundung des Sortiments eingeführt. Insgesamt hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass CEWE COLOR eine große Vielfalt an unterschiedlichen Versionen des CEWE FOTOBUCHS mit einem variablen Seitenumfang von 26 bis 130 Seiten anbietet. Denn Fotobücher sind sehr persönliche Produkte, bei denen die Verbraucher ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen wollen. Mit dem breiten Sortiment wird CEWE COLOR diesen Anforderungen gerecht. Darüber hinaus lässt sich ein Trend zu immer großformatigeren und umfangreicheren CEWE FOTOBÜCHERN verzeichnen.

### **CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier**

Für ambitionierte Fotografen sind Fotos auf klassischem Fotopapier nach wie vor sehr geeignet, wenn es um die Darstellung bester Schärfe, klarer Weißen und durchgezeichneter Schwärzen sowie des größten Farbraums geht. Besonders gut gelingt es auf Fotopapier, die Leistungspotenziale digitaler Spiegelreflexkameras sowie hochauflösender Kompaktkameras auszuschöpfen und faszinierende Bilder zu entwickeln. Diese brillanten Farben gibt es seit Oktober 2008 auch als CEWE FOTOBUCH mit Fotopapier. Von internationalen Forscherteams nach modernsten Kriterien entwickelt, zeigt sich das spezielle Fotopapier für das CEWE FOTOBUCH sichtbar und fühlbar als neue Papierqualität für die Bildendarstellung in Fotobüchern. Das CEWE FOTOBUCH mit Fotopapier gibt es in den Formaten Groß (28 x 21 cm), Quadratisch (21 x 21 cm) und XL (30 x 30 cm).

### **Fotokalender und Fotogrußkarten**

Mit sehr hohen Wachstumsraten legten die Bestellungen für Fotokalender und Fotogrußkarten zu. Dieses Wachstum wurde getrieben durch eine klare Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kunden.

Hierzu wurden rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft im Laufe des dritten Quartals für alle Fotogrußkartenformate jeweils ca. 100 neue Designs eingeführt. Diese orientieren sich an den neuesten europäischen Markttrends und sollen sowohl bei den jungen als auch den älteren Zielgruppen besonderen Anklang finden.

Gleichzeitig wurden neue Anlasskategorien wie „Alles Liebe“ und „Danke“ aufgebaut, um für eine breitere Kundengruppe passende Fotogrußkartenmotive im Angebot zu haben. Sowohl für den Online-Fotoservice als auch für die Bestellsoftware wurde ein neuer anlassgesteuerter Bestellprozess entwickelt, so dass Kunden schneller und bequemer aus der Vielzahl von Anlässen und Designs ihre persönliche Wahl treffen können.

CEWE COLOR hat das Portfolio der Fotokalender, die überwiegend im vierten Quartal verkauft werden, bereits im dritten Quartal um zwei neue, umsatzstarke Fotokalender im Format DIN A2 erweitert und um 40 neue Designs für alle Kalenderformate ergänzt.

### **Schul- und Büroprodukte**

CEWE COLOR hat Ende 2008 begonnen, das Marktsegment der Schul- und Büroprodukte mit dem Produkt Collegeblock zu erschließen und Anfang des dritten Quartals 2009 insbesondere für den holländischen und deutschen Markt vier weitere Produkte neu eingeführt. Mit den neuen Produkten Schüleragenda, Terminplaner, Schulhefte A4/A5 sowie Notizblöcke wird zum einen ein neues digitales Mehrwertproduktportfolio eingeführt, zum anderen baut CEWE COLOR eine Kategorie auf, die bereits im zweiten und dritten Quartal einen erfreulichen Absatz verzeichnet hat.

### **Wanddekorationen**

Die klassischen Fotoposter als Wanddekoration werden in zunehmendem Maße durch hochwertigere Produkte wie Collagenposter und Fotoleinwände ersetzt.

Mit der Produktgruppe der Fotoleinwände hat CEWE COLOR im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr ein dreistelliges Wachstum realisiert. Dazu haben das auf 14 Formate ausgeweitete Portfolio sowie eine stärkere Internet-Werbung beigetragen.

Darüber hinaus wurde die Kategorie mit den hochwertigen Produkten „Poster hinter Acryl“ (vier verfügbare Formate), „Poster auf Alu-Dibond“ (vier Formate) und „Poster XXL“ (23 Formate) um drei neue Varianten ergänzt. Poster XXL sind im Digitaldruck gefertigte matte Poster in den Größen bis 50x150 cm. Diese Poster werden im klassischen 2:3-Format wie auch im gefragten 3:4-Format, im quadratischen wie auch im Panoramaformat (1:3) angeboten.

## RESULTATE

### Absatz

#### Produktmixänderung bewirkt Saisonverschiebung in das vierte Quartal

Der Produktmix von CEWE COLOR verändert sich zunehmend durch CEWE FOTOBÜCHER sowie durch Foto-Geschenkartikel. Diese Produktgruppen kompensieren den deutlichen Rückgang der Fotos von Filmen. Während der Rückgang der Fotos von Filmen sich in allen Quartalen eines Jahres vollzieht, werden die stark wachsenden Volumina der CEWE FOTOBÜCHER sowie der Foto-Geschenkartikel, Fotokalender und -grußkarten besonders im vierten Quartal abgesetzt. Viele Konsumenten schätzen diese Produkte als Weihnachtsgeschenke, so dass sich das saisonale Profil des CEWE-Geschäfts deutlich zum Jahresende hin verschiebt.

#### Gesamtzahl der Fotos auf gleicher Höhe wie im Vorjahr

Diese – in den vergangenen Jahren bereits beobachtbare – Saisonverschiebung hat sich auch im Jahr 2009 nochmals weiter verstärkt. Im vierten Quartal 2008 wurde mit +1,7 % in der Gesamtzahl der Fotos erstmals seit Beginn der Analog-Digital-Transformation wieder ein Anstieg registriert; für das Jahr 2008 insgesamt war jedoch noch ein Rückgang der Gesamtzahl der Fotos von –6,3 % zu verzeichnen. Dieser Rückgang wurde in 2009 weiter gebremst: Im vierten Quartal 2009 war sogar ein deutlicher Anstieg um +8,0 % im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 718 Mio. Fotos registriert, so dass im Gesamtjahr 2009 die saisonverschiebungsbedingte Reduktion der ersten drei Quartale nahezu wieder aufgeholt werden konnte: Die Gesamtzahl der Fotos war mit 2.594 Mio. Fotos (–0,8 %) auf nahezu gleicher Höhe wie im Vorjahr.

#### Ende der Analog-Digital-Transformation: Analogrückgang verliert Bedeutung

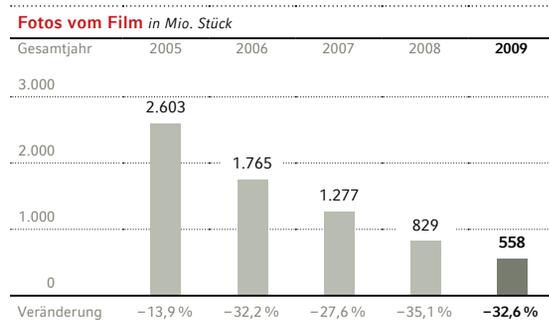
In dieser Entwicklung der Gesamtzahl der Fotos ist abermals der unauffhaltsame Rückgang der analogen Fotos von Filmen enthalten. Im vierten Quartal gingen diese – wie von allen Marktteilnehmern erwartet – um –32,9 % auf 98,1 Mio. Fotos zurück. Im Berichtsjahr lag der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr bei ebenfalls –32,6 % auf 558,3 Mio. Fotos. Der Rückgang der analogen Fotos von Filmen verliert damit absolut immer mehr an Bedeutung: Im vierten Quartal 2009 reduzierten sich diese nur noch um 48 Mio. Fotos – dies waren nur noch 7,2 % der Gesamtzahl der Fotos des Vorjahresquartals. Zum Vergleich: Die Reduktion um 145 Mio. Fotos von Filmen im vierten Quartal 2006 gegenüber 2005 bedeutete noch eine Reduktion der Gesamtzahl der Fotos um –20,6 %.

#### Circa 80 % aller Fotos sind digital

In Konsequenz dieses nun auslaufenden Analogrückgangs der Fotos von Filmen wird das CEWE-Geschäft immer digitaler: Im Gesamtjahr 2009 waren 79 % aller Fotos digital. Im vierten Quartal, das durch CEWE FOTOBÜCHER und Geschenkartikel bedingt bereits in den vergangenen Jahren zukunftsweisend war, waren bereits 86 % aller Fotos digitalen Ursprungs.

#### CEWE FOTOBÜCHER legen abermals deutlich zu: +38 % im Gesamtjahr 2009

CEWE FOTOBUCH-Prints – also die in CEWE FOTOBÜCHERN abgebildeten Fotos – zählen mit zur Anzahl der Digitalfotos und haben diese im Jahr 2009 deutlich gestärkt. Die Anzahl der CEWE FOTOBÜCHER steigerte sich im



Berichtsjahr im Vorjahresvergleich um 37,7 % auf 3,6 Mio. Bücher, davon 1,4 Mio. Bücher im vierten Quartal 2009 (+32,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal). Am Beispiel der CEWE FOTOBÜCHER lässt sich auch der Trend im Produktmix ablesen, der plakativ mit „von Masse zu Klasse“ zu beschreiben ist: Durch die konsequente Ausweitung des CEWE FOTOBUCH-Produktportfolios durch größere Buchformate (in sowohl Seitenfläche wie auch -zahl) konnte die Anzahl der CEWE FOTOBUCH-Prints deutlich stärker als die Zahl der CEWE FOTOBÜCHER gesteigert werden. Im Gesamtjahr 2009 legten diese im Vorjahresvergleich um +47,5 % zu, im vierten Quartal 2009 sogar um +51,3 %. Hier manifestiert sich die erfolgreiche Up-Selling-Strategie von CEWE COLOR.

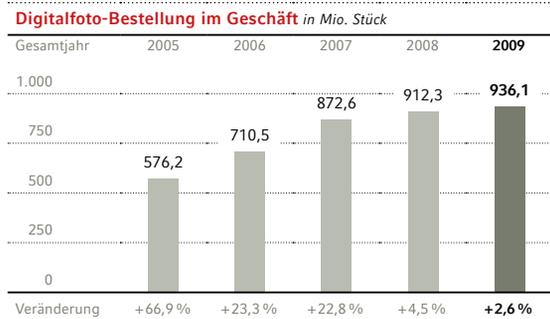
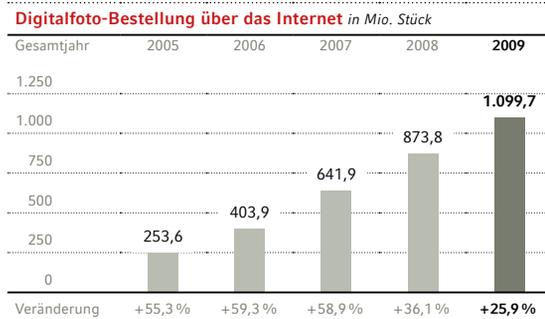
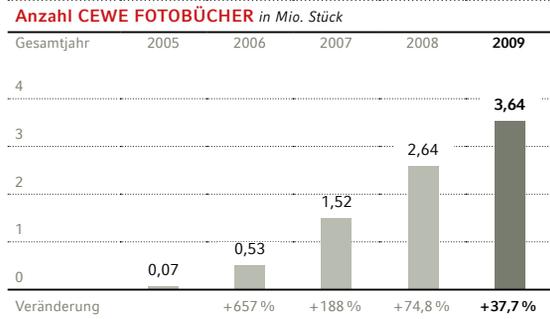
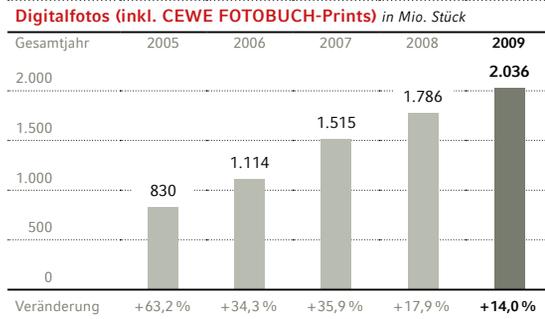
**Foto-Geschenkartikel-Prints legen um über 100 % zu**

„Von Masse zu Klasse“ lässt sich auch an den Foto-Geschenkartikeln festmachen. In der Gesamtzahl der Fotos findet ein Wandel statt: von analogen Fotos von Filmen hin zu Digitalfotos auf Silber-Halogenid-Basis hin zu Digitalfotos als Mehrwertprodukte, z. B. CEWE FOTOBÜCHER und Foto-Geschenkartikel. Auch letztere haben sich im Jahr 2009 hervorragend entwickelt. Sowohl im vierten Quartal 2009 als auch auf das Gesamtjahr bezogen haben sich die Foto-Geschenkartikel-Prints um mehr als 100 % gesteigert.

**Königsweg „Internet-Bestellung, Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung**

Die Bestellung von Digitalfotos über das Internet wuchs auch im Jahr 2009 erneut stark: Fast 1,1 Mrd. Digitalfotos (+25,9 % zum Vorjahr) bestellten Konsumenten über das Internet. 55 % dieser Konsumenten entschieden sich dabei für eine Abholung ihrer fertigen Aufträge im Ladengeschäft der von CEWE COLOR belieferten Händler. 45 % wählten die Zustellung per Post nach Hause.

IV. Quartal in Mio. Stück	2009	2008	Veränderung
Fotos gesamt	718,0	665,1	+8,0 %
– davon Digitalfotos	619,9	519,0	+19,4 %
– davon Fotos vom Film	98,1	146,1	-32,9 %
<b>CEWE FOTOBUCH</b>	<b>1,38</b>	<b>1,04</b>	<b>+32,7 %</b>



Hinweis: Wenn in diesem Geschäftsbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

## Umsatz

### Umsatz im vierten Quartal erfolgreich gesteigert

Im vierten Quartal 2009 konnte der Umsatz von 120,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal nominal um 5,5 % auf 127,4 Mio. Euro gesteigert werden. Aufgrund von anhaltenden Schwächen v. a. im Polnischen Zloty und im Britischen Pfund gegenüber dem Euro ist die Umsatzsteigerung vor Währungseffekten noch deutlicher ausgefallen: Währungsbereinigt lag der Umsatz des vierten Quartals bei 128,7 Mio. Euro und damit 6,6 % über dem Vorjahreswert – d. h. 1,1 Prozentpunkte über dem nominalen Umsatzwachstum. Fremdwährungseffekte waren also auch im Umsatz des vierten Quartals noch vorhanden, wenn auch nicht mehr so deutlich wie in den ersten drei Quartalen des Jahres 2009, deren Währungseffekte das Gesamtjahr deutlich zeichnen.

### Gesamtjahresumsatzziel im Jahresverlauf präzisiert

Das zu Jahresbeginn 2009 veröffentlichte Umsatzziel für 2009 lag bei 420 bis 425 Mio. Euro. Als mit dem Abschluss des dritten Quartals bereits eine währungsbedingte Umsatzreduktion um ca. 18 Mio. Euro erkennbar war, wurde das nominale Umsatzziel auf 405 bis 410 Mio. Euro präzisiert – das währungsbereinigte Umsatzziel lag weiterhin bei 420 bis 425 Mio. Euro.

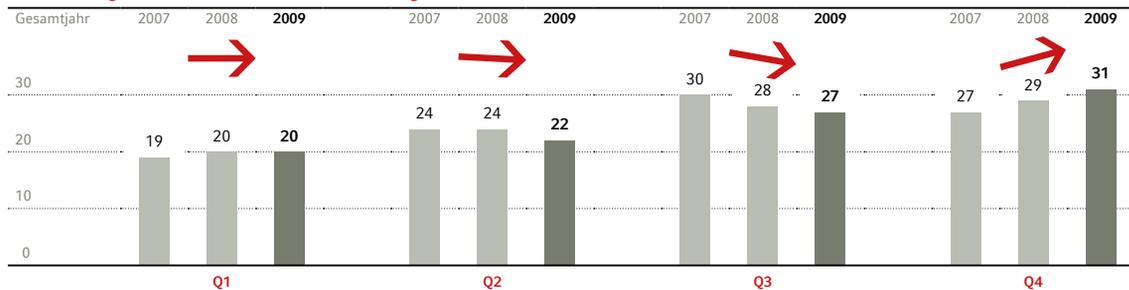
### Währungsbereinigte Umsatzentwicklung 2009 übertrifft Zielwerte

Das währungsbereinigte Umsatzziel von 420 bis 425 Mio. Euro wurde klar übertroffen: Der Umsatz des Jahres 2009 lag bei 427,5 Mio. Euro (+1,8 % gegenüber dem Jahr 2008 i. H. v. 420,0 Mio. Euro). Dieser währungsbereinigte Umsatz wird durch Fremdwährungseffekte – vornehmlich aus Polen, aber auch aus Norwegen und Großbritannien – um 17,7 Mio. Euro auf einen nominalen Umsatz von 409,8 Mio. Euro vermindert. Damit wurde das im späteren Jahresverlauf erklärte nominale Umsatzziel von 405 bis 410 Mio. Euro voll erreicht.

### Fotofinishing-Umsatzentwicklung mit geringen Währungseffekten

Die Entwicklung im Umsatz der Fotofinishing-Segmente (eine Definition dieser Bereiche findet sich im Abschnitt „Segmente“) war weniger von der Entwicklung der Währungen beeinflusst: Im vierten Quartal reduzierte sich der Umsatz um 1,0 Mio. Euro (davon 0,3 Mio. Euro aufgrund von Währungsveränderungen) auf 99,4 Mio. Euro. Im Gesamtjahr führte dies zu einem gegenüber dem Vorjahr um 8,1 Mio. Euro (davon 3,3 Mio. Euro durch Währungsveränderungen) verminderten Umsatz i. H. v. 316,3 Mio. Euro.

Entwicklung der CEWE-Umsatz-Saisonverteilung in % vom Umsatz

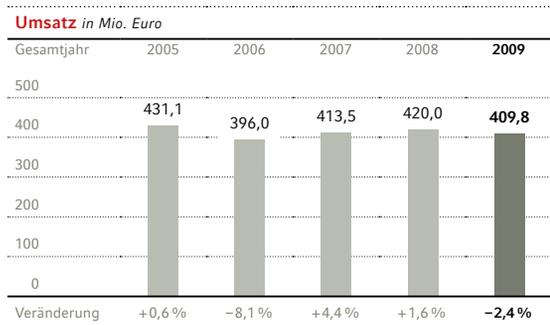


### Einzelhandel-Umsatzentwicklung vor Währungseffekten sogar mit deutlichem Wachstum

Die bereits genannten Währungen haben den Einzelhandelsumsatz deutlich geprägt, besonders in den ersten drei Quartalen. Im vierten Quartal legte der Einzelhandelsumsatz um deutliche 38,1 % auf 28,0 Mio. Euro zu (währungsberichtigt sogar um 42,6 %). Im Gesamtjahr 2009 ist nominal ein Umsatzrückgang von 2,2 % auf 93,5 Mio. Euro angefallen. Währungsberichtigt betrachtet dreht sich diese Entwicklung jedoch in einen Umsatzgewinn von 12,8 % auf 107,8 Mio. Euro. Damit entfällt ein Währungseffekt im Umsatz von 14,3 Mio. Euro auf den Einzelhandel. Dies ist der größte Teil des beschriebenen Währungseffektes im Konzern i. H. v. 17,7 Mio. Euro.

### Saisonschiebung auch im Umsatz

Die im Abschnitt „Absatz“ beschriebene Saisonschiebung findet sich auch im Umsatz wieder. Auf nominaler Basis sind im vierten Quartal 2009 31,2 % des Ganzjahresumsatzes 2009 angefallen. Im Jahr 2008 betrug dieser Anteil noch 28,7 %, im Jahr 2007 sogar nur 26,7 %. Das vierte Quartal gewinnt also an Bedeutung; im Absatz, im Umsatz und – wie im Abschnitt „Kosten und Ergebnisse“ zu lesen ist – noch mehr im Ergebnis.



IV. Quartal in Mio. Euro	2009	2008	Veränderung
Umsatz	127,4	120,7	+5,5 %

## Kosten und Ergebnisse

### Operative Ergebnisse im vierten Quartal nahezu verdoppelt

Die operativen Ergebnisse des vierten Quartals 2009 lagen sehr deutlich über denen des Vorjahres: Vor Restrukturierungen legte das EBIT um +77,7 % auf 15,6 Mio. Euro zu und das EBT steigerte sich um +82,9 % auf 15,2 Mio. Euro. Nach Restrukturierungen steigerte sich das EBIT um 90,5 % auf 15,7 Mio. Euro und das EBT um 96,9 % auf 15,2 Mio. Euro.

### Operative Ergebnisse im Gesamtjahr steigen um ca. 50 %

Die sehr starken Ergebnisse des vierten Quartals haben auch die Gesamtjahresergebnisse signifikant gesteigert: Das EBIT vor Restrukturierungen stieg um 18,4 % auf 28,2 Mio. Euro und das EBT vor Restrukturierungen verzeichnete ein Plus von 18,9 % auf 26,3 Mio. Euro. Inklusive der Restrukturierungsaufwendungen konnte das EBIT sogar um 51,0 % auf 18,7 Mio. Euro und das EBT um 57,2 % auf 16,8 Mio. Euro zulegen.

### Saisonverschiebung erfolgreich auf der Ergebnisebene angekommen

Wie in den Abschnitten „Absatz“ und „Umsatz“ beschrieben, war die Saisonverschiebung in den vergangenen Jahren bereits in der Verschiebung des Absatzvolumens sowie des Umsatzes in das jeweils vierte Quartal eines Jahres hinein zu beobachten. Die Ergebnisse hatten sich bis dato aufgrund höherer Kosten jedoch in den vierten Quartalen nicht in dem gleichen Maße gesteigert. Dies hat sich nun im Jahr 2009 geändert.

### Vielzahl operativer Verbesserungen steigert Profitabilität im vierten Quartal

Die immer von CEWE COLOR als „Mehrwertprodukte“ betitelten CEWE FOTOBÜCHER und Foto-Geschenkartikel haben sich damit als wahre Mehr-Wert-Produkte erwiesen. Die Ursachen dafür sind vielfältiger Art, z. B.: Senkung des Materialaufwands durch Digitaldruck- statt Silber-Halogenid-Produktion, Erweiterung des Produktportfolios um margenstarke Produktelemente wie Designs und hochwertige CEWE FOTOBÜCHER, Reduktion der Produktionskosten durch weitere Industrialisierung und Auslastungssteigerung der CEWE FOTOBUCH-Produktion sowie Vermeidung von Personalüberkapazitäten durch genaue Saisonprognose und flexible Einsetzbarkeit. Zudem hat das Segment des Einzelhandels ein sehr positives Ergebnis erwirtschaftet, wie im Abschnitt „Segmente“ zu lesen ist.

In den folgenden Absätzen werden die Kostenpositionen der Gewinn- und Verlustrechnung diskutiert und auf die wichtigsten Effekte hingewiesen.

### Digitaldruck senkt Materialaufwand, steigert Rohgewinn

Im vierten Quartal 2009 konnte der Materialaufwand von 38,3 % vom Umsatz im Vorjahresquartal auf 35,1 % vom Umsatz oder 44,7 Mio. Euro reduziert werden. Dadurch stieg die Rohmarge von 69,2 % vom Umsatz auf 71,5 % vom Umsatz bzw. auf ein Rohergebnis vom 91,1 Mio. Euro. Dieser Effekt hat auch die entsprechenden Werte des Gesamtjahres 2009 beeinflusst: Der Materialaufwand sank von 38,9 % vom Umsatz im Jahr 2008 auf 37,8 % vom Umsatz im Jahr 2009. Die Rohmarge steigerte sich von 68,0 % vom Umsatz auf 69,5 % vom Umsatz im Jahr 2009, so dass das Rohergebnis im Berichtsjahr 284,6 Mio. Euro betrug. Diese Entwicklung ist dadurch bedingt, dass Digitaldruck und andere Mehrwertprodukte oftmals weniger Material, aber mehr Personaleinsatz verlangen.

### Personalintensität steigt leicht

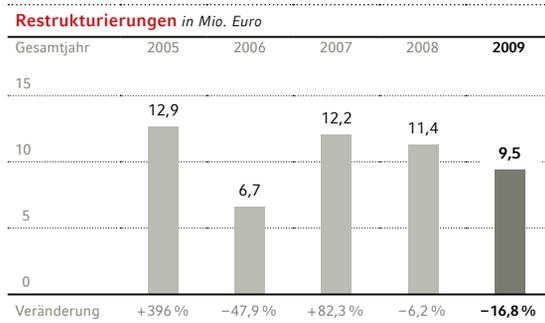
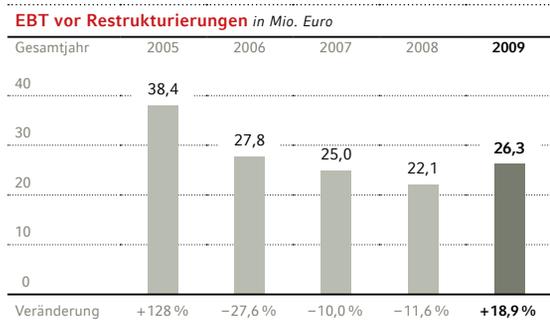
Inklusive der Restrukturierungsaufwendungen in den Personalkosten hat sich der Personalaufwand in Prozent vom Umsatz minimal erhöht: im vierten Quartal 2009 von 20,4 % vom Umsatz im Vorjahr auf 20,6 % vom Umsatz bzw. 26,3 Mio. Euro im vierten Quartal 2009. Gleiches ist im Gesamtjahr zu beobachten: von 2008 25,0 % vom Umsatz auf 25,6 % vom Umsatz bzw. 104,8 Mio. Euro im Jahr 2009. In den Werten für 2008 und 2009 ist jeweils etwa in der gleichen Höhe Restrukturierungsaufwand enthalten, so dass sich das Verhältnis zwischen den Jahren nicht ändert: Von 2008 auf 2009 steigt der Personalaufwand als Anteil vom Umsatz leicht an. Dies liegt daran, dass zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit z. B. im Marketing und in der Software-Entwicklung Personalkosten aufgebaut wurden.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen erfolgreich gesenkt

Im Gesamtjahr wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Mio. Euro (3,1 %) auf 124,0 Mio. Euro reduziert. Vor Restrukturierungskosten – sozusagen „nachhaltig“ – betrug der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sogar 4,7 Mio. Euro (davon im vierten Quartal 2009 nur 0,8 Mio. Euro). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist u. a. ein Ergebnis der erfolgten Restrukturierungen. Gegenläufig wirkt die notwendige Steigerung der Marketingaufwendungen zur Bewerbung des Markenartikels CEWE FOTOBUCH in TV, Print und Internet. Dies erfolgt stark aufgrund des Weihnachtsgeschäfts v. a. im vierten Quartal. Daher ist im vierten Quartal 2009 auch nur ein verhältnismäßig geringer Anteil der Aufwandsreduktion des Gesamtjahres angefallen.

### Finanzergebnis auf Vorjahresniveau

Das Finanzergebnis war im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert: Im vierten Quartal 2009 betrug der Aufwand 0,5 Mio. Euro und war damit identisch mit dem Vorjahresaufwand. Im Gesamtjahr erhöhte sich der Finanzaufwand von 1,7 Mio. Euro im Jahr 2008 auf 1,9 Mio. Euro. Dieser leichte Kostenanstieg ist nicht durch Mehrkosten der Finanzierung bedingt, sondern durch den Rückgang der Zinserträge aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus.



### Steuerquote durch Nicht-Anrechenbarkeit des Verlustes in Frankreich deutlich erhöht

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind von 2,5 Mio. Euro im Jahr 2008 auf 9,2 Mio. Euro im Jahr 2009 stark gestiegen. Der Grund hierfür liegt im Wesentlichen in der Nicht-Anrechenbarkeit des restrukturierungsbedingten Verlustes in Frankreich mit Gewinnen in anderen Ländern. Die Ergebnissituation in Frankreich ist im Abschnitt „Segmente“ im Segment Westeuropa erläutert. Bezogen auf das EBT ergibt sich im Konzern dadurch eine Steuerquote von 55,2 %. Hätte der in Frankreich restrukturierungsbedingt angefallene Verlust von ca. 11 Mio. Euro nicht die übrigen Gewinne gemindert, so hätte sich das EBT auf ca. 27,8 Mio. Euro belaufen. Bezogen darauf hätte die Steuerquote bei einem durchaus zu erwartenden Wert von etwa 30 bis 35 % gelegen. Aussagen zu den Aussichten für das Geschäft in Frankreich sowie zu sonstigen Restrukturierungskosten finden sich im Kapitel „Ausblick“ am Ende des Lageberichts.

### Sonstige Steuern leicht reduziert

Die sonstigen Steuern haben sich von 1,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,8 Mio. Euro im Jahr 2009 reduziert. Wesentlicher Grund hierfür ist die Reduktion der taxe professionnelle in Frankreich aufgrund der Wandlung des Betriebes in Paris in ein Vertriebsbüro im ersten Quartal des Jahres 2009.

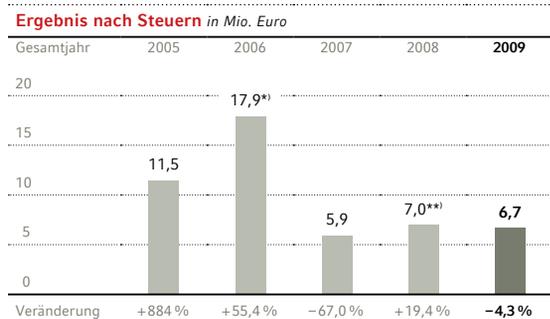
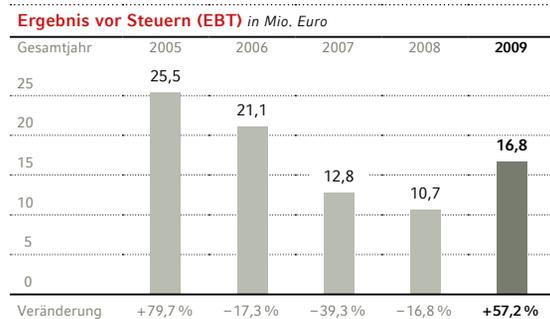
### Ergebnis nach Steuern trotz großer Steuerlast fast konstant

Da das EBT wie dargestellt im Jahr 2009 um 6,1 Mio. Euro höher ausgefallen ist als im Jahr 2008 und sich auch die sonstigen Steuern um 0,3 Mio. Euro reduzierten, kann auch die mehr als Verdreifachung der Steuern vom Einkommen und Ertrag um 6,7 Mio. Euro – aufgrund der beschriebenen Nicht-Anrechenbarkeit der restrukturierungsbedingten Verluste in Frankreich – keine große Abweichung zum Vorjahr hervorrufen. Nach 7,0 Mio. Euro im Vorjahr beläuft sich das Nachsteuerergebnis des Jahres 2009 auf 6,7 Mio. Euro.

### Ergebnis je Aktie entsprechend nahezu konstant

Das Ergebnis je Aktie betrug im vierten Quartal 2009 1,44 Euro je Aktie. Nach dem Ausgleich des in den ersten zwei Quartalen restrukturierungsbedingt angefallenen Verlustes verbleibt ein Jahresergebnis je Aktie i. H. v. 1,00 Euro je Aktie. Im Vorjahr betrug das Ergebnis je Aktie 1,02 Euro je Aktie.

IV. Quartal in Mio. Euro	2009	2008	Veränderung
EBT vor Restrukturierungen	15,2	8,3	+82,9 %
Restrukturierungen	0,0	0,6	-100 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15,2	7,7	+96,9 %
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9,7</b>	<b>6,6</b>	<b>+48,6 %</b>



<sup>\*)</sup> Ergebnis nach Steuern beeinflusst durch einmalige steuerliche Sondereffekte:  
– Forderungsverzicht (2006 und 2008)  
– Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens (2006)

<sup>\*\*)</sup> einmaliger Effekt durch Versicherungsleistung von 13,4 Mio. Euro

## Segmente

### Klare Gliederung der Segmente gemäß IFRS 8

CEWE COLOR berichtet in den vier Fotofinishing-Segmenten Zentraleuropa, Benelux, Westeuropa und Mittelosteuropa. Im fünften Segment werden die Einzelhandelsaktivitäten zusammengefasst.

Seit dem ersten Quartal 2009 ordnet CEWE COLOR die Umsätze der Produktkategorie zu, mit der der Umsatz erzielt wird: Umsatz mit Fotofinishing-Produkten – also Fotos von Filmen, Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHER, Fotokalender und -grußkarten sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte – werden den Fotofinishing-Segmenten zugeordnet. Umsatz mit Hardware, die ohne weitere Veredelung durchgehandelt wird – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör – wird dem Segment Einzelhandel zugeordnet.

Im vierten Quartal hat jedes Segment einen positiven Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis geliefert. Auf Gesamtjahresbasis 2009 haben alle Segmente einen positiven Beitrag erwirtschaftet bis auf Westeuropa. In Frankreich waren im Zuge der Restrukturierung des Betriebes in Paris im ersten Quartal 2009 nochmals operative Verluste und Restrukturierungsaufwendungen angefallen, die von den sonstigen positiven Erträgen der folgenden drei Quartale nicht kompensiert werden konnten.

### Zentraleuropa: Saisonverschiebung stärkt Marge des vierten Quartals deutlich

Im Segment Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz, Skandinavien) fielen im Jahr 2009 51 % der Umsatzerlöse des Konzerns an.<sup>1</sup> Dies waren 207,7 Mio. Euro (2,1 % weniger als im Vorjahr). Der Umsatzanteil des vierten Quartals betrug 67,6 Mio. Euro (4,9 % weniger als im Vorjahr).

Darstellung der Sondereffekte aus Restrukturierungen und Forderungsverzicht in TEuro	2009	2008
<b>Zentraleuropa</b>		
Forderungsverzicht	0	-10.000
Restrukturierung	0	-9.819
<b>Sondereffekte gesamt</b>	<b>0</b>	<b>-19.819</b>
<b>Westeuropa (Frankreich)</b>		
Forderungsverzicht	0	10.000
Restrukturierung	-9.224	-1.489
<b>Sondereffekte gesamt</b>	<b>-9.224</b>	<b>8.511</b>
<b>Mittelosteuropa</b>		
Restrukturierung	-298	-135
<b>Sondereffekte gesamt</b>	<b>-298</b>	<b>-135</b>
<b>Sondereffekte Konzern</b>	<b>-9.522</b>	<b>-11.443</b>

<sup>1</sup> Umsatzangaben bei der Diskussion des Segmentberichts beziehen sich aus Vereinfachungsgründen – wenn nicht anders erwähnt – auf den nominalen Umsatz, also nicht bereinigt um Währungseffekte.

Umsatzentwicklung nach Segmenten in Mio. Euro	2009	2008	Veränderung
Fotofinishing – Zentraleuropa	207,7	212,2	-2,1 %
Fotofinishing – Westeuropa	45,6	43,8	+3,9 %
Fotofinishing – Benelux*)	34,6	34,7	-0,3 %
Fotofinishing – Mittelosteuropa*)	28,6	33,7	-15,3 %
Einzelhandel	93,5	95,5	-2,2 %
<b>Konzern</b>	<b>409,8</b>	<b>420,0</b>	<b>-2,4 %</b>

\*) keine Produktionsbetriebe, nur Vertriebsniederlassungen

Sehr erfreulich hat sich die Profitabilität in Zentraleuropa entwickelt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Zentraleuropa bei den Umsätzen mit Mehrwertprodukten als fortgeschrittener Markt vor vielen anderen Märkten rangiert. Besonders ist dieser Effekt im Rahmen der Saisonverschiebung in das vierte Quartal zu Buche geschlagen: Die EBT-Marge im vierten Quartal hat sich von 12,8 % im Vorjahr auf 19,5 % vom Umsatz gesteigert. Dies bedeutet ein EBT von 13,2 Mio. Euro. Im Gesamtjahr hat sich damit die EBT-Marge von 6,9 % vom Umsatz im Vorjahr auf 12,0 % vom Umsatz verbessert. Dies ist jedoch zurückzuführen auf die im Vorjahr angefallenen Restrukturierungskosten i. H. v. 9,8 Mio. Euro, so dass beim EBT vor Restrukturierungen ein Anstieg von 0,5 Mio. Euro (+2,1 %) verbleibt, der die Marge leicht von 11,5 % vom Umsatz im Jahr 2008 auf 12,0 % vom Umsatz im Jahr 2009 verbessert. Zentraleuropa bleibt damit Hauptumsatzträger und -ertragsbringer.

#### **Auch Benelux steigert Umsatz und Ergebnis im vierten Quartal**

Auch in Benelux konnte das vierte Quartal 2009 überzeugen: Der Umsatz legte um 3,9 % auf 8,4 Mio. Euro zu. Auf diesen Umsatz wurde obendrein eine gesteigerte EBT-Marge erwirtschaftet: 6,4 % vom Umsatz statt 4,0 % im Vorjahresquartal. Somit konnte das EBT vom Vorjahresquartal um 66,7 % auf 0,5 Mio. Euro zulegen. Mit diesem guten Ergebnis des vierten Quartals wurde der Rückstand, der in den ersten drei Quartalen des Jahres 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund von z. B. erhöhten Marketing-Kosten aufgelaufen war, wieder wettgemacht: In Benelux wurde im Gesamtjahr 2009 mit 4,3 % vom Umsatz die gleiche EBT-Marge wie im Vorjahr erzielt. Bei fast konstantem Umsatz von 34,6 Mio. Euro im Jahr 2009 (2008: 34,7 Mio. Euro) wurde nach Rundung mit 1,5 Mio. Euro das gleiche Ergebnis erwirtschaftet.

#### **Westeuropa bestätigt Turnaround: EBT im vierten Quartal um 2,0 Mio. Euro gesteigert**

Das Segment Westeuropa setzt sich aus Frankreich und Großbritannien zusammen, wobei Frankreich volumenbedingt den größeren Einfluss auf die Segmentergebnisse hat.

Im vierten Quartal hat der Umsatz in Westeuropa um erfreuliche 23,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen können – währungsbereinigt sogar noch mehr (25,4 %). Die EBT-Marge hat im vierten Quartal 3,3 % vom Umsatz betragen, nach einem Verlust auch vor Restrukturierungen von -14,4 % EBT-Marge vom Umsatz im vierten Quartal 2008. Somit hat sich das EBT von -1,6 Mio. Euro vor Restrukturierungen im vierten Quartal 2008 auf ein positives EBT von 0,4 Mio. Euro im vierten Quartal 2009 (viertes Quartal 2009 ohne Restrukturierungsaufwendungen in Westeuropa) gedreht – eine Verbesserung um 2,0 Mio. Euro. Damit bestätigt sich der Turnaround, der bereits im dritten Quartal 2009 erkennbar war.

Auch auf das Gesamtjahr bezogen ist eine positive Entwicklung abzulesen: Trotz des noch sehr schwierigen ersten Halbjahres hat der Umsatz um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr zulegen können. Das EBT vor Restrukturierungen hat sich – auch dank des zweiten Halbjahres – von -5,6 Mio. Euro im Jahr 2008 auf -2,1 Mio. Euro um 3,5 Mio. Euro deutlich verbessern können.

Das zweite Halbjahr hat also gezeigt, dass die Weichen in Richtung eines positiven Gesamtjahresergebnisses gestellt worden sind.

### Auch Mittelosteuropa steigert Umsatzrendite im vierten Quartal

Im Segment Mittelosteuropa sind die Labore und Aktivitäten in Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn sowie die vertrieblichen Aktivitäten in weiteren ost- und südosteuropäischen Ländern zusammengefasst.

Im vierten Quartal 2009 war der Umsatz in Mittelosteuropa nominal um 4,2 % rückläufig, aber währungsbereinigt mit einem Rückgang um 0,6 % fast konstant. Die Umsatzrendite auf Basis des EBT vor Restrukturierungen konnte von 1,9 % vom Umsatz auf 2,4 % vom Umsatz zulegen. Dieser Profitabilitätsanstieg konnte die nominale Reduktion im Umsatz ausgleichen: Das EBT vor Restrukturierungen lag trotz des nominalen Umsatzrückganges im vierten Quartal 2009 mit 0,2 Mio. Euro um 17,3 % höher als im Vorjahresquartal. Das EBT nach Restrukturierungen (2008: 135 TEuro, 2009: 0 Euro) lag im vierten Quartal 2008 bei nur 67 TEuro. Hier ist also eine Steigerung um sogar 254 % festzustellen.

Konnte die auch in Mittelosteuropa festzustellende Saisonverschiebung den Umsatz im vierten Quartal wenigstens vor Währungseffekten – wie dargestellt – konstant halten, so hat auf Gesamtjahresbasis die bereits in den vorhergehenden Quartalsberichten des Jahres 2009 beschriebene zu beobachtende Konsumentenzurückhaltung zu einer deutlichen Umsatzreduktion von nominal 15,3 % und währungsbereinigt 8,6 % geführt. Aufgrund z. B. der Fixkostenremanenz sowie der Bottom-Line-Effekte der Währungsveränderung (der Einkauf vieler Materialien in Euro wird damit relativ teurer) hat sich auch die Profitabilität im EBT vor Restrukturierungen von 4,5 % vom Umsatz im Vorjahr auf 1,2 % vom Umsatz im Jahr 2009 reduziert. In absoluten Werten hat sich das EBT vor Restrukturierungen damit von 1,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,3 Mio. Euro verändert. Von dieser Differenz von 1,2 Mio. Euro sind bereits 1,0 Mio. Euro im ersten Quartal 2009 angefallen. In den übrigen drei Quartalen ist also gegenüber dem Vorjahr nur noch ein Rückstand von 0,2 Mio. Euro im EBT vor Restrukturierungen aufgelaufen. Die im ersten Quartal 2009 vorgenommene Restrukturierung des Betriebes in Teplice (Tschechien) hat sich demzufolge erkennbar ergebnisverbessernd ausgewirkt.

<b>Umsatz mit externen Dritten</b> <i>in Mio. Euro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung</b>
Summe Fotofinishing	316,3	324,4	-2,5 %
Einzelhandel	93,5	95,6	-2,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>409,8</b>	<b>420,0</b>	<b>-2,4 %</b>

### Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CEWE COLOR betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Einzelhandelsketten mit angeschlossenem Internet-Handel (Marken Fotojoker, Fotolab, Japan Photo). Dieser Einzelhandel erfüllt für CEWE COLOR wichtige Funktionen: Erstens ist er – gerade in Mitteleuropa – wichtige Vertriebs-schiene für CEWE COLOR Laborleistungen. Die entsprechenden Umsätze und Erträge werden in den Fotofinishing-Segmenten gezeigt. Zweitens hat CEWE COLOR die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für digitale Mehrwertprodukte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen und so das grundsätzliche Branchenwissen zu dieser neuen Aufgabe weiterzuentwickeln. Drittens kann dieses Wissen dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Für diese Wissensvermittlung liefert der CEWE COLOR Einzelhandel wichtige Beispielfälle.

### Einzelhandel mit gestärkter Profitabilität und EBT-Beitrag von 1,6 Mio. Euro

Im Gesamtjahr 2009 ist im Einzelhandel der mit Abstand größte Fremdwährungseffekt im Konzern angefallen. Bereinigt um diesen Währungseffekt hat der Umsatz um 12,8 % auf 107,8 Mio. Euro deutlich zugelegt. Aufgrund der Wechselkursschwächen, die z. B. die Norwegische Krone sowie der Polnische Zloty erlitten haben, ist auf nominaler Basis sogar ein kleiner Umsatzrückgang um 2,2 % auf 93,5 Mio. Euro festzustellen. Erfreulicherweise hat sich die Profitabilität und damit auch das absolute EBT (trotz des gesunkenen nominalen Umsatzes) deutlich verbessert: Nach 0,3 Mio. Euro (0,3 % vom Umsatz) im Jahr 2008 wurden im Jahr 2009 1,7 Mio. Euro (1,8 % vom Umsatz) erzielt.

Auch das vierte Quartal 2009 zeigt eine sehr positive Entwicklung: Der Umsatz konnte sich nominal um +38,1 % im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 28,0 Mio. Euro steigern. Auch im vierten Quartal 2009 war noch ein Währungseffekt im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Bereinigt um diesen Effekt hat der Umsatz sogar leicht mehr zugelegt, um 42,6 % auf 28,9 Mio. Euro. Die im vierten Quartal im Einzelhandel schon immer gegenüber den übrigen Quartalen überlegene Profitabilität – dem Weihnachtsgeschäft mit einem stärkeren Anteil höhermargigen Zubehörgeschäfts angemessen – konnte im Jahr 2009 sogar nochmal gesteigert werden, nach 1,6 % vom Umsatz im Vorjahresquartal auf 2,9 % vom Umsatz im vierten Quartal 2009. Absolut bedeutet dies einen Anstieg von 0,3 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro.

Während 2008 also der gesamte Jahresgewinn des Einzelhandels im vierten Quartal angefallen war (0,3 Mio. Euro im vierten Quartal von 0,3 Mio. Euro im Gesamtjahr), konnten im Jahr 2009 auch die ersten drei Quartale in Summe positive Ergebnisse liefern. Die alleinige Abhängigkeit vom vierten Quartal wurde also im Einzelhandel im Jahr 2009 sogar deutlich reduziert.

<b>Ergebnis vor Steuern und Restrukturierungen nach Segmenten 2009</b> in Mio. Euro	Zentral-europa	Benelux	West-europa	Mittel-osteuropa	Summe Fotofinishing	Einzelhandel	CEWE COLOR Konzern
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	24,9	1,5	-11,3	0,1	15,1	1,6	16,8
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	0,0	0,0	9,2	0,3	9,5	0,0	9,5
<b>EBT vor Restrukturierung</b>	<b>24,9</b>	<b>1,5</b>	<b>-2,1</b>	<b>0,4</b>	<b>24,6</b>	<b>1,6</b>	<b>26,3</b>

<b>Ergebnis vor Steuern und Restrukturierungen nach Segmenten 2008</b> in Mio. Euro	Zentral-europa	Benelux	West-europa	Mittel-osteuropa	Summe Fotofinishing	Einzelhandel	CEWE COLOR Konzern
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	14,5	1,5	-7,1	1,4	10,3	0,3	10,7
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	9,8	0,0	1,5	0,1	11,4	0,0	11,4
<b>EBT vor Restrukturierung</b>	<b>24,4</b>	<b>1,5</b>	<b>-5,6</b>	<b>1,5</b>	<b>21,8</b>	<b>0,3</b>	<b>22,1</b>

## Bilanz und Finanzierung

Im Laufe des vierten Quartals 2009 (d. h. im Vergleich der Bilanzen vom 30. September 2009 und zum 31. Dezember 2009) sowie im Laufe des Gesamtjahres 2009 (d. h. im Vergleich der Bilanzen vom 31. Dezember 2008 und zum 31. Dezember 2009) sind größtenteils gleichgerichtete Änderungen erfolgt, so dass diese im Folgenden gemeinsam diskutiert werden können.

### Bilanzverlängerung durch weitgehend nicht anhaltende Effekte

Die Bilanzsumme hat sich auf 268,6 Mio. Euro leicht erhöht – im Jahresverlauf um 2,5 % oder 6,6 Mio. Euro bzw. im vierten Quartal um 3,0 % oder 7,8 Mio. Euro. Dieser Effekt setzt sich zusammen aus einer Senkung des langfristigen Vermögens, die von einer Erhöhung des kurzfristigen Vermögens überkompensiert wird. Vor allem der Vorratsanstieg um 15,5 Mio. Euro im Jahresverlauf 2009 bzw. um 7,9 Mio. Euro im vierten Quartal 2009 ist dabei jedoch von vorübergehender Natur – wie im Folgenden dargestellt wird.

### Weiterhin signifikante Abschreibungen bei reduzierten Investitionen mindern Sachanlagen

Nach hohen Investitionen von etwa 35 Mio. Euro pro Jahr für die Phase der Analog-Digital-Transformation waren die Investitionen bereits im Jahr 2008 auf 33,3 Mio. Euro reduziert und konnten auch in 2009 weiter auf 27,4 Mio. Euro reduziert werden. Da die Höhe der Abschreibungen noch durch die relativ hohen Investitionen der Transformationsjahre bedingt sind, reduzieren diese das Anlagevermögen deutlich: Im vierten Quartal fielen hier Abschreibungen i. H. v. 9,8 Mio. Euro an; im Gesamtjahr 2009 betrugen diese 37,2 Mio. Euro. Demgegenüber waren im vierten Quartal im Anlagevermögen Investitionen nur i. H. v. 4,5 Mio. Euro verbucht worden; im Gesamtjahr 2009 betrugen diese nur 27,4 Mio. Euro. Zusätzlich erfolgte im ersten Quartal 2009 die Umgliederung von Liegenschaften in Tschechien in die Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“. In Summe ergibt sich so eine Reduktion der Sachanlagen i. H. v. 3,9 Mio. Euro im vierten Quartal bzw. 8,7 Mio. Euro im Gesamtjahr.

### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien durch Liegenschaft Berlin gesteigert

Im Laufe des vierten Quartals 2009 wurde die zum Verkauf stehende Immobilie in Berlin dauerhaft vermietet und aus diesem Grund aus den „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ im kurzfristigen Vermögen in die langfristige Position „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ umgebucht. Dadurch erhöhte sich diese im vierten Quartal 2009 um 1,8 Mio. Euro. Im Gesamtjahr ist eine Erhöhung um 2,1 Mio. Euro erfolgt. Grundsätzlich verfolgt CEWE COLOR die Intention, keine Immobilien als Finanzinvestitionen zu halten. Wenn jedoch – wie in der gegenwärtigen Marktlage – aus langfristiger Sicht nur unzureichende Verkaufspreise zu erzielen sind, wird die Immobilie nicht um jeden Preis verkauft, sondern einstweilen mit Mieteinnahmen gehalten.

Bei den Geschäfts- und Firmenwerten erfolgte keine Veränderung.

### Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich auf 18,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009 – im Jahresverlauf um 4,0 Mio. Euro, davon 1,5 Mio. Euro im vierten Quartal. Dieser Rückgang erfolgte größtenteils aufgrund der regelmäßig anfallenden Abschreibungen, z. B. für in den vergangenen Jahren erworbene Kundenstämme.

### Langfristiges Vermögen nachhaltig reduziert

Alle weiteren Positionen der langfristigen Vermögenswerte zeigen keine wesentlichen Veränderungen. In Summe hat sich durch die beschriebenen Veränderungen das langfristige Vermögen auf 129,7 Mio. Euro reduziert. Dies bedeutet eine Reduktion um 11,5 Mio. Euro im Jahresverlauf 2009, davon 4,0 Mio. Euro im vierten Quartal. Diese Beiträge zur Reduktion des eingesetzten Kapitals (Capital Employed) sind anhaltend.

**Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte reduziert**

Die Veränderungen der „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ wurden bereits begründet: Im vierten Quartal 2009 wurde die Liegenschaft in Berlin hier herausgebucht. Dies reduzierte diese Position um 2,6 Mio. Euro. Im ersten Quartal waren die Liegenschaften in Tschechien als Folge der dort erfolgten Restrukturierung gegenläufig in diese Position hineingebucht worden, so dass sich im Gesamtjahr 2009 die „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ um 0,8 Mio. Euro auf 2,0 Mio. Euro reduzierten.

**Vorübergehende Steigerung der Vorräte**

Die Vorräte haben sich zum Jahresende auf 52,3 Mio. Euro gesteigert – ein Zuwachs von 15,5 Mio. Euro im Gesamtjahr 2009, davon 7,9 Mio. Euro im vierten Quartal. Der Grund hierfür liegt in teilweise vorübergehenden Sondereffekten bei den Einzelhandelsvorräten sowie beim Papier für Sofortdrucker in Ladengeschäften.

Zu den Einzelhandelsvorräten: Im Bericht zum dritten Quartal 2009 ist bereits erwähnt worden, dass ein wesentlicher Lieferant für das profitable Geschäft mit höherwertigem Digitalkamerazubehör aufgebaut wurde. Nach dem Weihnachtsgeschäft sollen im Gegenzug verschiedene kleinere Lieferanten ausgelistet werden. Dieser Plan wird weiterhin verfolgt und dies begründet einen Teil der Lagerausweitung. Zusätzlich wurde beim Einzelhandel ein weiteres Zentrallager in Skandinavien eingerichtet. Um im wichtigen Weihnachtsgeschäft die relevanten Waren immer verfügbar zu haben, wurden im Rahmen der Umstellung etwas erhöhte Bestände in Kauf genommen. Die im Abschnitt „Segmente“ beschriebenen Ergebnisse des Einzelhandels zeigen den dadurch in diesem Quartal erzielten Erfolg.

Zu den Papiervorräten für Sofortdrucker in Ladengeschäften: Ebenfalls ist im Bericht zum dritten Quartal 2009 bereits auf einen erhöhten Bestand an Papier für Sofortdrucker verwiesen worden. Dieser war damals eingegangen worden, um Supply-Chain-Schwierigkeiten in der Lieferung aus Japan abzufedern. Diese sind inzwischen weitgehend behoben. Im vierten Quartal musste nochmal ein erhöhter Bestand in Kauf genommen werden, da eine Umstellung der Papiersorte erfolgte und für eine Übergangsperiode verschiedene Papiersorten vorrätig sein mussten.

**Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesteigert, auch wegen niedriger Ausgangsbasis**

Die kurzfristigen Forderungen legten ebenfalls erheblich auf 66,5 Mio. Euro zu: im Jahresverlauf 2009 um 12,2 Mio. Euro, davon 10,7 Mio. Euro im vierten Quartal. Dieser Anstieg ist in beiden Zeiträumen jeweils etwa zur Hälfte ein anhaltender Effekt und zur anderen Hälfte ein vorübergehender Effekt. Der anhaltende Effekt: Durch die Saisonverschiebung wird – wie im Abschnitt „Umsatz“ dargelegt – erheblich mehr Umsatz im vierten Quartal erzielt als zuvor. Zum Ende des Dezembers spiegelt sich dieser Effekt in punktuell höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wider. Der Zahlungseingang erfolgt dann im folgenden Jahr.

**Bilanzdaten** in Mio. Euro und in %



Dieser Effekt ist eine anhaltende Veränderung. Ceteris paribus sollten die Forderungen in Lieferungen und Leistungen in den anderen Quartalen, in denen nun weniger Umsatz erzielt wird, wieder sinken. Der vorübergehende Effekt: Zu beiden Ausgangszeitpunkten (31. Dezember 2008 für das Gesamtjahr 2009 sowie 30. September 2009 für das vierte Quartal 2009) war die Situation aufgetreten, dass in dieser Forderungsposition Schulden des CEWE COLOR Konzerns gegenüber Kunden – resultierend aus noch nicht gezahlten Bonusforderungen – als negative Positionen enthalten waren und so die Ausgangsbasen zu Beginn der betrachteten Zeiträume im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreszeitpunkt niedrig waren. Zum Jahresende 2009 waren keine solchen Schulden des CEWE COLOR Konzerns in dieser Position enthalten.

#### **Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen um etwa 81 % gesenkt**

Die kurzfristigen Forderungen aus Ertragsteuererstattungen beliefen sich zum Jahresende 2009 auf 1,1 Mio. Euro. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion von 4,7 Mio. Euro, davon 3,1 Mio. Euro im vierten Quartal. Diese nennenswerte Veränderung ergibt sich aus durchgeführten Steuerveranlagungen in verschiedenen Ländern mit jeweils einem gleichgerichteten Effekt. Ein wesentlicher Teil dieser Reduktion stammt aus der Rückerstattung von vorausgezahlten Ertragsteuern (3,0 Mio. Euro), die sich im Inland aufgrund des noch im Jahr 2008 ausgesprochenen Forderungsverzichts gegenüber der CEWE COLOR S. A. S., Paris, Frankreich, ergab. Die übrige Verringerung im Ausland resultierte aus einzelnen Effekten, die für sich genommen unwesentlich waren.

#### **Kurzfristiges Vermögen im Wesentlichen vorübergehend gesteigert**

Die bereits diskutierten Veränderungen haben in Summe die kurzfristigen Vermögenswerte im Jahresverlauf 2009 um 18,1 Mio. gesteigert, davon 11,9 Mio. Euro im vierten Quartal.

#### **Operatives Netto-Working Capital zum Vorjahr noch erhöht, im vierten Quartal 2009 reduziert**

Das operative Netto-Working Capital ist definiert als die Summe der bereits besprochenen Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Letztere wurden im Verlauf des Jahres 2009 aufgrund des durch die Saisonverschiebung geänderten Einkaufsverhaltens um 9,6 Mio. Euro erhöht, im Verlauf des vierten Quartals sogar um 21,2 Mio. Euro. Inklusive dieser Veränderung hat sich das operative Netto-Working Capital in Summe im Jahresverlauf um 18,1 Mio. Euro auf 45,6 Mio. Euro erhöht. Im vierten Quartal hat sich das operative Netto-Working Capital um 2,6 Mio. Euro gesenkt. Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich dabei der Saisonverschiebung entsprechend erwartungsgemäß entwickelt. Bei den Vorräten ist die beschriebene Sonderentwicklung zu beobachten.

#### **Eigenkapitalquote i. H. v. 41,6 % weiterhin sehr stabil**

Das Eigenkapital lag zum Jahresende 2009 i. H. v. 111,7 Mio. Euro etwa auf der gleichen Höhe wie am Vorjahresende (112,4 Mio. Euro). Die wesentlichen Änderungen haben sich im Jahresverlauf also fast genau ausgeglichen. Dies waren eigenkapitalerhöhend die Buchung des Nachsteuerergebnisses i. H. v. 6,7 Mio. Euro sowie eigenkapitalenkend die Ausschüttung der Dividende i. H. v. 6,8 Mio. Euro, die im Sommer 2009 für das Geschäftsjahr 2008 vollzogen wurde. Die in 2009 letztmals angefallenen hohen Analog-Digital-transformationsbedingten Restrukturierungen i. H. v. 9,5 Mio. Euro wurden also zusätzlich zur Dividendenzahlung vom im Jahr 2009 erwirtschafteten Gewinn getragen. Aufgrund der beschriebenen leichten Bilanzverlängerung hat sich daher die Eigenkapitalquote von 42,9 % auf 41,6 % leicht verändert auf starkem Niveau gehalten. Im Verlauf des vierten Quartals legte das Eigenkapital aufgrund des starken Quartalsergebnisses um 9,5 Mio. Euro zu.

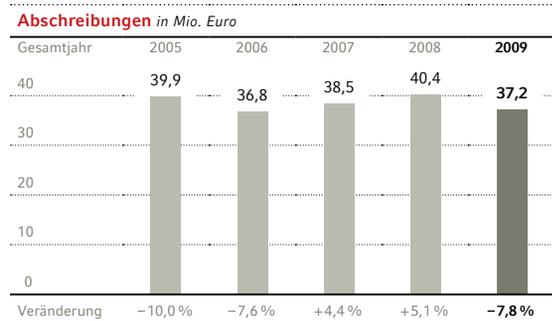
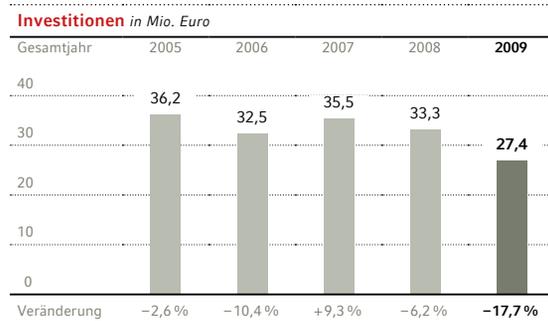
### Finanzierung langfristig gesichert

In den Quartalsberichten des Jahres 2009 wurde über den Fortschritt der Finanzierungsgespräche berichtet. Im Bericht zum dritten Quartal 2009 war bereits die Verbuchung der neuen Kreditverträge in der Bilanz sichtbar. Gleiches ist beim Vergleich der Bilanzen zum 31. Dezember 2008 und zum 31. Dezember 2009 erkennbar: Die Brutto-Finanzschulden als die Summe von kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden hat sich im Jahresverlauf wenig verändert und von 35,3 Mio. Euro auf 32,5 Mio. Euro leicht reduziert. Entscheidend im Jahresverlauf ist aber die Umwälzung in der Aufteilung zwischen kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden: Die kurzfristigen wurden um 14,3 Mio. Euro zurückgefahren, während die langfristigen um 11,6 Mio. Euro gesteigert wurden. Hier spiegeln sich die turnusgemäß im Sommer 2009 erfolgten Neuverhandlungen der Kreditlinien wider. Dadurch wurden die langfristigen Linien deutlich ausgebaut. Sicherheitshalber wurde auch die Gesamthöhe der Linien von 73,3 auf 93,1 Mio. Euro gesteigert. Auch zum Jahresende 2009 kann in aller Klarheit festgestellt werden: Die Finanzierung von CEWE COLOR ist sehr sicher.

### Starkes Schlussquartal erlaubt Reduktion der Fremdfinanzierung

Im vierten Quartal wurde die Finanzierung aufgrund der hohen Mittelzuflüsse durch die positiven Ergebnisse sowie durch Veränderungen in diversen Bilanzpositionen reduziert. Näheres dazu findet sich im Abschnitt „Cash Flow“ auf Seite 40 dieses Berichts. Die kurzfristigen Finanzschulden wurden um 12,6 Mio. Euro und die langfristigen Finanzschulden um 8,1 Mio. Euro zurückgefahren.

Des Weiteren haben sich in den Schulden Änderungen nur in der Position der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergeben, die bereits bei der Diskussion des Working Capitals aufgegriffen worden sind.



## Cash Flow

### Free-Cash Flow um 8,9 Mio. Euro erhöht

Der Free-Cash Flow ist die Summe aus dem Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit und dem Cash Flow aus Investitionstätigkeit. Nachdem im Jahr 2008 ein Free-Cash Flow von 1,0 Mio. Euro erzielt wurde, konnte im Jahr 2009 ein Free-Cash Flow von 9,9 Mio. Euro (+895,6 %) erreicht werden.

### Cash Flow aus der „betrieblichen“ Tätigkeit legt 5 % zu

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit legt dabei um 1,7 Mio. Euro (+5 %) von 34,8 Mio. Euro auf 36,5 Mio. Euro im Jahr 2009 zu. Dieser Anstieg wird getragen von einer Ergebnisverbesserung, z. B. 6,3 Mio. Euro Mehrergebnis im Jahr 2009 (18,7 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr (12,4 Mio. Euro) auf EBIT-Ebene. Die beschriebene Erhöhung des operativen Working Capitals schwächte den Cash Flow: Nach einem positiven Cash Flow-Beitrag aus Veränderungen des operativen Working Capitals im Jahr 2008 (+2,7 Mio. Euro) schlug 2009 hieraus ein negativer Cash Flow-Beitrag von 18,1 Mio. Euro zu Buche, ein Gesamtnachteil aus operativem Working Capital im Jahr 2009 gegenüber 2008 also i. H. v. 20,8 Mio. Euro im Cash Flow. Dies wurde jedoch durch Veränderungen im sonstigen Working Capital wieder aufgefangen: Während im Jahr 2008 Veränderungen im sonstigen Working Capital i. H. v. 18,9 Mio. Euro negativ zum Cash Flow beigetragen haben, waren sie im Jahr 2009 per Saldo ohne Cash Flow-Wirkung. Hintergrund waren z. B. hohe geleistete Steuervorauszahlungen des Jahres 2008, die in 2009 liquiditätswirksam vereinnahmt werden konnten. Ebenso waren zum Jahresende 2009 in mehreren Ländern weniger Umsatzsteuerforderungen als noch zum Jahresende 2008 zu verbuchen. Zusätzlich sorgte die Saisonverschiebung in das vierte Quartal tendenziell für eine Erhöhung der Umsatzsteuerverbindlichkeiten mit entsprechend positiver Cash Flow-Wirkung.

### Investitionen erneut wie angekündigt um 17,7 % reduziert

Die großen finanziellen Belastungen der Analog-Digital-Transformation bestanden nicht nur aus den Restrukturierungsaufwendungen, die im Abschnitt „Kosten und Ergebnisse“ analysiert worden sind. Darüber hinaus waren hohe Investitionen für die digitale Erstausrüstung der Labore notwendig: Von 2003 bis 2007 lagen diese Investitionen – bis auf eine Ausnahme – immer höher als 35 Mio. Euro, 2003 sogar höher als 40 Mio. Euro. 2008 war bereits ein reduziertes Investitionsvolumen von 33,3 Mio. Euro erreicht worden. Mit einem Cash Flow aus Investitionstätigkeit i. H. v. 27,4 Mio. Euro im Jahr 2009 wurde dieser nochmals erfolgreich um 17,7 % zurückgefahren. Abzüglich geringer Mittelzuflüsse aus Desinvestments (2009: 0,9 Mio. Euro, 2008: 4,2 Mio. Euro) sowie zuzüglich der Investitionen für Akquisitionen (2009: 0,0 Mio. Euro, 2008: 4,6 Mio. Euro) ergibt sich für 2009 ein gesamter Cash Flow aus Investitionstätigkeit von 26,6 Mio. Euro – eine Reduktion um 7,2 Mio. Euro nach 33,8 Mio. Euro im Vorjahr.

### Investitionsschwerpunkt in Produktion und DigiFoto-Maker-Bestellwege

Von den genannten 27,4 Mio. Euro Cash Flow aus Investitionstätigkeit wurden etwa 9,9 Mio. Euro für technische Anlagen und Maschinen investiert sowie etwa 8,6 Mio. Euro in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Unter die erstgenannte Position fallen Produktionseinrichtungen sowie die entsprechende IT-Ausrüstung. In beiden Positionen sind die DigiFoto-Maker mit Vor-Ort-Drucker sowie die zugehörigen Shopteile als Investitionsziel zu nennen. Etwa 4 Mio. Euro flossen in gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte. Darunter fallen sowohl selbst-erstellte als auch erworbene Software wie auch Kundenstämme und Markenrechte. Weitere ca. 4 Mio. Euro des Mittelabflusses entstanden durch die Erweiterungsinvestition am Standort München.

Von den 27,4 Mio. Euro Investitionen des Jahres 2009 sind 4,4 Mio. Euro im vierten Quartal angefallen.

## UNTERNEHMENSFUNKTIONEN

### Marketing und Vertrieb

#### CEWE FOTOBUCH als Markenartikel

Um sich von anonymen Angeboten im Internet und stationären Handel zu differenzieren, bietet CEWE COLOR dem Handel und den Konsumenten das CEWE FOTOBUCH als Markenprodukt an. Die Marke signalisiert dem Kunden ein Qualitätsniveau und ermöglicht deshalb eine Preisdifferenzierung. Darüber hinaus schafft eine starke Marke Nachfrage beim Einzelhandel. Durch gezielte PR-, Werbe- und Sponsoring-Aktivitäten wird der Abverkauf aktiv unterstützt: Für das Produkt CEWE FOTOBUCH wächst die Markenbekanntheit und Werbeerinnerung stetig. Im Jahr 2009 wurde zu den Saisonhöhepunkten der Absatz des CEWE FOTOBUCHS durch breit angelegte Sommer- und Weihnachtskampagnen mit Print- und TV-Werbung erfolgreich unterstützt und gezielt Kunden für das CEWE FOTOBUCH gewonnen.

#### Online-Vermarktung deutlich ausgebaut

Da der Anteil des Vertriebskanals Internet über die Websites der CEWE COLOR Handelspartner in Europa stetig wächst (2009: 59,8 %; 2008: 48,5 %), nimmt das Internet-Marketing einen immer höheren Stellenwert ein. CEWE COLOR übernimmt nicht nur die Gestaltung der Fotobereiche auf den Websites der Handelspartner, sondern stimmt aktiv mit den Handelspartnern sowohl das Online- als auch das Newsletter-Marketing und die Bannerwerbung ab. Alleine in der Weihnachtszeit konnten über Bannerkampagnen in einem Zeitraum von sechs Wochen insgesamt 280 Mio. Kontakte generiert werden, was unmittelbar in die Markenbekanntheit einzahlt. Damit einher gehen das Suchmaschinen-Marketing und die kontinuierliche Suchmaschinen-Optimierung. CEWE COLOR hat die Suchmaschinen-Optimierung im vergangenen Jahr deutlich ausgebaut, um von den Konsumenten bei ihren Suchanfragen rund um das Thema Foto unter den ersten Treffern gefunden zu werden. Darüber hinaus verstärken Cross- und Up-Selling-Maßnahmen die Marketing-Aktivitäten.

Als Informationsplattform für das gesamte Produktsortiment bietet CEWE COLOR eigene Websites unter [www.cewe-fotobuch.de](http://www.cewe-fotobuch.de) und [www.cewe.de](http://www.cewe.de) an, auf der die Konsumenten neben Produktinformationen, einem Forum, Tipps & Tricks und Musterbeispielen auch einen Link zu unseren Handelspartnern finden. Bei speziellen Fragen zur Software oder zum Produktsortiment können die Konsumenten jederzeit auf Expertenhilfe per Telefon oder E-Mail von CEWE COLOR zurückgreifen.

#### Vermarktung über den POS weiter verstärkt

Maßgeschneiderte Marketing-Tools bilden die Basis für die aktive Vermarktung der margenstarken Produkte. So hat CEWE COLOR in den vergangenen Jahren eine POS-Offensive für das CEWE FOTOBUCH bei den Handelspartnern am POS durchgeführt, denn eine verkaufsorientierte Präsentation macht es dem Handelspartner leichter, mit dem CEWE FOTOBUCH Umsatz und Ertrag zu erzielen. Darum bietet CEWE COLOR den Partnern im Fotohandel ein umfassendes Sortiment von Ladenbauelementen, Verkaufsdiskays, Werbemitteln und Informationsmaterial an. Darüber hinaus stellt das Unternehmen den Partnern beispielhafte Musterbücher in verschiedenen Ausstattungen zur Verfügung. Fotohändler, die das CEWE FOTOBUCH z. B. großzügig auf einigen Regalmetern präsentieren, Musterbücher vorrätig haben und dieses Produkt aktiv verkaufen, sind besonders erfolgreich.

### **CEWE FOTOBUCH belegt Finalplatz bei Marken-Award 2010 „Beste Neue Marke“ ausgezeichnet**

Das CEWE FOTOBUCH wurde jüngst von der Zeitschrift „absatzwirtschaft“ und dem Deutschen Marketing-Verband (DMV) mit dem renommierten Marken-Award in der Kategorie „Beste Neue Marke“ mit einem Finalplatz ausgezeichnet. Mit diesem Preis belohnt die prominent besetzte Jury den Markenansatz, den CEWE COLOR mit dem CEWE FOTOBUCH über die letzten Jahre konsequent verfolgt hat. Die Jury hat dabei vor allem beeindruckt, wie ein Industrieunternehmen es im Rahmen eines umfassenden Transformationsprozesses geschafft hat, in einer neuen Produktkategorie die Marktführerschaft zu übernehmen und auszubauen.

### **CEWE COLOR ist Deutschlands „Best Innovator 2010“**

Die Zeitschrift Wirtschaftswoche und die Unternehmensberatung A. T. Kearney haben CEWE COLOR als „Best Innovator 2010“ ausgezeichnet. Der Preis honoriert besonders innovative Unternehmen mit hohem Wachstumspotenzial. Der erfolgreich gemeisterte Technologiewandel von der analogen zur digitalen Fotografie, in dem es CEWE COLOR gelungen ist – u. a. mit dem CEWE FOTOBUCH neue, erfolgreiche Produkte zu etablieren, war ausschlaggebend für den Gewinn dieser Auszeichnung.



## Forschung und Entwicklung

### Weiterentwicklung der Anwendersoftware zur Sicherung des Innovationsvorsprungs

Ziel von Forschung und Entwicklung ist es, allen Kunden mit möglichst einfachen und intuitiven Werkzeugen die Möglichkeit zu geben, CEWE COLOR Produkte bestellen zu können. Deshalb wurden unsere Bestellsoftware „Meine CEWE Fotowelt“, das CEWE FOTOBUCH Pro und auch alle Online-Bestellapplikationen 2009 nach ausführlichen Usability- und Feldtests verbessert in den Markt gebracht. Die neueste Version ist seit November 2009 bei Testkunden aktiv und wird ab März 2010 europaweit zum Einsatz kommen. Damit werden wir unseren Vorsprung bei den Bestellapplikationen halten und sogar ausbauen können. Hierzu haben wir auch die Zusammenarbeit mit externen Forschungseinrichtungen intensiviert.

### Online-Bestellung wird immer wichtiger

Die von CEWE COLOR erstellten Webseiten zum Vermarkten und Bestellen unserer Produkte im Namen unserer Handelspartner wurden komplett überarbeitet und hinsichtlich des Suchmaschinen-Marketings optimiert. Damit konnten wir sicherstellen, dass sowohl die Seite [www.cewe-fotobuch.de](http://www.cewe-fotobuch.de) und auch die Seiten unserer Handelspartner prominent bei den Suchprozessen unserer Konsumenten platziert werden konnten. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Unterstützung unserer Kollegen außerhalb der Region Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH): In allen Ländern sind die aktuellen Bestellapplikationen und Online-Auftritte inzwischen mit neuester Technik ausgestattet.



### Optimierung des Produktionsworkflows sichert Wettbewerbsvorteil

Um die Kundenbegeisterung für die neuen Produkte noch zu steigern, hat CEWE COLOR auch das Zusammenspiel zwischen den Bestellapplikationen und dem Digitalen Workflow in den Betrieben optimiert. Der neue Digitale Workflow garantiert eine gleichmäßige Druckqualität über alle Betriebe und die für die Weihnachtssaison notwendigen Leistungsreserven beim Datendurchsatz. So konnten nahezu alle Aufträge von der Produktion rechtzeitig gefertigt und in hoher Qualität ausgeliefert werden. Dazu wurden im Digitalen Workflow auch noch weitere Maschinen EDV-seitig für eine optimale Buchbindung integriert.

### Zwei Rechenzentren optimieren die Sicherheit der Online-Plattform

Der erfreulich hohe Bestelleingang vor allem im vierten Quartal konnte auch durch eine massive Erweiterung unserer Online-Plattform optimal bearbeitet werden. Die Rechner sind seit 2009 auf zwei unabhängige Rechenzentren verteilt, was ein Höchstmaß an Ausfallsicherheit garantiert. Durch den Einsatz neuer Rechner konnte der Bestellvorgang über das Internet für die Konsumenten beschleunigt werden. Zugleich konnte der Energieverbrauch der Hardware umweltschonend reduziert werden. In den Rechenzentren wurde zusätzlich der Speicher für Bilder und CEWE FOTOBÜCHER erweitert. CEWE FOTOBÜCHER werden 60 Tage kostenlos online gespeichert und stehen für eine einfache Nachbestellung ohne erneuten Upload zur Verfügung.

## IT

### EDV weiter optimiert

Die zentralen IT-Systeme wurden auch im Geschäftsjahr 2009 weiter modernisiert. Kernpunkt der zentralen IT ist das SAP-System mit den Modulen Financials (FI), Controlling (CO), Sales and Distribution (SD) und Konsolidierung (EC-CS) für das Finanz- und Rechnungswesen, Materials Management (MM) für den Bereich Einkauf/Materialwirtschaft sowie Customer Service (CS) zur Unterstützung von Reparatur und Wartung unserer DigiFoto-Maker.

Fotofinishing-spezifische Prozesse werden mit dem CEWE COLOR-eigenen IT-System „ICOS“ (Integriertes CEWE COLOR Organisationssystem) betrieben. „ICOS“ konzentriert sich dabei insbesondere auf die Bereiche Auspreisung/Lieferscheinerstellung, Kundendienst und Vertriebsunterstützung. Dieses im Wesentlichen durch eigene Entwickler gestaltete und realisierte System ermöglicht es, Kundenanforderungen besonders schnell und flexibel zu erfüllen und bietet CEWE COLOR damit einen echten Wettbewerbsvorteil. Wie das SAP-System basiert auch „ICOS“ auf einem Oracle-Datenbanksystem. Im Geschäftsjahr 2009 wurde für den in den Laboren eingesetzten Teil von „ICOS“ – für die dezentrale Auspreisung und Lieferscheinschreibung – ein modernes, auf JAVA und Oracle basierendes Nachfolgesystem in allen Betrieben eingeführt.

Die Einzelhandelsgesellschaften von CEWE COLOR verfügen neben ihren Filialen auch über Webshops, in denen die Konsumenten Hardware (Kameras, Zubehör etc.) und Fotoarbeiten bestellen können. Die im Jahr 2008 entwickelte gemeinsame Plattform für die Webshops in Mitteleuropa, Skandinavien und Deutschland wurde im Laufe des Jahres 2009 sehr erfolgreich betrieben und weiterentwickelt.

### IT-Sicherheit verbessert

Im Geschäftsjahr 2009 hat CEWE COLOR die Performance sowie die IT-Sicherheit der zentralen Systeme weiter verbessert. Verschiedene Systeme wurden virtualisiert, was zu einer deutlichen Reduktion von Kosten und Energieverbrauch führte. Am Standort Oldenburg wurde eine neue hochredundante und noch stärker strukturierte Netzwerkarchitektur in Betrieb genommen. Hierdurch wurde die Stabilität der Kopplung der Systeme von Betriebs-IT und Produktions-IT weiter erhöht.

## Produktion

### Konzentration auf effiziente Produktionsstandorte

Im Geschäftsjahr 2009 ist das Gesamtvolumen an Fotos (analog und digital) im Markt weiter gesunken. Diese bei CEWE COLOR seit 2005 rückläufige Entwicklung machte auch 2009 eine weitere Konzentration der Produktion auf insgesamt weniger, aber anspruchsvoller ausgestattete und effizientere Standorte notwendig. Im Zuge der Straffung der Laborstruktur wurden die Standorte Paris, Frankreich, sowie Teplice, Tschechien, geschlossen. Zugleich wurden die Produktionskapazitäten durch Erwerb der Nachbargebäude am Münchener Standort erweitert und damit die Position dort gestärkt.

### Alle Investitionen 2009 zur Generierung von Digitalumsatz

Aufgrund der stetigen Zunahme und Verwendung von Digitalkameras war der Fotomarkt 2009 erneut von einem weiterhin schrumpfenden Segment für Fotos von Filmen und einem kontinuierlichen Wachstum bei Digitalfotos geprägt. CEWE COLOR hat die mit der Digitalisierung verbundenen Chancen frühzeitig erkannt und ist Schrittmacher des Transformationsprozesses der Branche. Seit 2002 hat CEWE COLOR in den Produktionsstätten bislang mehr als 255 Mio. Euro für innovative Digitaltechnologien und Dienstleistungen investiert, damit eine hohe Effizienz in der Produktion sichergestellt und eine hervorragende Produktqualität bei neuen digitalen Produkten gewährleistet ist. Auch 2009 wurden weitere 27,4 Mio. Euro zur Generierung neuer Umsätze in der Digitalfotografie eingesetzt. Investiert wurde in Digitalprinter und den IT-Bereich.

CEWE COLOR verfügt über ein großes Know-how bei der Automatisierung und Prozessführung in ihren industriellen Produktionsbetrieben. Alle 13 Produktionsstandorte sind komplett mit einheitlicher digitaler Produktionsinfrastruktur ausgestattet und arbeiten mit derselben IT-Infrastruktur. Dies ist die Basis, um Konsumenten und Handel auf einem hohen, identischen Qualitätsniveau und mit kürzesten Lieferzeiten mit digitalen Fotodienstleistungen zu versorgen. Über 50 hochwertige 4-Farb-Digitaldruckmaschinen sorgen in den Laboren nicht nur dafür, dass die CEWE FOTOBÜCHER in bester Qualität und immer kürzerer Lieferzeit produziert werden können. Mit dieser hohen Anzahl an Maschinen – einmalig in Europa – hat CEWE COLOR auch ausreichend Kapazitäten, um Digitaldruck für kommerzielle Anwendungen anbieten zu können. Darüber hinaus gewährleisten diese Kapazitäten eine hohe Flexibilität der Fertigung insbesondere im Weihnachtsgeschäft.

Die Anstrengungen im Jahr 2009 mit weiteren Investitionen in Produktentwicklungen, technische Kapazitäten und den Marktauftritt waren am Markt erfolgreich und fanden ihre Anerkennung: CEWE COLOR ist bei den Druck & Medien-Awards 2009 in der Kategorie „Digitaldruckerei des Jahres“ aus 280 Wettbewerbern zu einem der drei Finalisten gewählt worden.



## Personal

### Weitere Konzentration der Produktionskapazitäten

Im Jahresdurchschnitt 2009 waren 2.742 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 76 Auszubildende, bei der CEWE COLOR Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 2.921). Der Rückgang resultiert primär aus den Anpassungen der Kapazitäten an die veränderten Marktbedingungen: Der erneut starke Absatzrückgang im analogen Filmbereich um –32,6 % (2008: –35,1 %) hatte entsprechende Mengen- und Umsatzrückgänge zur Folge, die eine Schließung der Betriebe in Paris, Frankreich, im Mai 2009 und Teplice, Tschechien, im März 2009 notwendig machten.

Von den gesamten Mitarbeitern arbeiteten 1.489 Mitarbeiter und damit rund 54 % (Vorjahr: 1.545 bzw. 53 %) in den inländischen und 1.253 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.376 bzw. 47 %) in den ausländischen Betrieben der Gruppe. Der Personalaufwand belief sich auf 104,8 Mio. Euro.

### Tarifpolitische Veränderungen

Der im Geschäftsjahr 2009 noch geltende Entgelttarifvertrag hatte insgesamt eine Laufzeit von 23 Monaten bis zum 31. Dezember 2009. Bereits im November fand die erste Verhandlungsrunde für einen neuen Abschluss statt, die zweite folgte im Januar 2010. Der nächste Verhandlungstermin findet voraussichtlich im April statt.

### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wichtiger und fester Bestandteil des Arbeitsalltags in der CEWE COLOR Gruppe. Wie in den Vorjahren zeichnete sich CEWE COLOR durch einen niedrigen Krankenstand aus. Er betrug in den deutschen Produktionsstätten 2009 3,6 % (2008: 2,7 %), in den ausländischen Werken lag der Wert bei 2,7 % (2008: 2,2 %). Im Jahr 2009 waren 23 meldepflichtige Unfälle, davon zehn Wegeunfälle, zu registrieren.

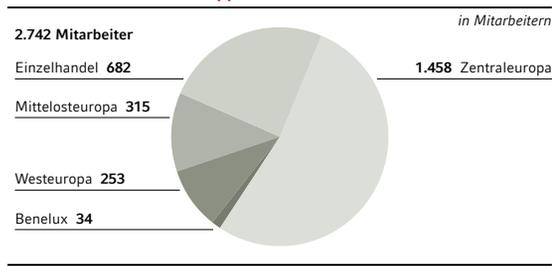
### Ausbildungsquote kontinuierlich hoch

Im vergangenen Jahr stellte CEWE COLOR 76 Jugendlichen (2008: 88) in Deutschland in acht unterschiedlichen Berufen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung – Industriekaufmann/-frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Fotomedienlaborant, Fotolaborant, Fotograf, Industrieelektroniker, Buchbinder, Fachinformatiker. Darüber hinaus wurden die Studiengänge Duales Studium Betriebswirtschaft und Duales Studium Fachinformatiker besetzt. Das entspricht einer Ausbildungsquote von über 5 % aller Mitarbeiter in Deutschland.

### Gute Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und der in den Betrieben vertretenen Gewerkschaft IG BCE war auch im Geschäftsjahr 2009 wieder vertrauensvoll und konstruktiv.

#### Personalstand CEWE Gruppe im Jahresdurchschnitt 2009



Auszubildende in Deutschland (im Jahresdurchschnitt) in Mitarbeitern	2009	2008
Duales Studium Betriebswirtschaft	2	3
Duales Studium Fachinformatiker	1	4
Industriekaufmann	20	23
Fotolaborant	0	3
Fotomedienlaborant	22	27
Fotograf	2	2
Industrieelektroniker	12	10
Fachinformatiker	12	10
Fachkraft für Lagerlogistik	4	5
Buchbinder	1	1
<b>Auszubildende in Deutschland gesamt</b>	<b>76</b>	<b>88</b>

## Logistik

Im Bereich der Logistik nimmt CEWE COLOR seine Verantwortung gegenüber der Umwelt ernst und arbeitet kontinuierlich daran, die Arbeitsabläufe und den Fuhrpark noch umweltschonender zu gestalten. Der Fokus lag dabei 2009 auf folgenden Schwerpunktbereichen:

### POS-Logistik soll CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 7.200 kg p. a. reduzieren

Zentrales Thema ist hinsichtlich nachhaltiger Einspareffekte die Einstellung der Samstag-Abholung bei allen Kunden ab April 2010. Dadurch fällt bundesweit ein kompletter Fahrtag weg, so dass hier ein großer Umweltbeitrag geleistet werden kann. Es handelt sich hier um Exklusivfahrten nur für CEWE COLOR. Ein Fahrtag bedeutet eine Fahrleistung von ca. 40.000 Kilometern und somit ca. 7.200 kg CO<sub>2</sub>, die eingespart werden können.

### GoGreen-Klimaschutzprojekt unterstützt

Im Bereich Mailorder haben wir in 2009 das Projekt GoGreen mit der Deutschen Post AG aufgegriffen, welches in 2010 umgesetzt werden soll. Hierbei handelt es sich um den CO<sub>2</sub>-neutralen Versand mit der Deutschen Post AG. Im Rahmen der GoGreen-Initiative werden die durch den Transport unserer Briefe und Pakete entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen nach einem zertifizierten Verfahren (ISO 14064) ermittelt. In Übereinstimmung mit den Zielen und Vorgaben des Kyoto-Protokolls werden diese Emissionen durch von der Deutschen Post AG getragene Klimaschutzprojekte ausgeglichen. CEWE COLOR unterstützt den Klimaschutz, da im Rahmen des GoGreen-Projekts 0,85 Euro pro 1.000 Briefe und 0,05 Euro pro Paket Klimaschutzprojekten zu gute kommen.

Wir versenden  
umweltfreundlich mit



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post

## Einkauf und Materialwirtschaft

### Zentraleinkauf sichert Ausbau der Kostenführerschaft

Durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise sind 2009 auch die Risiken möglicher Lieferantenausfälle gestiegen. Dies machte eine ständige Überwachung der gesamten Zulieferkette notwendig. Die langjährige konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Schlüssellieferanten trug entscheidend dazu bei, dass es zu keinen Ausfällen und Lieferschwierigkeiten gekommen ist. Nicht nur aufgrund steigender Abnahmemengen war und ist CEWE COLOR ein verlässlicher Partner für unsere Lieferanten. Durch die Optimierung der operativen Planung konnte CEWE COLOR seine Hauptlieferanten besser einbinden und auch deren Planungsgenauigkeit und auch die Liefertreue erhöhen. In den kommenden Jahren wird CEWE COLOR sein Lieferantenportfolio weiter optimieren. Der Zentraleinkauf bei CEWE COLOR steht nach wie vor nicht nur für eine preisorientierte Beschaffung zum Ausbau der Kostenführerschaft, sondern auch für ein integriertes Qualitätsmanagement.

### Sinkende Kosten durch Bündelung der Transporte

Bereits Anfang 2009 wurde die Beschaffungslogistik durch Konsolidierung der Transporte wichtiger Lieferanten auf einen Logistikdienstleister optimiert. Durch die Bündelung der Transporte konnten Kosten gesenkt und Umweltmissionen reduziert werden. In Folge der Projektüberwachung wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung identifiziert, die in 2010 umgesetzt werden. Unter Ausnutzung der guten Marktlage konnte eine Seefrachtzuschreibung erfolgreich abgeschlossen werden, so dass nun die gesamte Logistikkette inklusive Transporte von asiatischen Lieferanten durch CEWE COLOR gesteuert wird.

Durch die zentrale Ermittlung der Vertriebsplanzahlen konnten die zukünftigen Bedarfsanfragen für die wichtigsten Produktionsmaterialien so errechnet werden, dass trotz der deutlich längeren Vorlaufzeit von Materialien aus Asien und Übersee die Dispositionsgenauigkeit erhöht werden konnte. Die daraus entstandenen rollierenden Planungen stellen eine bedeutende Verbesserung in der Zusammenarbeit mit den CEWE COLOR Lieferantenpartnern dar, um Bestände und daraus resultierende Kosten über die gesamten Wertschöpfungsketten zu reduzieren.

### Mehr Ausgabentransparenz durch e-Procurementsystem

Für mehr Ausgabentransparenz und eine optimierte Bestell- und Abrechnungsverfahrensweise wurde das e-Procurementsystem für 18 Internetkataloge weiter ausgebaut. Mitarbeiter aus der Produktion und Administration können nun nicht nur Material bestellen, sondern auch Dienstleistungen mit festgelegten Stundensätzen anfordern. Im Ergebnis wurden nicht nur die Prozesskosten im Bestellbereich deutlich reduziert, sondern auch weiter übergreifend kostengünstigere Beschaffungen ermöglicht.

Seit Ende 2009 ist CEWE COLOR der Compliance-Initiative des Bundesverbandes Materialwirtschaft und Einkauf (BME) beigetreten. Der BME Code of Conduct umfasst dabei die fundamentalen Regeln zur Bekämpfung von Korruption, kartellrechtswidrigen Absprachen, Kinder- und Zwangsarbeit sowie die Einhaltung ethischer Grundsätze gegenüber Lieferanten (Compliance).

## Finanzen

### **CEWE COLOR sichert sich langfristig Finanzierungsfazilitäten**

Zur Jahresmitte 2009 hat sich CEWE COLOR mit einem Kreis von sechs Banken auf die Neuordnung einer langfristigen strategischen Finanzierung geeinigt. Dadurch wurden die langfristige Sicherstellung der Liquiditätsversorgung des Konzerns, die teilweise Absicherung gegen mögliche Zinsänderungsrisiken, die Sicherung attraktiver Konditionen sowie erneut die Festschreibung einer flexiblen Kreditstruktur zur Abdeckung der unterjährigen Saisonalität des Cash Flow-Verhaltens erreicht. Der Kreditspielraum wird durch die neuen Verträge um 27 % auf 93,1 Mio. Euro erhöht. Die seit langem bestehenden Kontakte und praktizierte Zusammenarbeit mit den Kernbanken sowie die ausgezeichnete Bonität von CEWE COLOR haben die Gespräche und den Abschluss der Vereinbarungen in einem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erleichtert. Die Finanzierungsstruktur wird geprägt durch eine endfällige Basisfinanzierung, die über fünf Jahre zur Verfügung steht, eine Projektfinanzierung mit Tilgungsstruktur, die für annähernd vier bis fünf Jahre läuft, langfristige Kreditlinien über fünf Jahre für revolvingierende Darlehen sowie als Ergänzung kurzfristige Kreditlinien. Im Übrigen dürfen wir hinweisen auf die Erläuterungen des Konzernanhangs.

### **DPR-Routineüberprüfung der Bilanzierung ohne Fehlerfeststellungen**

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung in Berlin (DPR) hat den CEWE COLOR Konzernabschluss 2007 einer routinemäßigen Stichprobenprüfung unterzogen, die im Januar 2009 ohne Fehlerfeststellungen abgeschlossen wurde. Damit wurde CEWE COLOR als mittelständisch geprägtes Unternehmen den hohen Berichtsanforderungen auch unter dem Aspekt der standardisierten Rechnungslegung nach IFRS gerecht. Die Komplexität sowie der Druck aus den laufenden, unvermindert zahlreichen Änderungen der internationalen Bilanzregeln stellen gerade für kleinere und mittelgroße Unternehmen hohe Anforderungen.

### **Verbesserungen bei Datenqualität und Effizienz in Debitorenmanagement und Bilanzierung**

Nicht nur in unserer Produktion, sondern auch in den Prozessen der Rechnungslegung, der Bilanzierung, des Management-Reportings und der Konsolidierung gelten unsere Anstrengungen den Zielen, die Informationsqualität und die Effizienz der Erstellung zu verbessern. Das ist besonders dort wichtig, wo es geschäftsgetrieben auf solche Verbesserungen ankommt. So haben wir europaweit die Dienstleistungsqualität im Bereich Endverbraucher-Debitorenmanagement ausgebaut. Wir sind in der Lage, als Service für das Internet-Geschäft unserer Handelspartner nicht nur das Inkasso gegenüber den Endverbrauchern sowie die notwendigen Abrechnungen und Belege bereitzustellen, sondern auch alle im Internet gängigen Zahlverfahren zu unterstützen. Auch für die Informationsversorgung unserer Anteilseigner arbeiten wir intensiv daran, den Bilanzierungs- und Konsolidierungsprozess weiter zu verbessern.

### **Controlling**

Auch der Controllingbereich leistete im Jahr 2009 seinen Wertbeitrag zum guten Unternehmensergebnis. So wurde über die konsequente Weiterentwicklung erfolgsrelevanter Reportings, wie z. B. der Produkt- und Kundendeckungsbeitragsrechnungen sowie gezielter Werttreiberanalysen, das Management stets zeitnah und umfassend mit entscheidungsrelevanten Informationen versorgt.

## NACHHALTIGKEIT

### CEWE COLOR übernimmt Verantwortung

Die CEWE COLOR Gruppe bekennt sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und ist überzeugt, dass die Beachtung sozialer Standards, gesellschaftliches Engagement sowie verantwortliches ökonomisches und ökologisches Handeln wichtige Faktoren für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und die Akzeptanz des Unternehmens sind.

Als international agierender Fotodienstleister führt die CEWE COLOR Gruppe ihre Geschäfte seit jeher in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen. Verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement haben bei CEWE COLOR Tradition und sind integraler Bestandteil der Unternehmenskultur.

In diesem Zusammenhang hat die CEWE COLOR Gruppe ein Leitbild entwickelt, das die Unternehmenskultur und die Unternehmenswerte darstellt, um sie nach innen und außen zu verdeutlichen und zu vermitteln. Diese sind durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt.

Richtschnur unseres unternehmerischen Handelns ist es, im Interesse unserer Kunden, Lieferanten, Partner sowie Aktionäre mit einer langfristigen Perspektive wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Gleichzeitig strebt CEWE COLOR danach, hierbei die Bedürfnisse aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu berücksichtigen und den Interessen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Durch eine Fülle von Maßnahmen haben wir bereits in der Vergangenheit und auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 bewiesen, dass wir unsere Unternehmensgruppe mit der Entwicklung neuer Produkte, innovativer Verfahren und kundenorientierter Dienstleistungen erfolgreich auf einem nachhaltig wertorientierten Kurs halten konnten. Nachhaltigkeit – das ist im unternehmerischen Selbstverständnis der CEWE COLOR Gruppe profitables Wachstum und Umweltschutz inklusive sozialer Verantwortung.

### Unser Beitrag für die Zukunft

Wir nehmen unsere Verantwortung für eine wirtschaftliche, sozialverantwortliche und ökologische Entwicklung ernst und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Prozesse und die Produktionsabläufe noch effizienter und umweltschonender zu gestalten. Wir konzentrieren uns mit unseren Maßnahmen gegenwärtig auf Bereiche, die unser Geschäftsmodell und die Interessen unserer Aktionäre unmittelbar berühren. Das geschieht u. a. durch ein aktives Ressourcenmanagement. Wir gehen schonend mit Ressourcen um und optimieren zugleich die Effizienz. Und wir verzichten auf kritische Stoffe oder Materialien, soweit es zurzeit von uns über die gesamte Wertschöpfungskette entlang gewährleistet werden kann. Gleiches gilt für die Abfallvermeidung durch Anwendung effektiverer Prozesse. Verantwortungsvolles Handeln kommt auch in unseren Arbeitsbeziehungen zum Tragen, indem wir beispielsweise durch optimale Nutzung der Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Mitarbeiterengagement fördern. Alle diese Maßnahmen wirken nachhaltig, tragen dazu bei, Strukturen und Prozesse zu verbessern, und bringen in Zukunft Einsparungen.

Doch mit dem Erreichten wollen wir uns nicht zufriedengeben. Damit die CEWE COLOR Gruppe ihre Ziele erreicht, müssen die Herausforderungen einer unsicheren, weltwirtschaftlichen Entwicklung oder der demografischen Veränderung der Gesellschaft berücksichtigt werden. Deshalb beabsichtigt CEWE COLOR, die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens noch stärker, systematischer und transparenter als bisher in die Planungen und in das Handeln einzubeziehen. So wie CEWE COLOR sehr viel früher als der Wettbewerb erkannt hat, dass sich ein fundamentaler Wandel von der Analog- zur Digitalfotografie vollzieht und sich rechtzeitig darauf eingestellt hat, setzt CEWE COLOR auf die Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren – für einen verantwortungsvollen und sparsamen Einsatz von Ressourcen und um Wettbewerbsvorteile durch die weitere Verbesserung unserer Strukturen und Prozesse zu erzielen.

Langfristig orientiertes und wirtschaftliches Handeln ist eine berechtigte Erwartung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Kunden, Lieferanten und Partner, und das erwarten auch die Aktionäre der CEWE COLOR und die übrigen Interessengruppen. Das Unternehmen wird dieser Erwartung angemessen Rechnung tragen.

## Umwelt

### CEWE COLOR betreibt seit jeher aktiven Umweltschutz

Umweltschutz ist bei CEWE COLOR mehr als die Vermeidung von Abfällen, die Boden, Wasser und Luft belasten, oder die Verminderung von Abwassermengen. Vielmehr versteht CEWE COLOR Umweltschutz als kontinuierlichen Prozess, bei dem umweltfreundliche und die Gesundheit schützende Produktionswege vom Konzept bis zur Umsetzung in allen Verfahren integriert sind.

Für CEWE COLOR sind Arbeitssicherheit und Umweltschutz wichtige Kernkompetenzen, die wir auch über gesetzliche Verpflichtungen hinaus nach bestem Wissen ausbauen. Beim Umgang mit Chemikalien, wie sie bei Digitaldruck, Buchbindung und fotografischer Verarbeitung eingesetzt werden, sind Arbeitssicherheit und Umweltschutz unmittelbar miteinander verknüpft. Die Arbeitssicherheit beim Einsatz der Chemikalien wie Toner, Tinten, Lösemittel, Kleber und Fotochemikalien wird in der Produktion garantiert, um die Mitarbeiter zu schützen. Gleichzeitig wird schon dadurch die Umweltgefährdung vermieden.

### Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen – Verzicht auf kritische Stoffe und Materialien

Beim Druck des CEWE FOTOBUCHS kommen überwiegend Flüssigtöner zum Einsatz, so dass die Entstehung von Feinstaub ausgeschlossen ist. Beim Ink-Jet-Druck zur Herstellung ausgewählter Digitaldruckprodukte wie Leinenbilder und Geschenkprodukte werden Tinten auf Wasserbasis verwendet. Dadurch wird die Emission flüchtiger Kohlenwasserstoffe vermieden.

Im Bereich der fotografischen Verarbeitung verzichtet CEWE COLOR komplett auf formalinhaltige Schlussbäder. Im CN-Filmentwicklungsprozess werden nur biologisch abbaubare Bleichbäder verwendet.

### Recycling – effektive Prozesse gewährleisten optimale Ressourcennutzung

Die Erfolge im produktionsintegrierten Umweltschutz lassen sich an einigen Beispielen verdeutlichen:

Fotochemikalien, wie sie für die Entwicklung des Fotopapiers und – stark vermindert – für den Schwarz-Weiß- und Farbfilmbereich eingesetzt werden, führt CEWE COLOR im Kreislauf mit Recyclingquoten von durchschnittlich 90 %. Je nach Entwicklungsbad werden die physikalischen Grenzen der Kreislaufführung erreicht – mehr geht nicht.

Silber ist bei CEWE COLOR ein sehr erwünschtes Nebenprodukt, das bei der Entwicklung von Film- und Fotopapier elektrolytisch zurückgewonnen wird. Gemäß der neuen Chemikaliengesetzgebung REACH hat sich CEWE COLOR als Erzeuger des Produktes Silber vorregistrieren lassen. Die Silberrückgewinnung ist sehr effektiv und betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 12,87 Tonnen.

Die Abwassermenge pro Quadratmeter entwickeltem Fotopapier konnte in den vergangenen acht Jahren um mehr als 50 % reduziert werden. Diesen Ressourcen sparenden Prozess ermöglichen bei CEWE COLOR die konsequente Verwendung verschleppungsarmer Maschinentechologien, die Maximierung der Gegenstrom-Kaskadenwirkung, die Konzentration von Prozessen auf weniger Standorte und der Wegfall der Schlusswässerung zugunsten des Stabilisierbads und dessen Entsorgung in nahezu allen Filmentwicklungsanlagen.

Alle relevanten Abwasserwerte werden ständig vom CEWE COLOR-eigenen zentralen Analysenlabor im Oldenburger Betrieb überwacht. In diesem Labor werden auch sämtliche Proben der Entwicklungsbäder aus allen europäischen CEWE-Betrieben analysiert. Neben dem Abgleich dieser analytischen Prozesskontrolle mit der sensitometrischen Prozesskontrolle werden Rezepturen für alle Recyclingprozesse berechnet.

Durch konsequentes Recycling wird die Abfallmenge reduziert. Im Bereich der Abfallwirtschaft werden insbesondere Verwertungswege gewählt. Das größte Abfallvolumen kommt aus dem Druckbereich und besteht aus hochwertigem Papier. Durch konsequentes Abtrennen von den Kartonagen lässt es sich sehr gut wiederverwerten und verkaufen. Die Überläufe der Entwicklungsbäder werden als Stickoxid-Reduktionsmittel in der Zementindustrie verwertet. Aber auch die Fotopapierreste sowie weitere hochkalorische Abfallfraktionen werden in der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff eingesetzt.

Seit vielen Jahren bereits führt CEWE COLOR die Gehäuse der sogenannten Einweg-Kameras (Single-use-Kameras) einer Wiederverwendung zu und erwirtschaftet dadurch zusätzliche Einnahmen.

## Soziale Verantwortung

### Verantwortung mit Engagement

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch die CEWE COLOR Gruppe ist traditionell als wichtiges Merkmal in der Unternehmenskultur verankert. Als führender Fotodienstleister hat CEWE COLOR durch seine Produkte direkten Kontakt mit den Endkunden. Der wirtschaftliche Erfolg ist von ihrer Akzeptanz und von dem Vertrauen in CEWE COLOR Produktqualität abhängig. Mit seinen Aktivitäten trägt das Unternehmen zur Entwicklung des Gemeinwohls bei. Das Engagement dokumentiert sich in vielfältigen Projekten, die CEWE COLOR schon seit Jahren in sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen sowie im Sport auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene fördert und unterstützt. Das Unternehmen hilft sowohl durch finanzielle Unterstützung als auch durch Sachspenden. CEWE COLOR legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung von Wissenschaft und Ausbildung. Im Vordergrund steht das soziale Engagement. Dies dient auch dem nachhaltigen Markenaufbau.

### Wissenschaft und Bildung

CEWE COLOR unterstützt seit vielen Jahren die Fachhochschule für Mediengestaltung und Design in Köln und leistet hier durch Fachwissenstransfer einen Beitrag im Bereich Großfinishing und Digitaldruck für personalisierte Fotoprodukte sowie Sachspenden in Form von Lehrmitteln. Zusätzlich vergibt CEWE COLOR pro Semester einen Master- und drei Bachelor-Stipendiatenplätze.

Unterstützt werden daneben die Universität Oldenburg und die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelms- haben durch Förderung von Promotionen, Master-Studienprogrammen und Forschungsaufgaben.

Seit 12 Jahren richtet CEWE COLOR das Unternehmensplanspiel „Management Information Game“ (MIG) für Schülerinnen und Schüler der Liebfrauenschule Oldenburg aus, das ihnen helfen soll, die komplexen Einflussfaktoren zwischen denen sich unternehmerisches Handeln heute bewegt, transparent zu machen.

Im Rahmen des Engagements als Sponsor für „Oldenburg – Stadt der Wissenschaft 2009“ hat CEWE COLOR u. a. die Kinder-Uni und die längste Experimentiermeile unterstützt. Des Weiteren hat das Unternehmen am Oldenburger Standort eine Vortragsreihe zu verschiedenen Wissenschafts- und betriebsnahen Themen mit anschließender Betriebsbesichtigung mit insgesamt mehr als 3.000 Besuchern durchgeführt.

### Kultur, Gesellschaft und Politik

Die Förderung der Kultur hat bei CEWE COLOR ebenfalls eine lange Tradition. Durch Unterstützung unterschiedlicher Einrichtungen wie Staatstheater oder Museen sowie von Vereinen und Verbänden leisten wir einen Beitrag zum kulturellen Leben am Standort Oldenburg.

Traditionell pflegt CEWE COLOR aktiv den Dialog mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und allen gesellschaftlich relevanten Interessengruppen. CEWE COLOR ist ferner aktives Mitglied in DIN- und ISO-Ausschüssen sowie in den Vorständen der Verbände wie dem Photoindustrie-Verband, dem Bundesverband der Photogroßlaboratorien (BGL), der Deutschen Gesellschaft für Fotografie (DGPh), dem Deutschen Verband für Fotografie (DVF) vertreten. CEWE COLOR versteht dieses Engagement als Teil der unternehmerischen Verantwortung.

Seit vielen Jahren unterstützt CEWE COLOR gezielt mit Geld- und Sachspenden soziale Einrichtungen wie das Kinderhospiz Löwenherz für krebskranke Kinder in Syke und die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Im Bereich Sozialsponsoring konzentriert sich CEWE COLOR auf die Förderung von Nachwuchsfotografen durch Geld- und Sachspenden. Unterstützt wird ebenfalls das individuelle Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sozialbereich. Weitere Fördermaßnahmen betreffen eine Vielzahl von Projekten, die einen engen Bezug zur Fotografie haben.

### **Sport**

Auch im Bereich der Sportförderung engagiert sich CEWE COLOR mit dem Fokus auf eine langfristige Unterstützung des Sports in den Fußballvereinen VfB Oldenburg und VfL Oldenburg. Im Profisport unterstützt CEWE COLOR die Handball-Damen des VfL Oldenburg sowie die EWE Baskets.

### **Neumüller CEWE COLOR Stiftung**

Aufgabe der Neumüller CEWE COLOR Stiftung ist u. a. die Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses in der Fotografie. Gemäß der Satzung kann der gemeinnützige Zweck wie folgt erfüllt werden:

- **Zuwendung an das Photo + Medienforum Kiel**  
Seit vielen Jahren zeichnet CEWE COLOR jährlich die besten Absolventinnen und Absolventen in den Berufskategorien Fotograf, Fotomedienlaborant und Fotohändler mit dem Heinz-Neumüller-Preis aus. Darüber hinaus erhält die Schule eine Geldspende.
- **Stipendien für besonders qualifizierte Studenten an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Fotografiewesen, oder an vergleichbaren Institutionen**
- **Förderung und finanzielle Unterstützung von Diplomarbeiten, die speziell der Weiterentwicklung der technisch-wissenschaftlichen Fotografie dienen**
- **Verleihung des Heinz-Neumüller-Preises für die besten Diplomarbeiten oder den besten Abschluss des Jahrgangs an den oben genannten Einrichtungen**

## Qualitätsmanagement

### Qualität von Anfang an

Die Qualität aller Produkte hat bei CEWE COLOR hohe Priorität. Qualitätsmanagement im Bereich der Fotoproduktion vor Ort beginnt bei CEWE COLOR bereits mit dem Auftragseingang. Digitale Bilddaten werden qualitätsoptimiert auf die Printrechner gespielt. Dadurch optimiert das Unternehmen schon vor der Bildausgabe die Gesamtqualität. Die von CEWE COLOR eingesetzten Fotopapiere und Chemikalien, aber auch Druckpapier und Farbstoffe, werden in enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten ständig verbessert.

Industrielle Fertigung und der hohe Qualitätsanspruch ergänzen sich bei CEWE COLOR in idealer Weise. Durch die Investitionen in leistungsstarke Maschinen der hohen Qualitätsstufen wird eine große Menge von Bildern und CEWE FOTOBÜCHERN ideal bearbeitet. Jeder Prozessschritt rechtfertigt dann einen geschlossenen Kontrollkreislauf, durch den Fehler minimiert und gleichzeitig Arbeitsschritte optimiert werden. Ein solcher Maschinenpark wird gewartet, von gut geschulten und hoch motivierten Mitarbeitern bedient und mit großer Sorgfalt betreut.

### Kontinuierliche Prüfung entlang des gesamten Produktionsprozesses

Für das Qualitätsmanagement von CEWE COLOR beginnt der Gesamtprozess mit der Auswahl der Verfahren und der verwendeten Materialien. Alle verwendeten Materialien werden regelmäßig geprüft und der Regelkreis und Austausch zwischen der Qualitätskontrolle des Lieferanten und CEWE COLOR intensiviert. Die Verfahren der fotografischen Verarbeitung sind dem Unternehmen seit fast 50 Jahren vertraut. Im Bereich des elektrofotografischen Digitaldrucks gibt es weltweit nur wenige Hersteller, die dem Qualitätsanspruch von CEWE COLOR für den hochqualitativen Fotodruck gerecht werden. Im Ink-Jet Druck setzen wir auf Zwölfarbsysteme mit pigmentbasierten Tinten, die einen maximalen Farbraum, bessere Zwischentöne und höchste Stabilität garantieren. Auch das überprüft CEWE COLOR im Rahmen des kontinuierlichen Optimierungsprozesses.

Besondere Bedeutung kommt der Bearbeitung der digitalen Daten zu. Der Digitale Workflow ist selbst programmiert und unterliegt ständigen Verbesserungsprozessen. Ebenso setzt das Unternehmen zur Bildverbesserung die nach hauseigenen Prüfungen beste Software ein, deren Parameter CEWE COLOR selbst justiert und einer permanenten Überprüfung unterzieht.

Für die farbgebenden Prozesse – eine der Kernkompetenzen von CEWE COLOR – hat das Unternehmen Prozesskontrollen installiert, die der Sicherstellung einer gleich bleibenden Farbqualität dienen. Diese sind weitgehend Eigenentwicklungen; die Prozessgrenzen orientieren sich an professionellen Standards.

Am Ende des Qualitätsprozesses steht die Endkontrolle. Auch hier ist das Ziel eine kontinuierliche Verbesserung der Produktqualität. Diese Einstellung prägt auch die Reklamationsbearbeitung, deren Bestreben es ist, Hinweise zur Verbesserung der Produktqualität zu nutzen.

## Mitarbeiter

Der wirtschaftliche Erfolg der CEWE COLOR Gruppe ist neben der Qualifikation und Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch entscheidend von der Motivation und dem Engagement aller abhängig. Damit diese wichtigen Schlüsselfaktoren vollständig zum Tragen kommen, bietet CEWE COLOR ein breites Spektrum an Entwicklungsmöglichkeiten für die Beschäftigten und übernimmt Verantwortung. Dies beginnt bei der Ausbildung und erstreckt sich mit Weiterbildungs- sowie Personalentwicklungsprogrammen über den gesamten Berufsweg. CEWE COLOR sorgt im Arbeitsalltag auch für hohe Sicherheit am Arbeitsplatz und fördert den Gesundheitsschutz.

### Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CEWE COLOR

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in Deutschland betrug im Jahr 2009 rund 53 % (Vorjahr: 51 %), das Durchschnittsalter der Mitarbeiter liegt bei 40,3 Jahren (2008: 43,3). Die hohe Mitarbeiterzufriedenheit spiegelt sich in der niedrigen Fluktuationsquote wider, sie betrug 2009 nur 11 % (Vorjahr: 12 %). Jeder fünfte Mitarbeiter ist seit mehr als 20 Jahren bei CEWE COLOR beschäftigt, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag 2009 bei elf Jahren (Vorjahr: 13 Jahre).

### Ausbildungsquote kontinuierlich hoch

Der chancenreiche Start junger Menschen ins Arbeitsleben durch eine qualifizierte Berufsausbildung ist dem Vorstand sowie der gesamten Führungsebene der CEWE COLOR Gruppe ein besonderes Anliegen. Seit Jahren bildet CEWE COLOR über den eigenen Bedarf hinaus aus, um möglichst vielen jungen Frauen und Männern den Berufseinstieg zu erleichtern und sie mit einer fundierten Ausbildung auf den zukünftigen Beruf vorzubereiten. Auch im vergangenen Jahr war CEWE COLOR trotz Wirtschaftskrise einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in der Fotobranche. Die Zahl der Auszubildenden in Deutschland lag im Geschäftsjahr bei 76 Ausbildungsplätzen in acht unterschiedlichen Berufen (Vorjahr: 88). Das entspricht einer Ausbildungsquote von 5 % aller Mitarbeiter in Deutschland.

Die Bandbreite der Ausbildungsberufe ist groß – angefangen von unterschiedlichen kaufmännischen Berufen wie Industriekaufmann/-frau über Fachkraft für Lagerlogistik, Fotomedienlaborant, Fotelaborant oder Fotograf sowie Industrieelektroniker, Buchbinder und Fachinformatiker bis hin zu den Studiengängen Duales Studium Betriebswirtschaft und Duales Studium Fachinformatiker. Insbesondere in den technischen Berufen wie Fachinformatiker und auch Buchbinder haben die Auszubildenden eine gute Chance, im Unternehmen übernommen zu werden.

Die Prüfungsergebnisse der Auszubildenden sprechen für die gute Qualität der Ausbildung bei CEWE COLOR. Jahr für Jahr zeichnet die IHK die CEWE-Auszubildenden für ihre hervorragenden Leistungen aus. Zur Verbesserung der Allgemeinbildung stellt CEWE COLOR als neues Projekt seinen Auszubildenden kostenfrei die Oldenburger Tageszeitung NWZ zur Verfügung. Mit einem ergänzenden Online-Quiz durch die NWZ werden die Inhalte des Gelernten abgefragt.

Darüber hinaus gibt CEWE COLOR zahlreichen Praktikanten – aus ganz Europa – die Möglichkeit, das Unternehmen sowie die unterschiedlichen Aufgabenstellungen im Berufsleben kennen zu lernen, um die eigene Berufswahl sicherer zu treffen.

### Gezielte Auswahl von Mitarbeitern

Bei der Auswahl von Führungskräften legt CEWE COLOR besonderen Wert auf Führungskompetenz und Teamgeist. „Leistungsorientierte Führungskompetenz in effizienten Strukturen“ ist einer der Eckpfeiler der Unternehmensphilosophie. Das Unternehmen steht für Leistung, Veränderung und Innovation auf allen Ebenen. Gemäß dieser Strategie konzentriert sich CEWE COLOR im Rahmen des Personalmanagements auf folgende Schwerpunkte:

- Konzernweite Identifikation von Talenten und die Förderung und Entwicklung von Führungskompetenzen in unserem Unternehmen
- Begleitende Beratung bei der Umsetzung der prozessorientierten und organisatorischen Veränderung, die sich aus der Neuordnung der Märkte ergeben
- Ständige Qualifikation und Weiterentwicklung aller Mitarbeiter. Die Mitarbeiter werden entsprechend der in den jeweiligen Bereichen bestehenden Anforderungen geschult.

Schwerpunkte liegen in der Vermittlung von Kompetenzen in den Gebieten digitale Verarbeitung von Bilddaten, Marketing sowie IT und Druck.

### Kontinuierliche Weiterbildung

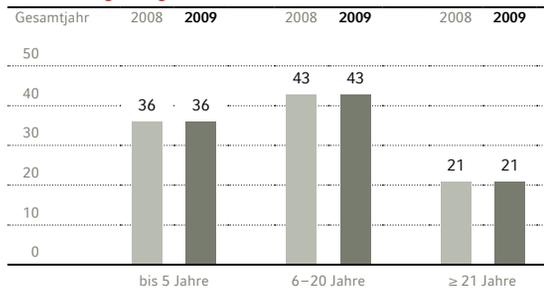
Im Rahmen des kontinuierlichen Qualifizierungsprogramms bietet CEWE COLOR den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften zahlreiche unternehmensinterne und -externe Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Neu eingestellte Führungskräfte erhalten zu Beginn ihrer Tätigkeit die Gelegenheit, sich intensiv sowohl in die Unternehmensstrukturen einzuarbeiten als auch die Produktpalette sowie den Fertigungsprozess kennen zu lernen. Abgerundet wird dies mit einer Veranstaltung des Vorstandes mit den neuen Führungskräften, in der die Unternehmensstrategie erläutert wird und die Teilnehmer sich und ihre aktuellen Aufgabenstellungen vorstellen.

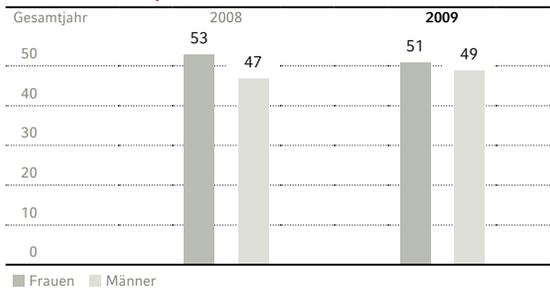
Neben fachlich notwendigen Weiterbildungsseminaren werden Führungskräfte-seminare durchgeführt. Auch individuelles Coaching von Mitarbeitern ist Bestandteil der Personalentwicklung. Darüber hinaus bietet CEWE COLOR im Rahmen des Projekts „CEWE Wissen“ allen Mitarbeitern die Möglichkeit für in- und externe kostenfreie Kurse für Fremdsprachen, EDV etc. an.

Durch regelmäßige in- und externe Revisionen in allen Fachbereichen, meist durchgeführt durch eigene Mitarbeiter, werden kostengünstig und nachhaltig Mitarbeiter und Prozesse entwickelt und Wissen in der Unternehmensgruppe weitergegeben.

**Betriebszugehörigkeitsstruktur Deutschland in %**



**Frauen-/Männerquote Deutschland in %**



Eine enge Zusammenarbeit mit den Universitäten und Fachhochschulen in der Nähe der jeweiligen Standorte, insbesondere im Nordwesten Deutschlands, sichert ein hohes Niveau in den unterschiedlichen Disziplinen wie z. B. Informatik oder Marketing. In Oldenburg kooperiert CEWE COLOR mit der Universität in dem neu eingerichteten Studiengang für Innovationsmanagement.

### Vielfalt und Chancengleichheit

CEWE COLOR sichert systematisch Chancengleichheit und somit Vielfalt in der Mitarbeiterschaft. Das bezieht sich sowohl auf das Geschlecht, aber auch auf andere mögliche Diskriminierungsfaktoren wie Hautfarbe, Staatsangehörigkeit, Alter oder Religion. Das Unternehmen gewährleistet Chancengleichheit für alle.

### Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit

Die Sicherheit und Gesundheit haben eine hohe Priorität. Regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen sichern einen hohen Standard an den Arbeitsplätzen.

Arbeitssicherheit spielt speziell in der Produktion eine zentrale Rolle und wird durch regelmäßige medizinische Betreuung sichergestellt. Wie in den Vorjahren führte CEWE COLOR Gefährdungsanalysen, Rettungsübungen und regelmäßige Gripeschutzimpfungen durch.

Die Unternehmensgruppe zeichnet sich durch einen konstant niedrigen Krankenstand von 3,6 % aus.

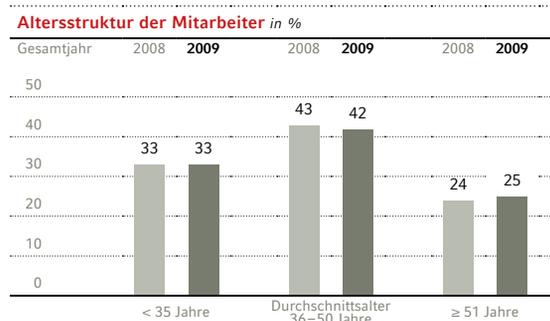
Sportliche Aktivitäten in der Freizeit werden von CEWE COLOR unterstützt. Ein besonderes Angebot ist beispielsweise die Kooperation mit einem Fitnessstudioverbund in der Region Oldenburg, das den CEWE COLOR-Mitarbeitern günstige Konditionen bietet.

Am größten Produktionsstandort in Oldenburg wurde im Februar 2009 zudem ein CEWE-Gesundheitstag mit diversen Angeboten zum Thema Gesundheit, Sport und Fitness durchgeführt. Die Resonanz der Mitarbeiter war sehr positiv, so dass eine Wiederholung der Aktion geplant ist. Ein CEWE-Gesundheitstag mit diversen Aktivitäten gibt den Mitarbeitern vielfache Anregungen für Freizeit, Sport, Ernährung und Fitness.

### Nebenleistungen und Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

CEWE-Mitarbeiter haben die Möglichkeit, durch arbeitnehmerfinanzierte Altersvorsorge privat für das Alter vorzusorgen. Das Unternehmen fördert diese Vorsorge mit tarifvertraglich vereinbarten Zuschüssen.

Mit einem jährlichen Belegschaftsaktienprogramm können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unterstützt durch einen steuer- und sozialversicherungsfreien finanziellen Beitrag seitens des Unternehmens, CEWE-Aktien erwerben. Auch 2009 wurde das im Jahr 2005 begonnene Belegschaftsaktienprogramm fortgesetzt. Der Vorzugspreis belief sich auf 6,66 Euro. 411 Mitarbeiter machten von dieser Möglichkeit Gebrauch.



Mitarbeiterstruktur in Jahren	2009	2008
Alter im Durchschnitt	40,3	43,3
Betriebszugehörigkeit im Durchschnitt	11	13

## CORPORATE GOVERNANCE

### **CEWE COLOR hält hohe deutsche Standards weitgehend ein**

Über die Corporate Governance bei CEWE COLOR berichten Vorstand und Aufsichtsrat im Berichtsjahr gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich seit langem den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Angesichts der Bedeutung dieser Grundsätze für Anleger, Kunden und Mitarbeiter wurde Herr Andreas F. L. Heydemann, Geschäftsführer der CEWE COLOR AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG, Anfang 2009 zum Corporate-Governance-Beauftragten bestellt, der direkt im Vorstand und an den Aufsichtsrat berichtet.

Unser Ziel ist es, das uns von den Anlegern, Finanzmärkten, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit entgegengebrachte Vertrauen zu bestätigen und weiter zu verstärken. Dazu haben wir schon frühzeitig organisatorische Maßnahmen getroffen, die notwendig sind, um den Anforderungen zu entsprechen:

- Erneut fast vollständig abgegebene Entsprechenserklärung
- Veröffentlichung aller börsenrelevanter Informationen im Internet
- Aktive, offene und transparente Kommunikation
- Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat
- Verantwortungsvolles Risikomanagement

Die Umsetzung des Corporate Governance Kodex bei uns wird regelmäßig überprüft und an etwaige Aktualitäten angepasst. Die CEWE COLOR Holding AG nimmt zu den geltenden Corporate-Governance-Grundsätzen auf ihrer Homepage [www.cewecolor.de](http://www.cewecolor.de) für jedermann zugänglich Stellung.

### **Entsprechenserklärung 2010 des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex (Stand: 4. Februar 2010):**

Die CEWE COLOR Holding AG misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 18. Juni 2009 mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde:

#### **Selbstbehalt bei D & O-Versicherungen (Abweichung von Ziffer 3.8)**

Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass beim Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft (D & O-Versicherung) ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden soll. Unsere bestehenden D & O-Versicherungsverträge enthalten keinen Selbstbehalt. Die Anpassung für die Mitglieder des Vorstandes erfolgt im Rahmen der vom Gesetzgeber eingeräumten Übergangsfrist.

Hinsichtlich der Mitglieder des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG bleibt die bisherige D & O-Versicherung bestehen, die einen Selbstbehalt nicht vorsieht. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft sind der Auffassung, dass das handelnde Organ auch ohne einen Selbstbehalt seine Aufgaben verantwortungsbewusst und motiviert in vollem Umfang wahrnimmt.

**Bildung fachlich qualifizierter Ausschüsse (Abweichung von Ziffer 5.3.1)**

Die bisherige Praxis, dass sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen befasst, soll beibehalten werden. Dies gilt auch hinsichtlich der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) und eines Nominierungsausschusses.

**Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Abweichung von Ziffer 5.3.2)**

Der gesamte Aufsichtsrat fungiert als Audit Committee. Aufgrund besonderer Sachkunde in Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements liegt die federführende Zuständigkeit im Aufsichtsrat für diese Bereiche bei Herrn RA Otto Korte und bei dessen Verhinderung bei Herrn RA Dr. Joh. Christian Jacobs.

**Einrichtung eines Nominierungsausschusses (Abweichung von Ziffer 5.3.3)**

Ein Nominierungsausschuss ist angesichts der Größe des Aufsichtsrates ebenfalls nicht eingerichtet. Der Aufsichtsrat besteht im Übrigen ohnehin ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner.

**Aufsichtsräte mit mehr als drei Aufsichtsratsmandaten in konzernexternen Gesellschaften (Abweichung von Ziffer 5.4.5)**

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm genügend Zeit für die Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung steht. Von daher ist eine Beschränkung auf drei Mandate unseres Erachtens nicht zielführend. CEWE COLOR hält sich an die gesetzlichen Regeln von maximal zehn Mandaten.

**Konzernabschluss binnen 90 Tagen, Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Berichtszeitraum zugänglich (Abweichung von Ziffer 7.1.2)**

Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln bzw. die Regeln der Frankfurter Wertpapierbörse, wonach der Konzernabschluss binnen vier Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres bzw. Zwischenberichte binnen zwei Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen.

**Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei alleine an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an dem Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig sowie zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern. Der Aufsichtsrat erörtert die Quartalsberichte und prüft und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der CEWE COLOR Holding AG. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstandes, sind in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt; in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sind weiterhin die Aufgaben des Aufsichtsrates festgelegt. Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 statt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden gemeinsam angegangen. Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat offen.

### **Aktionäre und Hauptversammlung**

Unsere Aktionäre werden regelmäßig nach einem Finanzkalender, der im Internet auf unserer Homepage [www.cewecolor.de](http://www.cewecolor.de) verfügbar ist, über die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in unseren Quartals- und Jahresberichten unterrichtet. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten führen wir regelmäßige Treffen mit Analysten und Aktionären durch. In der Regel finden neben einer jährlichen Analystenkonferenz anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen Road Shows und Telefonkonferenzen für Analysten statt.

Organisation und Durchführung der jährlichen Hauptversammlung erfolgen seit Jahren mit der Maßgabe, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren und ihnen die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Dazu gehört auch, dass wir unseren Aktionären rund um die Hauptversammlung den gewohnten Service zur Bevollmächtigung und Stimmrechtsweisung anbieten. Die Hauptversammlung fasst Beschlüsse zu allen ihr zugewiesenen Angelegenheiten. Die letzte Hauptversammlung der CEWE COLOR Holding AG fand am 28. Mai 2009 statt.

### **Vergütungsbericht**

Zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2009 verweisen wir auf unseren ausführlichen Vergütungsbericht, der als Bestandteil des Konzernlageberichts auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt ist.

### **Angaben über Aktienoptionsprogramme**

Die CEWE COLOR Holding AG legte entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2005 für ihre obersten Führungskräfte im In- und Ausland einen Stock-Option-Plan auf. Im September 2005 erwarben über 80 Führungskräfte insgesamt 199.500 Aktienoptionen. Die CEWE COLOR Holding AG bot ihren Führungskräften eine Aktienoption zum Bezugspreis von 0,50 Euro an. Der Aktienoptionsplan läuft vom 1. Oktober 2005 für fünf Jahre, d. h. bis zum 30. September 2010.

Das Optionsrecht kann nach Ablauf der Wartefrist von zwei Jahren seit dem 30. September 2007 erstmals ausgeübt werden. Die Optionen dürfen eingelöst werden, wenn der durchschnittliche Kassakurs der CEWE COLOR-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % des Basispreises beträgt. Als Basispreis wurden 48,00 Euro je Aktie fixiert. Damit beträgt das Erfolgsziel 55,20 Euro. Für den Vorstand der CEWE COLOR Holding AG legte der Aufsichtsrat, abweichend von den übrigen Berechtigten, einen Basispreis von 50,00 Euro und damit ein Erfolgsziel von 57,50 Euro fest.

Da das Erfolgsziel bis heute nicht erreicht wurde, ist über eine Ausübung von Optionen nicht zu berichten. Etwaige ausgeübte Aktienoptionen will CEWE COLOR aus seinem eigenen Aktienbestand (Rückkaufprogramm) bedienen.

### **Compliance-Beauftragter**

Der Vorstand hat Herrn Andreas F.L. Heydemann, Geschäftsführer der CEWE COLOR AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG, mit Wirkung zum 1. Januar 2009 zum Compliance-Beauftragten bestellt. Der Compliance-Beauftragte sorgt für die Einhaltung unternehmensinterner Richtlinien und deren Beachtung im Konzernunternehmen. Er nimmt Beschwerden und Hinweise entgegen und berichtet direkt im Vorstand und an den Aufsichtsrat.

### **Transparente Kommunikation**

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, wollen wir allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung stellen. Über das Internet können sich sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Satzung der Gesellschaft werden auf unserer Homepage [www.cewecolor.de](http://www.cewecolor.de) publiziert. Alle Interessierten können einen Newsletter abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

### **Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Anteilsbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der CEWE COLOR Holding AG betrug zum 31. Dezember 2009 insgesamt 104.175 der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. 0,68 % werden von Vorstands- und 0,73 % von Aufsichtsratsmitgliedern gehalten.

### **Angaben zum Directors' Dealing**

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen (insbesondere Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben) sowie Personen, die mit ihnen in enger Beziehung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien und sich darauf beziehende Finanzinstrumente offen legen, soweit die Gesamtsumme der von einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen getätigten Wertpapiergeschäfte innerhalb eines Kalenderjahres den Betrag von mindestens 5.000,00 Euro erreicht oder übersteigt. Die im Berichtsjahr 2009 bis heute getätigten, meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte sind auf der Homepage [www.cewecolor.de](http://www.cewecolor.de) unter Investor Relations/Corporate Governance/Directors' Dealing einsehbar.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Zum Abschlussprüfer der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, wurde für das Geschäftsjahr 2009 die Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, bestellt. Diese wird dem Aufsichtsratsvorsitzenden über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichten. Der Abschlussprüfer wird zudem über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem wird der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

## Compliance

Die Gesellschaft misst der Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen große Bedeutung bei. Der Vorstand hat im Rahmen seiner diesbezüglichen Verantwortlichkeiten verschiedene Mechanismen implementiert, die die Compliance bestmöglich sicherstellen sollen.

So wurde für diesen Bereich ein Compliance-Beauftragter bestellt. Er befasst sich ständig mit der anforderungs- und unternehmensgemäßen Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Organisation der Gesellschaft bzw. des Konzerns, gerade unter dem Fokus des rechtlichen Risikomanagements, und berichtet an den Vorstand. Für spezifische Fragestellungen zieht der Compliance-Beauftragte im Übrigen die hierfür im Unternehmen jeweils ressortverantwortlichen Personen sowie bei Bedarf externen Rechtsrat bei.

In diesem Gesamtkontext führt die Gesellschaft etwa ein Insiderverzeichnis. Hier werden sämtliche Personen, die für das Unternehmen tätig sind und bestimmungsgemäß Zugang zu Insiderinformationen haben, nach Belehrung über die sich aus dem Insiderrecht ergebenden Pflichten aufgenommen.

Es wurde ferner ein externer Rechtsanwalt als Ombudsmann beauftragt, an den sich jeder Mitarbeiter und auch Dritte wenden können, um auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns hinzuweisen. Im Berichtszeitraum wurden keine Gesetzes- oder Richtlinienverstöße gemeldet oder bekannt.

## Risikomanagement

Als international agierende Unternehmensgruppe unterliegen die CEWE COLOR Holding AG und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Die CEWE COLOR Holding AG hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Risiken frühzeitig erkennen, bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegensteuern zu können. Das Kontroll- und Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE COLOR Gruppe eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der CEWE COLOR Gruppe. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoeerkennung, -bewertung und -steuerung.

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen betraut. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen, konzernweiten Risikoinventur. Auf Grundlage der Risikoinventur wird der jährliche Risikobericht erstellt. Unterjährig erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Risikobewertungen. Diese werden mindestens quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet. Neu auftretende Risiken werden nach Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen. Soweit erforderlich, führen die Einschätzungen der Einzelrisiken zur Bildung entsprechender Rückstellungen.

Das interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE COLOR Gruppe, umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf vier Prinzipien, die im Folgenden näher erläutert werden:

- 4-Augen-Prinzip
- Integriertes Berichtswesen
- Funktionstrennung
- Externe/Interne Revision

Das „4-Augen-Prinzip“ wird durch Regelungen wie Satzungen, Richtlinien, Geschäftsordnungen, Anweisungen und Vertretungs- sowie Zeichnungsbefugnisse gewährleistet. Einen weiteren Steuerungs- und Überwachungsmechanismus stellt das bei der CEWE COLOR Gruppe vorliegende abgestimmte IT-Berechtigungskonzept dar, welches konkret den Zugang und die Tätigkeiten einzelner Personen und Personengruppen zu den überwiegend SAP-basierten Anwendungen und zu deren Funktionsbereichen regelt.

Das „integrierte Berichtswesen“ umfasst ein detailliertes Planungs-, Steuerungs- und Berichtskonzept zur Lage und zum Ausblick des Konzerns. Der Planungsprozess erfolgt retrograd und ist auf monatliche Planwerte ausgerichtet. Das bestehende Konzerninformationssystem wird sowohl auf Ebene der einzelnen Profitcenter als auch auf Vorstandsebene durch monatlichen Plan-Ist-Vorjahresvergleich und ergänzend standortübergreifende Business Reviews gewährleistet. Dort werden Entwicklungen, Chancen, Risiken sowie Maßnahmen diskutiert und entsprechend dokumentiert.

Um die Sicherheit von Abläufen und gleichsam die Qualität der einzelnen Prozesse zu gewährleisten, wird bei der CEWE COLOR Gruppe eine strikte „Funktionstrennung“ von kritischen Geschäftsprozessen vorgenommen. Bestimmten Fachbereichen sind zudem zentrale Aufgabenstellungen zugewiesen, so dass auch eine gegenseitige Kontrollverantwortung implementiert ist.

Weiterhin werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen alle Gesellschaften einer „externen Revision“ im Finanz- und Rechnungswesen sowie weiteren „internen Revisionen“ in den übrigen Funktionsbereichen unterzogen.

Die CEWE COLOR Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig entsprechenden „Impairment Tests“ unterzogen.

Im Folgenden werden die einzelnen Risikofelder in fünf Bereiche unterteilt:

- Operative Risiken
- Finanzrisiken
- Strategische Risiken
- Betriebs- und Logistikerisiken sowie
- Rechtliche Risiken

### Operative Risiken

- Der Markt für Filme und analoge Bilder ist weiterhin jährlich mit ca. 35 % bis 40 % rückläufig. Der höhere Bestand am Digitalkameramarkt führt nicht zwangsläufig zu einer Erhöhung des Printvolumens bei Digitalfotos, da viele Digitalfotos auf den Festplatten verbleiben und nicht auf Fotopapier ausgedruckt werden. Die CEWE COLOR Gruppe sieht in dem Produkt CEWE FOTOBUCH eine Chance, das Printvolumen für Digitalfotos zu erhöhen. Im Internet konnte das Volumen von Kalendern mit digitalen Fotos zum Jahresende nochmals deutlich gesteigert werden.
- Das Kaufverhalten von Fotoprodukten als Urlaubs- und Freizeitprodukt wird darüber hinaus durch die Konjunktorentwicklung in Europa beeinflusst. Die vorliegenden Wirtschaftsprognosen (hier auf Basis der Eurostat) gehen für das Jahr 2010 von einer durchaus positiven Konjunkturentwicklung in allen Ländergruppen aus. Während man in Zentral- und Westeuropa von einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,0 % bzw. 0,5 % ausgeht, erwartet man in Benelux einen minimalen Rückgang des BIP von –0,1 %. In Mittelosteuropa wird ein Anstieg von 1,2 % erwartet.

### Konjunkturentwicklung

- Neben der **Mengenentwicklung** ist das Thema „Preis“ entscheidend für den Unternehmenserfolg. Hier ist das Markenprodukt CEWE FOTOBUCH mit seiner herausragenden Qualität, der führenden Software durch den Bestellassistenten sowie seiner stets erweiterten Produktpalette der Schlüssel zum Erfolg. Im analogen Bereich werden die Preise wieder an die durch rückläufige Mengen gestiegenen Herstellungskosten angepasst.
- Bei den Fotopapierlieferanten konzentrieren wir uns derzeit auf die Anbieter DNP, Fuji und Kodak. Weitere Lieferanten sind jedoch auf dem Markt. Bei Papier für Digitaldruck gibt es weitere für uns interessante Anbieter. **Das Beschaffungsrisiko** bei Investitionsgütern und Fototaschen konnte durch neue Lieferanten bzw. durch eine risikoorientierte Lieferantenauswahl gemindert werden. Generell haben wir für strategische Artikel unter Risikogesichtspunkten Alternativlieferanten aufgebaut.
- Die **Abhängigkeit von Großkunden** steigt tendenziell durch die zunehmende Konzentration im Einzelhandel. Dass die fünf größten Kunden mit ihren einzelnen Vertriebslinien bei CEWE COLOR einen Umsatzanteil von weniger als 40 % ausmachen, ist im Vergleich zu anderen Unternehmen positiv hervorzuheben.
- Im Bereich des **Umweltrisikos**, das durch regelmäßige interne Kontrollen an allen Produktionsstandorten überwacht wird, sind auch 2009 keine Verstöße gegen Umweltauflagen zu vermelden.
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die kommerzielle und die technische EDV wiederum durch externe Prüfungsgesellschaften revidiert, um die **EDV-Sicherheit** weiter zu verbessern und die Effizienz zu steigern.

## Finanzrisiken

- Durch die steigenden Umsätze im Einzelhandel in Mittelosteuropa und Norwegen bzw. Schweden ist der Anteil der Umsätze im Nicht-Euroraum auf 37,4 % gestiegen. Andererseits haben wir in vielen Ländern eigene Produktionsstätten, so dass von den **Währungsrisiken** keine existenzbedrohenden Auswirkungen zu erwarten sind. Beim Umsatz wurden durch die Wechselkursverluste 17,7 Mio. Euro weniger Umsatz in Euro ausgewiesen, als es dem Zuwachs in lokalen Währungen entspricht. Termingeschäfte zur Fixierung von Wechselkursen wurden nicht abgeschlossen.
- Im Produktionsprozess wird Silber gewonnen und geerntet. Das Risiko in der Silbervermarktung liegt im erzielbaren Silberpreis. Durch die geringe Silberernte sinkt jedoch das Silbervermarktungsrisiko tendenziell.
- Das **Zinsänderungsrisiko** ist durch die solide Eigenkapitalquote von 41,6 % und durch weitere mittelfristigere Finanzierungen, teilweise sogar zu festen Zinssätzen bzw. Konditionen, begrenzt. Unsere Finanzierung ist trotz der Finanzmarktkrise gesichert; die entsprechenden Kreditlinien wurden verlängert und erweitert. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir die Rahmenbedingungen (Covenant) unserer Kreditverträge einhalten können.

Veränderung des BIP zum jeweiligen Vorjahr in %	2006	2007	2008	2009	e2010
Deutschland	3,0	2,6	1,3	-4,7	1,3
Schweiz	1,9	2,4	1,8	-2,2	-0,8
Österreich	2,9	2,6	1,9	-3,9	0,8
Dänemark	2,9	1,4	0,7	-5,1	1,3
Schweden	3,6	2,0	1,0	-5,7	1,2
Norwegen	2,1	2,7	1,9	-2,8	-0,3
<b>Zentraleuropa</b>	<b>2,9</b>	<b>2,4</b>	<b>1,4</b>	<b>-4,4</b>	<b>1,0</b>
Niederlande	2,8	3,3	2,3	-4,5	-0,1
Belgien	2,4	2,0	1,4	-3,8	-0,1
<b>Benelux</b>	<b>2,6</b>	<b>2,8</b>	<b>2,0</b>	<b>-4,2</b>	<b>-0,1</b>
Großbritannien	2,1	2,7	0,7	-5,6	0,2
Frankreich	1,3	1,6	0,9	-2,6	0,7
<b>Westeuropa</b>	<b>1,7</b>	<b>2,1</b>	<b>0,8</b>	<b>-4,1</b>	<b>0,5</b>
Polen	7,1	6,6	5,4	1,7	1,8
Ungarn	3,9	1,5	1,7	-6,2	-0,4
Tschechische Republik	5,7	5,9	4,4	-5,5	0,5
Slowakei	9,8	10,3	7,0	-4,9	1,8
<b>Mittelosteuropa</b>	<b>6,5</b>	<b>5,9</b>	<b>4,7</b>	<b>-1,4</b>	<b>1,2</b>

Quelle: Eurostat – Wachstumsrate des realen BIP (Datenstand: 16.03.2010)

- Die **Forderungsrisiken** wurden entsprechend der Bedeutung versichert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind durch Insolvenz von größeren Kunden und den Eigenbehalt der Versicherung keine wesentlichen Ausfälle entstanden. Darüber hinausgehende Ausfallrisiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Einzelwertberichtigungen i. H. v. 1.134 TEuro (Vorjahr: 1.003 TEuro) ausreichend berücksichtigt. Angesichts der Finanzmarktkrise hat die Debitorenabteilung die Außenstände noch restriktiver geführt.
- Neben den Investitionen für Maschinen und Anlagen gewinnen die Positionen selbst erstellte Software und übrige immaterielle Vermögenswerte an Bedeutung. Das **Investitionsbudget** des abgelaufenen Jahres i. H. v. ursprünglich 27,0 Mio. Euro wurde mit 27,4 Mio. Euro (2008: 33,3 Mio. Euro) eingehalten.

### Strategische Chancen und Risiken

- Für den **Wandel vom analogen zum digitalen Geschäft** und der steigenden Bedeutung des Internets als Bestellweg haben wir unsere Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich weiter verstärkt. Durch die Konzentration der Entwicklungsaktivitäten auf unsere Mitarbeiter versuchen wir, den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz weiter auszubauen.
- Bei unserer Tochtergesellschaft CEWE COLOR Ltd. England, Warwick, die wir im Jahr 2005 übernommen hatten, konnten wir 2009 ein fast ausgeglichenes Ergebnis verzeichnen. Durch zusätzliche Neukundenumsätze wird für 2010 ein positives Ergebnis angestrebt.

### Betriebs- und Logistikkosten

- Mit der Schließung der Produktion in Paris wurde das Restrukturierungsprogramm der Analog-Digital-Transformation abgeschlossen. Operative Betriebsrisiken durch den Ausfall von Maschinen werden gering eingeschätzt.
- Durch das Engagement von einer Vielzahl von Fahrdienstunternehmen ist das Logistikrisiko überschaubar, das Risiko von Benzinpreiserhöhungen ist gegeben.

### Rechtliche Risiken

- Existenzgefährdende rechtliche Risiken aus laufenden Verfahren oder anderen Disputen sind derzeit nicht ersichtlich. Für Prozessrisiken aus dem laufenden Geschäftsverkehr ist in ausreichendem Maße Risikovorsorge betrieben worden.
- Im Rahmen der Audit-Committee-Sitzung des Aufsichtsrates vom 8. April 2010 wird der testierende Wirtschaftsprüfer direkt an den Aufsichtsrat berichten. Das Risikomanagementsystem erfüllt nach Testat des Wirtschaftsprüfers in vollem Umfang die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG.

## Bericht zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichtet die Erklärung zur Unternehmensführung der CEWE COLOR Holding AG auch über die Corporate Governance des Unternehmens (Corporate Governance Bericht).

### Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Den vollständigen Text der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 58 bis 61 und im Internet unter [www.cewecolor.de/de/investor-relations](http://www.cewecolor.de/de/investor-relations).

### Zu den relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE COLOR Holding AG bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist.

Die CEWE COLOR Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen. In diesem Zusammenhang hat die CEWE COLOR Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter [www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html](http://www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html) eingesehen werden.

Ferner hat die CEWE COLOR Holding AG wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

- Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen unser Handeln.
- Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.
- Konflikte zwischen den Interessen der CEWE COLOR-Gruppe und privaten Interessen vermeiden wir.
- Wir dulden keinen Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE COLOR-Gruppe.

Weiter gehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Webseite öffentlich zugänglich: [www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/verhaltensgrundsaeetze.html](http://www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/verhaltensgrundsaeetze.html)

Die CEWE COLOR Holding AG unterstützt ergänzend die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME). Weiter gehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) finden Sie unter [www.bme.de/Compliance](http://www.bme.de/Compliance).

### **Zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen**

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll im Interesse der CEWE COLOR Holding AG zusammen. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand regelmäßig. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Unternehmensplanung einschließlich Finanz- und Investitionsplanung, wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, Risikolage, Risikomanagement sowie Compliance und kommt somit seiner Berichtspflicht umfassend nach. Weicht der Geschäftsverlauf von den ursprünglich aufgestellten Plänen und Zielen ab, unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat unverzüglich hierüber. Dies gilt auch, wenn sich Änderungen in der Strategie und der Entwicklung des Konzerns ergeben. Darüber hinaus berichtet der Vorstand regelmäßig schriftlich sowie mündlich umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. In sämtliche Entscheidungen wird der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich der Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Insbesondere vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise steht der Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren und ggf. zeitnah entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen planmäßig mit folgenden Themen auseinander:

- Corporate Governance
- Compliance
- Risikosituation des Unternehmens

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE COLOR Holding AG bestehen könnten.

Bei der CEWE COLOR Holding AG befasst sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen, so dass keine besonderen Ausschüsse, insbesondere kein besonderer Prüfungsausschuss (Audit Committee) oder Nominierungsausschuss, eingerichtet sind. Der Aufsichtsrat unterzieht sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lässt die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den Seiten 6 bis 9 und im Internet unter [www.cewecolor.de/de/investor-relations/geschaeftsberichte](http://www.cewecolor.de/de/investor-relations/geschaeftsberichte)) sowie dem Corporate-Governance-Bericht (im Geschäftsbericht auf den Seiten 58 bis 79 und im Internet unter [www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance](http://www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance)) entnommen werden.

### **Zum Corporate Governance Bericht**

Auch im Geschäftsjahr 2009 beschäftigten sich Vorstand und Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG intensiv mit der Thematik Corporate Governance, insbesondere dem Deutschen Corporate Governance Kodex, im Folgenden Kodex oder DCGK genannt. Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Deshalb setzen wir nicht nur die Empfehlungen des Kodex nahezu vollständig um, sondern auch dessen Anregungen. Die Grundsätze und Regeln des Kodex bestimmen auch die Unternehmensrichtlinien der CEWE COLOR Holding AG.

Den vollständigen Corporate Governance Bericht finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 58 bis 79 und im Internet unter [www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance](http://www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance).

## Vergütungsbericht

### Angaben gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 4 Handelsgesetzbuch Vergütungsbericht Vorstand

Die Vergütungen für die Vorstandsmitglieder der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, werden durch den Aufsichtsrat festgelegt. Sie setzen sich aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Die Festbezüge bestehen aus einem monetären Fixum und aus Sachbezügen, der erfolgsbezogene Teil enthält Tantieme sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben und der persönlichen Leistung die Leistungen des Gesamtvorstandes sowie der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CEWE COLOR Gruppe. Der Aufsichtsrat ist damit befasst, die gesetzlichen Vorgaben des am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) zeitnah umzusetzen.

Im Einzelnen gilt: Das erfolgsunabhängige Fixum wird als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausgezahlt. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert und stehen ihnen in gleicher Weise zu.

Die Tantieme als erfolgsabhängiger Teil der Gesamtvergütung orientiert sich am Ergebnis der CEWE COLOR Gruppe sowie an deren Brutto-Cash Flow. Eine weitere erfolgsabhängige Vergütungskomponente stellt der zurzeit laufende dritte Aktienoptionsplan 2005 dar. Hieran haben Mitglieder des Vorstandes im Geschäftsjahr 2005 durch den Kauf von insgesamt 36.000 Optionsrechten teilgenommen. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs war den Mitgliedern des Vorstandes freigestellt. Für jedes Recht hatten die Teilnehmer 0,50 Euro zu bezahlen. Der beizulegende Zeitwert gemäß IFRS 2.10 ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 15,04 Euro je Option. Andere Optionspläne laufen zurzeit nicht. Weder im Geschäftsjahr 2009 noch im Vorjahr kamen den Mitgliedern des Vorstandes irgendwelche Zuflüsse aus der Ausübung von Optionsrechten von Aktienoptionsplänen zugute. Zur Struktur des Aktienoptionsplanes wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital im Konzernanhang auf Seite 124f. verwiesen.

Die Gesamtbezüge, erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige (Tantieme) Vergütungen, der Mitglieder des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, im Geschäftsjahr 2009 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 968 TEuro (Vorjahr: 1.160 TEuro). Im Einzelnen gliedern sie sich wie folgt:

Die variablen, erfolgsabhängigen Bezüge für die aktiven Vorstandsmitglieder der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, lagen im Berichtsjahr bei 212 TEuro und damit 19,4 % unter denen des Vorjahres (262 TEuro). Der Rückgang liegt im Wesentlichen daran, dass zum 31. Dezember 2008 Herr Michael Wefers aus dem Vorstand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, ausgeschieden ist. Bereinigt man diesen Effekt im Vorjahr 2008, so sind die variablen Bezüge der Vorstandsmitglieder um 3,2 % gegenüber dem Jahr 2008 zurückgegangen.

Für das Geschäftsjahr 2008 als letztem Jahr seiner aktiven Tätigkeit erhielt Herr Wefers in 2009 noch eine Tantiemezahlung i. H. v. 40 TEuro. Im laufenden Geschäftsjahr 2010, ab dem 01. April 2010, wird sich der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, mit Herrn Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg, um ein Mitglied erweitern.

Die variablen Bezüge (Tantieme) für das Geschäftsjahr 2009 mit Auszahlung im Jahr 2010 werden mit 240 TEuro 13,5 % über denen des Jahres 2009 (212 TEuro) liegen.

Vereinbarungen der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, mit den Vorstandsmitgliedern für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen nicht. Ebenso bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes für den Fall eines Übernahmeangebotes (§ 315 Abs. 4 Nr. 9; siehe auch Seite 75).

Für die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft bestehen Pensionszusagen, für die teilweise Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus zwei Neuntel der zuletzt bezogenen Festbezüge für je fünf Jahre Tätigkeit als Vorstand, höchstens jedoch sechs Neunteln. Die Bezugsgröße für Dr. Rolf Hollander und Herrn Andreas F. L. Heydemann sind die gesamten Festbezüge für ihre Tätigkeit als Vorstand in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sowie in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg. Für Dr. Reiner Fageth sind die Festbezüge für die Tätigkeit als Vorstand in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Eine Hinterbliebenenversorgung ist nicht Teil dieser Zusage. Der Dienstzeitaufwand für Altersversorgung im Jahr 2009 stellt sich unter einem Rechnungszins von 5,75 % (Vorjahr: 6,00 %) gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IAS/IFRS wie unten gezeigt dar.

Über die Vorstandszusagen hinaus erhalten die Herren Dr. Rolf Hollander und Andreas F. L. Heydemann im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer Direktzusage nach ihrem Ausscheiden ab dem 65. Lebensjahr eine Altersrente. Eingeschlossen ist hier jeweils eine Hinterbliebenenversorgung von 50 % der jeweiligen Rente. Herr Dr. Reiner Fageth erhält im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer arbeitgeberfinanzierten Unterstützungskasse eine wirtschaftlich gleichwertige Altersrente.

Schließlich wurde für alle Vorstandsmitglieder im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro eingerichtet. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro). Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eingegangen.

Vorstandspensionen in TEuro	2009			2008		
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2009	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2008	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	0,0	267,0	104,0	0,0	267,0	106,0
Andreas F. L. Heydemann	0,0	23,0	15,0	0,0	23,0	15,0
Dr. Reiner Fageth	0,0	0,0	8,0	0,0	0,0	9,0
Michael Wefers (bis 31.12.2008)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0
<b>Vorstand gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>290,0</b>	<b>127,0</b>	<b>0,0</b>	<b>290,0</b>	<b>141,0</b>

Betriebliche Altersversorgung in TEuro	2009			2008		
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2009	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2008	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Andreas F. L. Heydemann	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Dr. Reiner Fageth (ab 01.01.2007)	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Michael Wefers (bis 31.12.2008)	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	1,0
<b>Vorstand gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>9,0</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,0</b>	<b>4,0</b>

### Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Satzung aus sechs Mitgliedern. Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung und setzt sich aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung beläuft sich auf 4,0 TEuro jährlich. Zusätzlich erhält jedes Mitglied eine dividendenabhängige Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Eineinhalbfache, der Stellvertreter das Eineinviertelfache der genannten Beträge. Schließlich erhält jedes Mitglied 1,0 TEuro pro Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen (Vorjahr: 0,5 TEuro). Optionsrechte hatte keines der Aufsichtsratsmitglieder.

Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Aufsichtsrates eingegangen.

### Vergütungsbericht früherer Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates

Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates sind keine Bezüge gewährt worden. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2009 Pensionsrückstellungen i. H. v. 2.540 TEuro (Vorjahr: 2.616 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2009 beliefen sich auf 299 TEuro (Vorjahr: 289 TEuro). Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen wurden mit Wirkung ab dem 1. April 2007 auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, übertragen. Diese wird nach IAS 32 in Verbindung mit IAS 19 im Konzernabschluss berücksichtigt. Über die Pensionsbezüge von ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes hat Herr Michael Wefers, der zum 31. Dezember 2008 aus dem Vorstand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, ausgeschieden ist, im Geschäftsjahr 2009 103 TEuro aus den Ansprüchen eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbotes sowie darüber hinaus 40 TEuro als Tantieme für das Geschäftsjahr 2008 als letztem Jahr seiner aktiven Tätigkeit erhalten. Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, nicht gewährt.

Vorstandsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro	2009				
	Festbezüge	Tantieme Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz in Stück	Optionsrechte in Stück
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	415	132	547	46.375	12.000
Andreas F. L. Heydemann	170	40	210	5.000	12.000
Dr. Reiner Fageth	171	40	211	2.800	6.000
<b>Vorstand gesamt</b>	<b>756</b>	<b>212</b>	<b>968</b>	<b>54.175</b>	<b>30.000</b>

Vorstandsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro	2008				
	Festbezüge	Tantieme Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz in Stück	Optionsrechte in Stück
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	415	133	548	46.375	12.000
Andreas F. L. Heydemann	164	43	207	5.000	12.000
Dr. Reiner Fageth	161	43	204	2.800	6.000
Michael Wefers (bis 31.12.2008)	158	43	201	2.000	12.000
<b>Vorstand gesamt</b>	<b>898</b>	<b>262</b>	<b>1.160</b>	<b>56.175</b>	<b>42.000</b>

### Sonstiges

Für alle Vorstände, Geschäftsführer und leitende Angestellte der CEWE COLOR Gruppe im In- und Ausland unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Gruppenversicherung. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird (D & O-Versicherung). Versicherungsschutz besteht außerdem im Rahmen einer Spezialstrafrechtsschutzversicherung für sämtliche Betriebsangehörige. Mitversichert sind hier auch die gesetzlichen Vertreter und die Mitglieder des Aufsichtsorgans gegen Verstöße, die sie in Ausübung ihrer dienstlichen Verrichtung begehen oder begangen haben sollen.

Aufsichtsratsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro	2009					
	Festvergütung	Sitzungsgelder	Dividendenabhängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktienbesitz	Optionsrechte
Hubert Rothärmel (Vorsitzender)	12,0	5,0	11,3	28,3	50.000	0
Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)	9,0	4,0	9,4	22,4	0	0
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath	6,0	5,0	7,5	18,5	0	0
Otto Korte	6,0	5,0	7,5	18,5	0	0
Prof. Dr. Michael Paetsch	6,0	4,0	7,5	17,5	0	0
Dr. Joh. Christian Jacobs	6,0	4,0	7,5	17,5	0	0
<b>Aufsichtsrat gesamt</b>	<b>45,0</b>	<b>27,0</b>	<b>50,7</b>	<b>122,7</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>

Aufsichtsratsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro	2008					
	Festvergütung	Sitzungsgelder	Dividendenabhängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktienbesitz	Optionsrechte
Hubert Rothärmel (Vorsitzender)	6,0	3,0	14,3	23,3	50.000	0
Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)	5,0	3,0	11,9	19,9	0	0
Dr. h. c. Manfred Bodin (bis 28.05.2008)	1,7	0,5	9,5	11,7	0	0
Dr. Fritz Kröger (bis 31.12.2007)	0,0	0,0	9,5	9,5	—	—
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath	4,0	3,0	9,5	16,5	0	0
Otto Korte (seit 09.02.2007)	4,0	3,0	9,5	16,5	0	0
Prof. Dr. Michael Paetsch (seit 01.01.2008)	4,0	3,0	0,0	7,0	0	0
Dr. Joh. Christian Jacobs (ab 28.05.2008)	2,3	2,0	0,0	4,3	0	0
<b>Aufsichtsrat gesamt</b>	<b>27,0</b>	<b>17,5</b>	<b>64,2</b>	<b>108,7</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>

## Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315 Abs. 4 Nr. 1 und 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.380.000	19.188.000,00	99,9997 %	– Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft)
Namensaktien	DE 0005403950	Stückaktien	18	46,80	0,00024 %	– Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen
Namensaktien	DE 0005403927	Stückaktien	2	5,20	0,00003 %	– Vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übertragen werden können – Jede Aktie verleiht das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen – Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen
			<b>7.380.020</b>	<b>19.188.052,00</b>	<b>100,0000 %</b>	

Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

### Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB)

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den uns vorliegenden Informationen gibt es an unserer Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Mitteilungspflichtiger	Art der Beteiligung	Anteil der angezeigten Stimmrechte am gezeichneten Kapital
ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Neumüller, Oldenburg)	direkt	27,37 %
Neumüller Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Neumüller, Oldenburg)	direkt	27,37 %

**Inhaber von Aktien mit Sonderrechten (§ 315 Abs. 4 Nr. 4 HGB)**

Zwei der Namensaktien sind vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, übertragen werden können. Mit jeder dieser Aktien ist das Recht verbunden, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen. Inhaber dieser Aktien ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg.

**Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB)**

Soweit Arbeitnehmer der CEWE COLOR Gruppe als Aktionäre an der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder bestehen Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Abs. 1 AktG) noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären.

**Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB)**

Die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes und die Bestimmung deren Zahl erfolgt nach § 5.1 und § 5.2 der Satzung durch den Aufsichtsrat, desgleichen die etwaige Bestellung eines Vorsitzenden oder eines Sprechers des Vorstandes und stellvertretender Vorstandsmitglieder. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern (§§ 84 und 85 AktG). Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133 und 179 ff. AktG).

**Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§ 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB)**

Gemäß § 2.4.1 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 27. Mai 2014 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlagen um bis zu 9.590.000,00 Euro zu erhöhen. Bei Sacheinlagen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Außerdem ist das Grundkapital gemäß § 2.3 der Satzung um einen Betrag von bis zu 52.000,00 Euro, eingeteilt in 20.000 Inhaberaktien, aufgrund der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 16. Juni 1992, 17. Juni 1999 und 24. Juni 2004 bedingt erhöht. Bei diesem bedingten Kapital besteht ein Aktienbezugsrecht der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, i. H. v. weiteren nominal 52.000,00 Euro nur insoweit, als die Stiftung damit ihre Komplementärgesellschaftsbeteiligung von 52.000,00 Euro an der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, gegen Aktien an dieser Gesellschaft tauscht, um den Zusammenschluss der Beteiligung in dieser Gesellschaft herbeizuführen. Andere Personen als die zuvor genannten Bezugsberechtigten sind von dem Bezugsrecht hinsichtlich des bedingten Kapitals ausgeschlossen. Dieses bedingte Kapital ist nur insoweit belegt, als die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, von dem Umtauschrecht Gebrauch macht. Das Nähere der Durchführung regelt der Hauptversammlungsbeschluss vom 16. Juni 1992.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 ist die Gesellschaft bis zum 27. November 2010 ermächtigt, bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) wieder über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu verkaufen;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder zum Teil, einmal oder mehrfach, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung darf allerdings in jedem Fall nur für eine Stückzahl von insgesamt 600.000 Aktien der Gesellschaft durchgeführt werden;

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Sachleistung zu veräußern; insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen angeboten oder gewährt werden;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von anderen verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Veräußerung der aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen.
- Der Aufsichtsrat ist gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien den Mitgliedern des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG vom Aufsichtsrat als aktienbasierte Vergütung zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen. Die Einzelheiten der aktienbasierten Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.

#### **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§ 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB)**

Es bestehen keine Vereinbarungen der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

#### **Entschädigungsvereinbarungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB)**

Vereinbarungen der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes oder anderen Arbeitnehmern getroffen wurden und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

## **Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sind nach eingehender Beratung gemeinsam übereingekommen, dass es keines Abhängigkeitsberichts gemäß § 312 Abs. 1 AktG bedarf. Zwischen dem Konzern und der Erbgemeinschaft, deren Testamentsvollstrecker Herr Otto Korte Mitglied des Aufsichtsrates ist, bestehen vereinzelte Mietverhältnisse über betrieblich genutzte Immobilien. Alle Mietbeziehungen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im Übrigen verweisen wir auf die zu IAS 24 gemachten Ausführungen im Anhang (siehe Seite 145).

## Organisation

Die Unternehmensgruppe von CEWE COLOR gliedert sich wie folgt:

### Organisationsstruktur der CEWE COLOR Gruppe

#### Aktionäre



#### CEWE COLOR Holding AG

3 Vorstände, keine weiteren Mitarbeiter

- Gesellschafterin der OHG
- AG-Aufsichtsrat
- AG-Vorstand

#### Neumüller CEWE COLOR Stiftung

9 Vorstände/Geschäftsführer, keine weiteren Mitarbeiter

- Geschäftsführende Gesellschafterin der OHG
- Stiftungskuratorium
- Stiftungsvorstand/Geschäftsführung



Diese Unternehmensstruktur wurde gewählt, um die Stärken der jeweiligen Rechtsform für die CEWE Gruppe zu nutzen.

#### Rechtliche Struktur kombiniert Kapitalmarkt und Familie

Der Unternehmensgründer Senator h. c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass einerseits seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und andererseits der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird.

Hierzu dient die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die große Beteiligung der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller (größter Aktionär mit 27,4%). Sie gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächtnisses von Senator h. c. Neumüller weitergeführt wird und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Funktion der geschäftsführenden Gesellschafterin.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE COLOR Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre auf ein attraktives Investment fordern und fördern die Entscheidungen der Gremien, also Vorstand und Aufsichtsrat. Auch hierbei steht die anhaltend solide und attraktive Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments im Fokus.

Die Kombination beider Vorteile ermöglicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes innovatives Unternehmen, welches auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird

### **Führung der CEWE COLOR Gruppe durch Vorstand und Geschäftsführung**

Die Vorstände und Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sind für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE COLOR Gruppe verantwortlich. Die Mitglieder des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG sind in Personalunion auch Vorstände bzw. Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung. Die Verteilung der Zuständigkeit ist im Kapitel „Vorstand und Geschäftsführung“ dargestellt.

### **Profitables und kapitaleffizientes Wachstum zur Unternehmenswertsteigerung ist Ziel**

Das oberste langfristige Ziel der CEWE COLOR Gruppe ist profitables und kapitaleffizientes Wachstum. In der schwierigen Analog-Digital-Transformationsphase war dieses Wachstum im digitalen Geschäft in einigen Jahren unter der unweigerlichen Umsatzreduktion mit analogen Fotos von Filmen verborgen. Grundsätzlich ist aber Wachstum zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts klar als Ziel definiert.

### **Regelmäßige Strategiearbeit**

Die langfristige Strategie der CEWE COLOR Gruppe wird durch Vorstand und Geschäftsführung festgelegt. Diese orientiert sich an den Entwicklungen des Wettbewerbs-, Absatzmarkt- und Technologieumfelds. Durch die Analog-Digital-Transformation ist dieses Umfeld von großer Dynamik geprägt, so dass der Vorstand mehrmals im Jahr zur Revision der strategischen Ausrichtung sowie zur Revision und Erfolgskontrolle der sich daraus ergebenden taktischen und operativen Umsetzungsmaßnahmen zusammenkommt. Auf dieser Basis werden auch mehrere Szenarien möglicher Entwicklungen von Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow erarbeitet.

### **Einbindung der Profitcenter-Leiter in die Planung**

Aus dieser strategischen Perspektive ergeben sich einmal jährlich die Planungsparametervorgaben, die den Leitern der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften als Planungsgrundlage zur Verfügung gestellt werden. Anschließend erstellen diese deren Planung mit Schwerpunkt auf dem Folgejahr, aber inklusive einer weiterreichenden Perspektive mit gegebenenfalls mehreren Iterationen. Der fertig gestellte Unternehmensplan wird dann in seinen Eckwerten des Folgejahres der Öffentlichkeit präsentiert. Auf Basis dieser Planung sowie der Ist-Werte werden im Laufe des Jahres Hochrechnungen für die Jahresendergebnisse erstellt. Aufgrund der im Kapitel „Resultate“ in den Abschnitten „Umsatz“ und „Kosten und Ergebnisse“ dargestellten Saisonverschiebung wird die Bedeutung des vierten Quartals und insbesondere der letzten Monate eines Jahres jedoch immer größer. Dies stellt für Hochrechnungen eine besondere Herausforderung dar.

### **Investitionen auf Basis von Rentabilitätsrechnungen**

Bestandteil dieser Planung sind die Investitionen. In der unterjährigen Umsetzung des Investitionsplans werden die einzelnen Investitionen konsequent mit Rentabilitätsrechnungen begleitet.

### **Enges Monitoring durch monatliche Plan-Ist-Vergleiche**

Monatlich wird für jedes der Profitcenter sowie für die Aggregationsstufen der Segmente und die CEWE COLOR Gruppe in Summe ein Plan-Ist-Vergleich auf Ebene der Gewinn- und Verlustrechnung durchgeführt. Die Bilanz sowie die Cash Flow-Rechnung wird quartalsweise erstellt. Diese Plan-Ist-Vergleiche dienen dem engmaschigen Monitoring der Zielerreichung sowie notwendigenfalls dem Eingreifen durch Vorstand und Geschäftsführung. Gleichzeitig werden diese und viele andere operative Kennzahlen der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften allen Leitern dieser Profitcenter zum internen Benchmarking und Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt.

### **Vielfältige und detaillierte Managementinformationssysteme**

Neben diesem Kernelement des rechnungswesenorientierten Vergleichs stehen Profitcenter-Leitern, Vorstand und Geschäftsführung sowie allen relevanten Führungskräften umfassende operative Kennzahlensysteme zur Verfügung – teilweise sogar mit täglicher Aktualisierung. Dies sind beispielsweise Marktdaten diverser Marktforschungsinstitute, Absatzinformationen in Menge, Preis und Umsatz, umfassende Produktionskennzahlen zu Produktions- und Lieferzeiten, Kosten und Qualität, weitere Controllinginformationen zu jeder Unternehmensfunktion (z. B. Personal, Logistik, Kundendienst, Investor Relations, Finanzen usw.), eine Produkt-Deckungsbeitragsrechnung, eine Handelspartner-Deckungsbeitragsrechnung etc.

### **Klare Meeting-Struktur**

Die Führungsarbeit auf Gruppenebene wird – neben den selbstverständlich stattfindenden Ad-hoc-Besprechungen – in regelmäßigen Besprechungen vorgenommen. Die Eckpfeiler dieser Abstimmungen sind folgende: Wöchentlich findet eine Vorstandssitzung der Vorstände und Geschäftsführer statt. Ebenfalls wöchentlich findet eine Besprechung der Kernmaßnahmen zum Management der Analog-Digital-Transformation statt, in der neben den jeweils verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern auch die mit den jeweiligen Aspekten befassten Manager und Mitarbeiter, v. a. aus Marketing, Produktmanagement, Forschung & Entwicklung und Produktion, teilnehmen. Mehrmals im Jahr treffen sich Vorstände und Geschäftsführer mit den Profitcenter-Leitern, um die aktuelle Unternehmenssituation, die neuesten Entwicklungen im Wettbewerb, in den Absatzmärkten und auf technologischer Seite zu besprechen sowie gegebenenfalls neue Schritte zur Unternehmensentwicklung festzulegen.

## Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Im Februar 2010 hat der Vorstand beschlossen, den Produktionsbetrieb in Bratislava, Slowakische Republik, zu schließen. Der Schritt bedeutet keinesfalls den Rückzug aus dem slowakischen Markt; vielmehr haben betriebswirtschaftliche Erwägungen den Ausschlag gegeben. CEWE COLOR wird weiterhin die aus der Slowakischen Republik bisher bedienten Märkte mit gleicher vertrieblicher Intensität betreuen. Insgesamt ist mit Restrukturierungsaufwendungen i. H. v. 2,7 Mio. Euro zu rechnen, die Abschreibungen, Aufwendungen für Sozialpläne und sonstige Aufwendungen betreffen werden.

## AUSBLICK

### Erholung der Gesamtwirtschaft 2010 erwartet

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartete im Januar 2010 nach der globalen Rezession im Geschäftsjahr 2009 für 2010 ein weltweites Wirtschaftswachstum von knapp 4 % und für 2011 von 4,3 %. Während die Industrieländer nach IWF-Einschätzung ein moderates Wachstum von 2,1 % verzeichnen dürften, wachsen die Schwellen- und Entwicklungsländer mit 6 % fast dreimal so schnell. In seinem Januar-Bericht erklärt der IWF, dass dafür vor allem die milliardenschweren Konjunkturprogramme in den Industrie- und Schwellenländern verantwortlich seien. Auf kürzere Sicht brauche die Konjunktur diesen Impuls noch. Der Aufschwung der Weltwirtschaft werde regional sehr unterschiedlich ausfallen. Größter Wachstumstreiber dürfte danach China mit 10 % sein, die USA wird dem Fonds zufolge 2010 um 2,7 % zulegen, Japan um 1,7 %, die Euro-Zone um 1 %. Für Deutschland ist der IWF optimistischer und erwartet einen Zuwachs von 1,5 %. Für 2011 dürfte ebenfalls China (+9,7 %) der Wachstumsmotor bleiben. Für die USA erwartet der IWF 2011 dagegen lediglich einen Zuwachs von 2,4 %, für Japan von 2,2 %, für die Euro-Zone von 1,6 % und für Deutschland von 1,9 %.

### CEWE COLOR wird sich auch 2010 besser als die Gesamtwirtschaft entwickeln

Wie bereits 2009, so geht der Vorstand auch für 2010 davon aus, dass CEWE COLOR sich besser als der gesamtwirtschaftliche Trend entwickeln wird. Da die Konsumenten die typischen CEWE COLOR-Produkte zu vergleichsweise niedrigen Preisen erwerben, ihnen aber zugleich einen hohen emotionalen Wert beimessen, ist der für CEWE COLOR relevante Markt weniger konjunktursensibel.

### CEWE FOTOBUCH und Internet-Geschäft auch 2010 als Hauptwachstumsbringer

Ebenso wie bereits 2009 wird auch das CEWE FOTOBUCH die positive Entwicklung des Jahres 2010 tragen. Zum Jahresende 2009 hatte das CEWE FOTOBUCH in Deutschland eine ungestützte Markenbekanntheit von 16 % erreicht. Das auf europäischer Ebene marktführende Fotobuchangebot ist somit nur etwa jedem sechsten Konsumenten ein Begriff. Dies zeigt, dass mit der weiteren Marktdurchdringung des CEWE FOTOBUCHS noch weiteres Wachstum erschlossen werden kann. Sehr hilfreich wird dabei auch wieder das Internet-Geschäft sein. Dieses stellt den Hauptvermarktungskanal für dieses und für viele weitere der Mehrwertprodukte dar. CEWE COLOR hat in diese Vermarktungsschiene in den vergangenen Jahren deutlich investiert und wird auch 2010 davon profitieren können.

### Analogrückgang nur noch mit marginaler Wirkung

Für die weitere Entwicklung ist auch der nachlassende absolute Rückgang des analogen Geschäfts mit Fotos von Filmen von Bedeutung. In den vergangenen Jahren stellte dieser unaufhaltsame Rückgang immer einen starken „Gegenwind“ für die CEWE COLOR-Performance dar: Dieser Rückgang musste von Jahr zu Jahr erst einmal mit digitalen Umsätzen kompensiert werden, bevor tatsächliches Wachstum erzeugt werden konnte. Dieses Geschäft ist aber nun auf kleinem Niveau angekommen. Analoge Fotos von Filmen werden im Jahr 2010 nur noch etwa 8 % des Bildervolumens ausmachen. Der im Jahr 2010 und in den folgenden Jahren zu erwartende weitere Rückgang dieses Geschäfts hat nur noch eine geringe Wirkung. Das Wachstum des digitalen Geschäfts kann sich somit relativ leichter durchsetzen.

### Auch für 2011 positive Entwicklung erkennbar

Auch für das Jahr 2011 geht der Vorstand von einer positiven Entwicklung aus. Dafür sind zwei Faktoren maßgeblich: Erstens wird mit einer anhaltend positiven Entwicklung im Kerngeschäft Fotofinishing gerechnet. Die aufgezeigten Wachstumsimpulse durch das CEWE FOTOBUCH und weitere Mehrwertprodukte – getragen durch eine starke Internet-Vermarktung – werden auch 2011 zum Wachstum beitragen. Zweitens erwartet der Vorstand für das Jahr 2011 auch Wachstumsbeiträge aus dem kommerziellen Digitaldruckgeschäft.

### Restrukturierungen zur Transformationsbewältigung 2009 abgeschlossen

Nicht nur für den Umsatz – begründet durch die genannten Wachstumsimpulse, sondern auch für das Ergebnis erwartet der Vorstand eine positive Entwicklung. Umfassende Restrukturierungen zur Gestaltung der Analog-Digital-Transformation hatten das Ergebnis in den vergangenen fünf Jahren mit etwa 10 Mio. Euro Restrukturierungskosten pro Jahr belastet. 2009 wurden die Analog-Digital-transformationsinduzierten Restrukturierungen abgeschlossen. Diese hohen Einmalbelastungen gehören der Vergangenheit an. Die CEWE COLOR-Ergebnisse werden davon deutlich profitieren. Ferner ist mit der Restrukturierung des Standorts Paris im Jahr 2009 das Geschäft im französischen Markt auf eine gesunde Basis gestellt worden. Auch hieraus wird für das Jahr 2010 mit keinen weiteren Ergebnisbelastungen mehr gerechnet.

### Deutliche Ergebnissteigerung 2010 erwartet

Für 2010 sieht der Vorstand den Umsatz 2010 währungseffektbereinigt etwa bei 420 bis 430 Mio. Euro. Das EBIT soll deutlich überproportional um 28 % bis 55 % von 18,7 Mio. Euro auf etwa 24 bis 29 Mio. Euro zulegen. Das EBT soll parallel von 16,8 Mio. Euro auf 22 bis 27 Mio. Euro steigen. Für das Nachsteuerergebnis wird ein Anstieg von 6,7 Mio. Euro auf etwa 12 bis 15 Mio. Euro prognostiziert. Damit soll sich das Ergebnis je Aktie auf 1,76 bis 2,20 Euro verdoppeln (+76 % bis +120 %).

Zielsetzung für 2010		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,0 Mrd. Stück	+/- 0 %
Fotos von Filmen	0,35 Mrd. Stück	-42 %
<b>Fotos gesamt</b>	<b>2,35 Mrd. Stück</b>	<b>-10 %</b>
CEWE FOTOBÜCHER	4,2 Mio. Stück	+17 %
Investitionen	26 Mio. Euro	-5 %
Umsatz (währungsbereinigt)	420–430 Mio. Euro	+2,5 % bis 4,9 %
EBIT	24–29 Mio. Euro	+28 % bis 55 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	22–27 Mio. Euro	+31 % bis 61 %
Nachsteuerergebnis	12–15 Mio. Euro	+79 % bis 124 %
Ergebnis je Aktie	1,76–2,20 Euro/Stück	+76 % bis 120 %

Oldenburg, 17. März 2010

**CEWE COLOR Holding AG**

– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander  
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann

## VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung



**Dr. Rolf Hollander**

- Vorstandsvorsitzender der CEWE COLOR Holding AG
- Vorstandsvorsitzender der Neumüller CEWE COLOR Stiftung



**Harald H. Pirwitz**

- Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Zuständig für den Bereich Vertrieb in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie für Marketing



**Felix Thalmann**

- Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Zuständig für den Bereich Ausland und Expansion



**Dr. Michael Fries**

- Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Zuständig für die deutschen Betriebe, Personal und Logistik



**Dr. Reiner Fageth**

- Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG
- Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Zuständig für die Bereiche Technik, Forschung und Entwicklung



**Andreas F. L. Heydemann**

- Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG
- Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Zuständig für die Bereiche Einkauf, Materialwirtschaft, EDV, Recht, Corporate Governance und Revision



**Thomas Grunau**

- Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Zuständig für die Bereiche Marketing und Produktmanagement



**Dr. Olaf Holzkämper**

- Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
- ab 1. April 2010 Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG

Zuständig für die Bereiche Finanzen & Controlling, Unternehmensentwicklung und Investor Relations



**Frank Zweigle**

- Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Vertreter der Destinatäre



41,6 % Eigenkapitalquote –  
CEWE COLOR ist sehr solide finanziert.

## KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	86
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	88
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	88
Konzern-Kapitalflussrechnung	89
Segmentberichterstattung	90
Konzern-Eigenkapitalspiegel	92

<b>ANHANG</b>	<b>94</b>
A. Allgemeine Angaben	94
B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	98
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	106
D. Erläuterungen zur Bilanz	114
E. Sonstige Angaben	142
Bestätigungsvermerk	150
Die CEWE COLOR Gruppe – Struktur und Organe	151



## KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2009 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

<b>AKTIVA</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008	Veränderung	<i>Anhang/Seite</i>
Sachanlagen	86.701	95.435	-9,2 %	33/118
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.288	3.210	64,7 %	34/119
Geschäfts- und Firmenwerte	10.325	10.325	0,0 %	35/120
Immaterielle Vermögenswerte	18.535	22.576	-17,9 %	36/120
Finanzanlagen	294	273	7,7 %	37/120
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	2.971	3.331	-10,8 %	38/121
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	334	473	-29,4 %	39/121
Aktive latente Steuern	5.219	5.543	-5,8 %	40/121
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>129.667</b>	<b>141.166</b>	<b>-8,1 %</b>	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2.044	2.830	-27,8 %	41/121
Vorräte	52.259	36.779	42,1 %	42/122
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.533	54.338	22,4 %	43/122
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1.131	5.840	-80,6 %	44/123
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	8.720	10.944	-20,3 %	45/123
Liquide Mittel	8.218	10.080	-18,5 %	46/123
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>138.905</b>	<b>120.811</b>	<b>15,0 %</b>	
	<b>268.572</b>	<b>261.977</b>	<b>2,5 %</b>	

<b>PASSIVA</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008	Veränderung	<i>Anhang/Seite</i>
Gezeichnetes Kapital	19.188	19.188	0,0 %	47/123
Kapitalrücklage	56.228	56.228	0,0 %	52/126
Sonderposten für eigene Anteile	-17.007	-16.398	-3,7 %	53/126
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	53.250	53.335	-0,2 %	54/127
<b>Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital</b>	<b>111.659</b>	<b>112.353</b>	<b>-0,6 %</b>	
Anteile Dritter	35	56	-37,5 %	55/128
<b>Eigenkapital</b>	<b>111.694</b>	<b>112.409</b>	<b>-0,6 %</b>	
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	515	586	-12,1 %	56/128
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	9.695	9.743	-0,5 %	57/128
Langfristige passive latente Steuern	1.650	2.324	-29,0 %	58/131
Langfristige übrige Rückstellungen	1.142	1.477	-22,7 %	59/132
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26.062	14.505	79,7 %	60/132
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	73	685	-89,3 %	
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>39.137</b>	<b>29.320</b>	<b>33,5 %</b>	
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	100	103	-2,9 %	
Kurzfristige Steuerrückstellungen	3.659	3.018	21,2 %	61/132
Kurzfristige übrige Rückstellungen	11.635	10.948	6,3 %	62/133
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.462	20.768	-68,9 %	63/134
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.225	63.614	15,1 %	64/134
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	22.660	21.797	4,0 %	65/134
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>117.741</b>	<b>120.248</b>	<b>-2,1 %</b>	
	<b>268.572</b>	<b>261.977</b>	<b>2,5 %</b>	

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2009 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2009	2008	Veränderung	Anhang/Seite
Umsatzerlöse	409.813	419.989	-2,4 %	21/106
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	42	-97	143,3 %	
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.249	1.621	-22,9 %	
Sonstige betriebliche Erträge	28.273	27.332	3,4 %	22/106
Materialaufwand	-154.735	-163.217	5,2 %	23/107
<b>Rohergebnis</b>	<b>284.642</b>	<b>285.628</b>	<b>-0,3 %</b>	
Personalaufwand	-104.788	-104.979	0,2 %	24/107
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.961	-127.887	3,1 %	26/108
<b>Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>55.893</b>	<b>52.762</b>	<b>5,9 %</b>	
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37.238	-40.410	7,8 %	25/108
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>18.655</b>	<b>12.352</b>	<b>51,0 %</b>	
Finanzergebnis	-1.894	-1.692	-11,9 %	28/110
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>16.761</b>	<b>10.660</b>	<b>57,2 %</b>	
Steuern von Einkommen und Ertrag	-9.242	-2.514	-267,6 %	29/110
Sonstige Steuern	-779	-1.106	29,6 %	30/113
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.740</b>	<b>7.040</b>	<b>-4,3 %</b>	
<i>auf Minderheitsgesellschafter entfallend</i>	-5	2	-350,0 %	31/113
<i>auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend</i>	6.745	7.038	-4,2 %	31/113
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>				
<i>unverwässert</i>	0,99	1,01	-1,8 %	32/113
<i>verwässert</i>	1,00	1,02	-2,4 %	32/113

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2009 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2009	2008	Veränderung	Anhang/Seite
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.740</b>	<b>7.040</b>	<b>-4,3 %</b>	
Unterschied aus Währungsumrechnung	1.381	-5.136	126,9 %	
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	-68	-128	46,9 %	
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	-88	662	-113,3 %	
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Steuern</b>	<b>1.225</b>	<b>-4.602</b>	<b>126,6 %</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>7.965</b>	<b>2.438</b>	<b>226,7 %</b>	
<i>auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Gesamtergebnis</i>	-3	-3	0,0 %	
<i>auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis</i>	7.968	2.441	226,4 %	

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2009 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2009		2008		Veränderung	
<b>EBIT</b>		<b>18.655</b>		<b>12.352</b>		<b>51,0 %</b>
+/- Anpassungen für:						
+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-)		36.737		40.357		-9,0 %
+/- Veränderung aktiver und passiver latenter Steuern		-350		-3.946		91,1 %
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Forderungen und Schulden		-874		3.596		124,3 %
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen		1.085		909		19,4 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen		-644	35.954	-2.296	38.620	-72,0 %
<b>= operatives Ergebnis vor Veränderung des Working Capitals und der Steuerzahlungen</b>		<b>54.609</b>		<b>50.972</b>		<b>7,1 %</b>
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital		-18.063		2.708		-767,0 %
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerpositionen)		4.486		-9.350		148,0 %
- Gezahlte Steuern		-4.535		-9.567		52,6 %
<b>= Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>36.497</b>		<b>34.763</b>		<b>5,0 %</b>
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen		-27.434		-33.330		17,7 %
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen		0		-4.631		100,0 %
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		853		4.194		-79,7 %
<b>= Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-26.581</b>		<b>-33.767</b>		<b>21,3 %</b>
<b>= Free-Cash Flow</b>		<b>9.916</b>		<b>996</b>		<b>895,6 %</b>
+/- Abflüsse (-) an/Zuflüsse (+) von Anteilseignern						
- Gezahlte Dividenden		-6.809		-8.361		18,6 %
- Erwerb von eigenen Anteilen		-609		-2.243		72,8 %
- Bewertung Stock Option nach IFRS 2		-8	-7.426	0	-10.604	0,0 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden		-2.748		14.608		-118,8 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus dem Zinsergebnis		-1.640		-1.515		-8,3 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Finanztransaktionen		-71		-208		65,9 %
<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-11.885</b>		<b>2.281</b>		<b>-621,0 %</b>
<b>Entwicklung des Finanzmittelbestandes</b>						
<b>= Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>-1.969</b>		<b>3.277</b>		<b>-160,1 %</b>
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel		107		-290		136,9 %
+ Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode		10.080		7.093		42,1 %
<b>= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode</b>		<b>8.218</b>		<b>10.080</b>		<b>-18,5 %</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

für das Geschäftsjahr 2009 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Geschäftsjahr 2009 <i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	
	Zentraleuropa	Benelux
Umsatzerlöse mit externen Dritten	207.668	34.564
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	41.396	1.836
<b>Segmentumsatz</b>	<b>249.064</b>	<b>36.400</b>
Planmäßige Abschreibungen	28.736	263
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0
EBT	24.878	1.470
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	0	0
EBT vor Restrukturierung	24.878	1.470
Sonstiges Finanzergebnis	261	0
Zinsaufwand	1.736	14
Zinsertrag	-41	-19

Geschäftsjahr 2008 <i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	
	Zentraleuropa	Benelux
Umsatzerlöse mit externen Dritten	212.230	34.661
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	35.772	1.270
<b>Segmentumsatz</b>	<b>248.002</b>	<b>35.931</b>
Planmäßige Abschreibungen	28.991	291
Außerplanmäßige Abschreibungen	2.629	0
EBT	14.539	1.494
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	9.819	0
EBT vor Restrukturierung	24.358	1.494
Sonstiges Finanzergebnis	178	0
Zinsaufwand	1.918	2
Zinsertrag	-361	-15

Fotofinishing			Einzelhandel		CEWE COLOR Konzern gesamt
Westeuropa	Mittelost- europa	Addition Fotofinishing		Eliminierungen	
45.551	28.562	316.345	93.468	0	409.813
2.214	4.500	49.946	806	-50.752	0
<b>47.765</b>	<b>33.062</b>	<b>366.291</b>	<b>94.274</b>	<b>-50.752</b>	<b>409.813</b>
2.069	1.719	32.787	2.941	0	35.728
885	625	1.510	0	0	1.510
-11.280	50	15.118	1.643	0	16.761
9.224	298	9.522	0	0	9.522
-2.056	348	24.640	1.643	0	26.283
0	0	261	0	0	261
10	1	1.761	27	0	1.788
0	-54	-114	-41	0	-155

Fotofinishing			Einzelhandel		CEWE COLOR Konzern gesamt
Westeuropa	Mittelost- europa	Addition Fotofinishing		Eliminierungen	
43.839	33.714	324.444	95.545	0	419.989
2.418	4.592	44.052	140	-44.192	0
<b>46.257</b>	<b>38.306</b>	<b>368.496</b>	<b>95.685</b>	<b>-44.192</b>	<b>419.989</b>
3.433	2.895	35.610	2.596	-845	37.361
420	0	3.049	0	0	3.049
-7.056	1.367	10.344	316	0	10.660
1.489	135	11.443	0	0	11.443
-5.567	1.502	21.787	316	0	22.103
0	0	178	0	0	178
24	22	1.966	60	0	2.026
-11	-53	-440	-72	0	-512

## KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage IFRS 3.59	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Umbuchung aus erfolgsneutralen Rücklagen	Sonderposten für Stock-Option-Plan	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Marktbeurteilung Sicherungsgeschäfte
<b>Stand 01.01.2008</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	<b>1.075</b>	<b>52.069</b>	<b>0</b>	<b>3.512</b>	<b>0</b>	<b>-275</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	7.038	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	5	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0	0	-128
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.043</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-128</b>
Gezahlte Dividende	0	0	0	-8.361	0	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0	0	0	-2	0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.363</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	<b>1.075</b>	<b>50.749</b>	<b>0</b>	<b>3.512</b>	<b>0</b>	<b>-403</b>
Bewertungsanpassung aus Vorjahren	0	0	0	-261 <sup>1</sup>	0	0	-309 <sup>2</sup>	0
Latente Steuern Vorjahr	0	0	0	-624 <sup>3</sup>	0	0	0	0
<b>Stand 01.01.2009</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	<b>1.075</b>	<b>49.864</b>	<b>0</b>	<b>3.512</b>	<b>-309</b>	<b>-403</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	6.745	-227	0	0	227
Umbuchung	0	0	0	0	13	0	0	0
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0	0	-68
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.745</b>	<b>-214</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>159</b>
Gezahlte Dividende	0	0	0	-6.809	0	0	0	0
Anteil der Stiftung am handelsrechtlichen Ergebnis der OHG	0	0	0	0	0	0	-40	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	0	0	-8	0	0
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.809</b>	<b>0</b>	<b>-8</b>	<b>-40</b>	<b>0</b>
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	<b>1.075</b>	<b>49.800</b>	<b>-214</b>	<b>3.504</b>	<b>-349</b>	<b>-244</b>

<sup>1</sup> Ausweis- und Bewertungsanpassungen aus Vorjahren in Höhe von 261 TEuro (ohne Ergebnisauswirkungen)

<sup>2</sup> Die Vortragsposition stammt aus der Korrektur des Ausweises des Liquiditätsanspruchs der Stiftung im Rahmen ihres Rechts auf Wandlung des Kapitalanteils an der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, in Aktien der CeWe Color Holding AG, Oldenburg. Ergebnisauswirkungen ergeben sich aus dieser Korrektur nicht.

<sup>3</sup> Bewertungsanpassung aus der Ermittlung latenter Steuern

Mutterunternehmen kumuliertes übriges Konzernergebnis						Minderheitsgesellschaftler			
Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Latente Steuern auf Währungs- differenzen Eigenkapital	Gewinn- rücklagen und Bilanzgewinn	Eigenkapital gemäß Kon- zernbilanz vor Abzug ei- gener Anteile	Sonder- posten auf eigene Anteile	Den Anteils- eignern zu- rechenbares Eigenkapital	Minder- heiten- kapital	Ausgleichs- posten aus Währungsum- rechnung	Anteile Dritter	Konzernei- genkapital gemäß Kon- zernbilanz
<b>3.536</b>	<b>-662</b>	<b>59.255</b>	<b>134.671</b>	<b>-14.155</b>	<b>120.516</b>	<b>55</b>	<b>4</b>	<b>59</b>	<b>120.575</b>
0	0	7.038	7.038	0	7.038	2	0	2	7.040
0	0	5	5	0	5	-5	0	-5	0
-5.136	662	-4.602	-4.602	0	-4.602	0	0	0	-4.602
<b>-5.136</b>	<b>662</b>	<b>2.441</b>	<b>2.441</b>	<b>0</b>	<b>2.441</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>2.438</b>
0	0	-8.361	-8.361	0	-8.361	0	0	0	-8.361
0	0	-2	-2	0	-2	2	0	2	0
0	0	0	0	-2.243	-2.243	0	0	0	-2.243
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.363</b>	<b>-8.363</b>	<b>-2.243</b>	<b>-10.606</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-10.604</b>
<b>-1.600</b>	<b>0</b>	<b>53.333</b>	<b>128.749</b>	<b>-16.398</b>	<b>112.351</b>	<b>54</b>	<b>4</b>	<b>58</b>	<b>112.409</b>
0	0	-570	-570	0	-570	0	0	0	-570
0	0	-624	-624	0	-624	0	0	0	-624
<b>-1.600</b>	<b>0</b>	<b>52.139</b>	<b>127.555</b>	<b>-16.398</b>	<b>111.157</b>	<b>54</b>	<b>4</b>	<b>58</b>	<b>111.215</b>
0	0	6.745	6.745	0	6.745	-5	0	-5	6.740
-13	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.379	-88	1.223	1.223	0	1.223	0	2	2	1.225
<b>1.366</b>	<b>-88</b>	<b>7.968</b>	<b>7.968</b>	<b>0</b>	<b>7.968</b>	<b>-5</b>	<b>2</b>	<b>-3</b>	<b>7.965</b>
0	0	-6.809	-6.809	0	-6.809	0	0	0	-6.809
0	0	-40	-40	0	-40	0	0	0	-40
0	0	0	0	-609	-609	0	0	0	-609
0	0	-8	-8	0	-8	0	-20	-20	-28
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.857</b>	<b>-6.857</b>	<b>-609</b>	<b>-7.466</b>	<b>0</b>	<b>-20</b>	<b>-20</b>	<b>-7.486</b>
<b>-234</b>	<b>-88</b>	<b>53.250</b>	<b>128.666</b>	<b>-17.007</b>	<b>111.659</b>	<b>49</b>	<b>-14</b>	<b>35</b>	<b>111.694</b>

## ANHANG

### A. Allgemeine Angaben

#### 1 | Unternehmensinformation

Die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg (im Folgenden: CEWE COLOR Holding), ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Wesentliche Geschäftsaktivitäten der CEWE COLOR Gruppe (im Folgenden: CEWE COLOR) sind das Fotofinishing sowie der Fotoeinzelhandel.

Der vorliegende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wurden vom Vorstand der CEWE COLOR Holding aufgestellt und werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

#### 2 | Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der CEWE COLOR Holding für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden Vorschriften erstellt.

Nach IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (überarbeitet 2007) wird eine Gesamtergebnisrechnung unter Einschluss der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen erstellt. Die Segmentberichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2009 nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ und entspricht der Struktur des internen Management-Reportings. Die Vorjahresangaben wurden unter Anwendung des IFRS 8 angepasst. Aus den Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ ergibt sich eine Ausweitung und Konkretisierung von Angabepflichten zu Finanzinstrumenten. Folgende weitere Standards und Überarbeitungen sowie Interpretationen sind seit diesem Geschäftsjahr ebenfalls anzuwenden (Klammerzusatz: Datum des Inkrafttretens):

- Überarbeitete Fassung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (1. Januar 2009)
- Änderung des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ und des IAS 1 „kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen“ (1. Januar 2009)
- Änderung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen“ (1. Januar 2009)
- Verbesserungen der International Financial Reporting Standards
- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ (1. Juli 2008)
- IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“ (1. Januar 2009)
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“ (1. Oktober 2008)

Sämtliche Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft oder kommen nicht zur Anwendung.

Die folgenden Standards und Interpretationen waren zum 31. Dezember 2009 bereits veröffentlicht, sind aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen:

- Änderung des IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse (1. Juli 2009)
- Änderung des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (1. Juli 2009)
- Änderung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (1. Januar 2010)
- Änderung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung: Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich (1. Januar 2010)

- Überarbeitete Fassung des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (1. Juli 2009)
- Änderung des IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ und des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (1. Juli 2009)
- IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer (1. Juli 2009)
- IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“ (1. Juli 2009)

Soweit neue Standards, die für das Jahr 2009 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsementverfahrens in der EU angewendet.

Seit dem dritten Quartal 2009 wird die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung um das Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ergänzt; dazu werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor dem EBITDA ausgewiesen und die Abschreibungen danach. Der Ausweis der Vorjahresangaben wurde entsprechend angepasst. Mit dem Abschluss zum 31. Dezember 2009 wird die Darstellung der Kapitalflussrechnung geändert. Hierzu wurde die Gliederung angepasst und um neue Zwischenpositionen ergänzt. Die Änderungen dienen der verbesserten Übersichtlichkeit und Erhöhung der Klarheit. Aus diesen Änderungen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in TEuro gemacht.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, als Obergesellschaft neun inländische und 18 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Nicht einbezogen in den Konsolidierungskreis wurde wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung die Bilder-planet.de GmbH, Köln. Seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 haben sich folgende Änderungen bei den zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften ergeben:

### 3 | Konsolidierungskreis

Rückwirkend auf den 1. Januar 2009 wurde die Foto + Bild Vertriebs-GmbH, Leipzig, auf die CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, verschmolzen.

Bei der Numérique S. A. S., Paris, Frankreich, wurde mit Beschluss vom 15. Oktober 2009 zur Verbesserung der Eigenkapitalstruktur das Nominalkapital um 150 TEuro erhöht und gleichzeitig in einem zweiten Schritt das Mehrkapital im Wege der Kapitalherabsetzung gegen den Ergebnisvortrag gebucht.

Bei der CEWE COLOR S. A. S., Paris, Frankreich, wurde ebenso mit Wirkung vom 30. Oktober 2009 zur Verbesserung der Eigenkapitalstruktur das Nominalkapital um 10.000 TEuro erhöht und gleichzeitig in einem zweiten Schritt ein Teilbetrag des neu entstandenen Nominalkapitals i. H. v. 14.000 TEuro im Wege der Kapitalherabsetzung gegen den Ergebnisvortrag gebucht.

Mit Beschluss vom 16. März 2009 hat die diron Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster, in diron GmbH & Co. KG, Münster, umfirmiert.

Schließlich wurde bei der diron GmbH & Co. KG, Münster, mit Beschluss vom 1. Dezember 2009 das Kommanditkapital von 2.532 TEuro auf 2.800 TEuro erhöht.

Die Schließungen der Betriebsstätten in Paris und Teplice wurden planmäßig durchgeführt.

#### 4 | Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde aus den einbezogenen in- und ausländischen Abschlüssen der Tochterunternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entwickelt. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem **Stichtag des Konzernabschlusses** zum 31. Dezember 2009. **Unternehmenszusammenschlüsse** werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei der Erstkonsolidierung erfolgt eine Neubewertung aller übernommenen Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt. Ein bei der Kaufpreisallokation verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwerte aktiviert. Ergeben sich bei der Erstkonsolidierung passivische Unterschiedsbeträge, so werden diese sofort erfolgswirksam erfasst.

Beim **Hinzuerwerb von Anteilen** an bereits im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen erfolgt die Erfassung erfolgsneutral. Der Ansatz von Vermögenswerten, Schulden wie auch Firmenwerten des bereits konsolidierten Unternehmens wird nicht geändert. Die jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests (Impairment-Tests) für Geschäfts- und Firmenwerte werden nach der Discounted Cash Flow Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cash Flows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Annahmen über die Margen- und Ergebnisentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der Unternehmenseinheit abgezinst. Getestet wird auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Während des Jahres wird zusätzlich dann ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Ereignisse die Annahme nahelegen, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte.

Konzerninterne **Umsätze, Aufwendungen und Erträge** sowie **Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten** zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. **Zwischengewinne aus Konzernlieferungen** werden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch Verrechnungspreisen berechnet, die auf der Grundlage des Fremdvergleichs („dealing at arm's length“) ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wird bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

**Aktienoptionspläne** wurden als ausgegebene Eigenkapitalinstrumente für künftige Arbeitsleistungen nach IFRS 2 mit dem Fair Value bewertet. Die sich daraus ergebenden Effekte wurden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital (andere Gewinnrücklagen) gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungsposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Unternehmen, die nicht mehr als zu konsolidierende Unternehmen zu klassifizieren sind, werden von der Konsolidierung ausgeschlossen. Der Zeitpunkt wird durch den Stichtag des Ausscheidens, das heißt durch den Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik, bestimmt. Bis zum Abgang entstandene Aufwendungen und Erträge des konsolidierten Unternehmens werden noch in die Konzern-GuV einbezogen. Als Abgangswert werden alle das konsolidierte Unternehmen repräsentierenden Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt unmittelbar vor dem Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Ertragseffekt aus der Entkonsolidierung ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Veräußerungs- oder Liquidierungserlös und dem Abgangswert. Die Konsolidierungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

## 5 | Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag (Bilanz-Kurs), die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse (GuV-Kurs) umgerechnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt. Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten des Eigenkapitals. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

Währungsumrechnung		2009		2008	
		Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
CHF	Schweizer Franken	1,48360	1,50980	1,48600	1,58690
CZK	Tschechische Krone	26,47600	26,46730	26,63000	24,96030
DKK	Dänische Krone	7,44200	7,44630	7,45230	7,45600
HUF	Ungarischer Forint	270,15000	280,60840	264,60000	251,83230
NOK	Norwegische Krone	8,29900	8,73980	9,79500	8,22740
PLN	Polnischer Zloty	4,10320	4,33120	4,17500	3,51720
SEK	Schwedische Krone	10,25890	10,62470	10,92000	9,61560
SKK	Slowakische Krone <sup>1</sup>	–	–	30,12600	31,27760
HRK	Kroatische Kuna	7,29530	7,34290	7,38170	7,22440
GBP	Britisches Pfund Sterling	0,89000	0,89160	0,96060	0,79660

<sup>1</sup> Seit dem 1. Januar 2009 gilt der Euro in der Slowakei als gesetzliches Zahlungsmittel.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 6 | Allgemeine Angaben

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Der Vorstand muss zur Erstellung des Konzernabschlusses eine Reihe von **Beurteilungen und Schätzungen** vornehmen sowie Annahmen treffen, die Einfluss auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Nachstehend angeführte Schätzungen und damit zusammenhängende Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben:

Sofern Vermögenswerte des **Sachanlagevermögens** sowie **immaterielle Vermögenswerte** im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, sind der beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie die erwartete Nutzungsdauer zu schätzen. Sowohl die Ermittlung der Zeitwerte als auch der Nutzungsdauern basiert auf Beurteilungen des Managements.

Um Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten zu bestimmen, müssen Schätzungen bezüglich der Ursache, des Zeitpunkts und der Höhe der Wertminderung vorgenommen werden. Die Beurteilung von Hinweisen, die auf Wertminderungen hindeuten, die Schätzung künftiger Cash Flows und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten sind abhängig von Einschätzungen hinsichtlich der erwarteten Cash Flows, der Nutzungsdauern, der Diskontierungssätze sowie der Restwerte. Die Entwicklung der künftigen Cash Flows wird hauptsächlich durch die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage nach den Produkten bestimmt. Sollte die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen, hätte dies negative Auswirkungen auf die Umsätze und Cash Flows. Dadurch könnten sich weitere Wertberichtigungsaufwendungen ergeben, die sich negativ auf die zukünftige Ertragslage auswirken könnten.

Um dem Forderungsausfallrisiko von Forderungen zu begegnen, werden **Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen** gebildet. Basis für die Ermittlung der Wertberichtigungen sind die Fälligkeitsstruktur, aktuelle Marktsituationen sowie vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte. Sofern sich die Finanzlage der Kunden verschlechtert, könnten die tatsächlichen Forderungsausfälle über den erwarteten Forderungsausfällen liegen.

Die **Ertragsteuern** werden ermittelt, indem für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer sowie die sich aus temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten des Konzernabschlusses und den steuerrechtlichen Abschlüssen ergebenden Steuerlatenzen errechnet werden. Hierzu müssen Annahmen zur Auslegung der geltenden Steuervorschriften im In- und Ausland getroffen werden. Außerdem muss eingeschätzt werden, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichend hohes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen oder wird es erforderlich, die Schätzungen in künftigen Geschäftsjahren anzupassen, können sich Auswirkungen auf den Steueraufwand sowie die latenten Steuern ergeben.

**Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf Basis versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Diese Bewertungen fußen im Wesentlichen auf Annahmen zu Abzinsungsfaktoren, zu Gehalts- und Rententrends sowie zu Lebenserwartungen. Es kann zu wesentlichen Veränderungen der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen kommen, sofern diese Annahmen aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen wesentlich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen.

Der Ansatz und die Bewertung von **sonstigen Rückstellungen** und **Eventualschulden** hängen in hohem Maße von der Komplexität des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles und von Schätzungen ab. Hierzu müssen Annahmen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und zur Höhe der Inanspruchnahme getroffen werden, die von Erfahrungswerten, von Einschätzungen von Kostenentwicklungen und von der Einschätzung von anderen Informationen abhängen. Änderungen dieser Schätzungen können sich erheblich auf die Ertragslage auswirken.

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Konzern klassifiziert Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt, das beinhaltet auch geschätzte Beträge für Rabatte und Skonti und andere Erlösschmälerungen. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

7 | Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit Abnutzungen vorliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da keine Vermögenswerte mit sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Erstellungs- bzw. Herstellungsphase vorliegen. Die Abschreibungsbasis vermindert sich um einen geschätzten Restwert, den die Gesellschaft am Ende der Nutzungsperiode abzüglich der Abgangskosten voraussichtlich realisieren kann. Dabei wird der Restwert zum Bilanzstichtag so ermittelt, als ob der betreffende Anlagewert bereits das Alter und den Abnutzungsgrad zum Zeitpunkt des mutmaßlichen Abgangs hätte. Die Restwerte werden regelmäßig neu geschätzt.

8 | Sachanlagen

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

9 | Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Geschäfts- und Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung findet darüber hinaus immer dann statt, wenn Ereignisse eingetreten sind, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Soweit sich daraus ein Wertminderungsbedarf ergibt, werden außerordentliche Wertberichtigungen vorgenommen.

10 | Geschäfts- und Firmenwerte

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über die Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da keine Vermögenswerte mit sich über einen längeren Zeitraum erstreckender

11 | Immaterielle Vermögenswerte

Erstellungs- bzw. Herstellungsphase vorliegen. Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert, da die Bedingungen für die Aktivierung in der Regel nicht erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte sind im Wert gemindert, wenn der erzielbare Betrag – der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts – niedriger ist als der Buchwert. Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um gruppenweit einsetzbare vertriebs- und produktionsspezifische Softwaresysteme. Diese Systeme werden entsprechend den sich verändernden technischen Anforderungen regelmäßig angepasst, wobei die Nutzungsdauer regelmäßig neu bestimmt wird.

## 12 | Wertminderungen

Planmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

<b>Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer</b> <i>Angaben in Jahren</i>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Anlagegut		
Kundenstämme und Kundenlisten	5	5
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	3 bis 7	3 bis 7
ERP-Software	5	5
Gebäude	25 bis 40	25 bis 40
Maschinen		
Klebebindegeräte und -maschinen	8	8
Digitaldruckmaschinen	4 bis 6	4 bis 6
Filmentwicklungsmaschinen	6 bis 8	6 bis 8
Sortieranlagen	5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen	3 bis 7	3 bis 7
PKW	5	5
Büromöbel	13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der erzielbare Betrag aus dem Vermögenswert wesentlich unter seinem Buchwert liegt, z. B. bei unüblich gesunkenen Marktwerten oder fehlenden Verwendungsmöglichkeiten.

## 13 | Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden hier vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung zu erwarten ist. Im Finanzanlagevermögen enthaltene Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Hierbei handelt es sich nicht um Planvermögen.

## 14 | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sind Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, deren Buchwerte innerhalb der nächsten zwölf Monate hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch betriebliche Nutzung realisiert werden sollen. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Sofern sich der beizulegende Zeitwert zu einem späteren Zeitpunkt erhöht, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der erfassten Wertminderung.

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Langfristige Fertigungsaufträge liegen nicht vor.

15 | Vorräte

**Originäre Finanzinstrumente** setzen sich aus finanziellen Vermögenswerten (Forderungen, übrige Vermögenswerte, ausgereichte Kredite und Zahlungsmittel) sowie finanziellen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten) zusammen. Sie werden nach den Vorschriften des IAS 39 bilanziert und bewertet. Danach erfolgt der Ansatz eines Finanzinstruments, wenn eine Gegenleistung in Zahlungsmitteln bzw. finanziellen Vermögenswerten erbracht wird. Die Einbuchung bzw. Ausbuchung erfolgt hierbei grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. Die Folgebewertung ist gemäß IAS 39 abhängig von der nachstehenden Kategorisierung der Finanzinstrumente.

16 | Originäre  
Finanzinstru-  
mente

**Kredite und Forderungen**, die nicht auf einem aktiven Markt notiert werden, werden grundsätzlich mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen langfristige Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte. Bestehen an der Einbringlichkeit von Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

**Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte** werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Es handelt sich hierbei um im Finanzanlagevermögen ausgewiesene Finanzbeteiligungen, für die kein notierter Marktpreis vorliegt und bei denen der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

**Liquide Mittel** werden zum **Zeitwert** angesetzt. Bestände und Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

**Finanzielle Verbindlichkeiten** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zinsswaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreissrisiken werden in eng definierten Grenzen eingesetzt. Gemäß den Risikomanagementgrundsätzen werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu ihrem Marktwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Sicherungsgeschäfts werden die Derivate entweder als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cash Flow Hedge), als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines ausgewiesenen Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder als Absicherung einer Nettoinvestition in einer wirtschaftlich selbständigen ausländischen Tochtergesellschaft klassifiziert. Die Änderung des Marktwerts von Derivaten, die der Absicherung des Cash Flows dienen und hierzu geeignet sind und die sich als vollständig effektiv erweisen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit keine 100 %ige Effektivität gegeben ist, werden die ineffektiven Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Mit Abwicklung der

17 | Derivative  
Finanzinstru-  
mente

gesicherten Transaktion werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge erfolgswirksam aufgelöst. Bei zur Absicherung eines beizulegenden Zeitwerts eingesetzten derivativen Instrumenten werden Zeitwertänderungen des Derivats sowie der abgesicherten Position sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer vollständig effektiven Absicherung kompensieren die Aufwendungen und Erträge aus den Wertveränderungen des Derivats diejenigen des Grundgeschäfts vollständig. Die Absicherung ausländischer Nettopositionen wird entsprechend der Cash Flow Absicherung ausgewiesen. Ist das Sicherungsinstrument ein Derivat, werden tatsächliche Währungsgewinne und -verluste aus dem Derivat bzw. aus der Umrechnung des Kredits im Eigenkapital ausgewiesen. Bereits beim Abschluss der Transaktion werden die Beziehungen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele der Sicherungsgeschäfte dokumentiert. Bei dieser Vorgehensweise werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifisch geplanten Transaktionen verknüpft. Darüber hinaus wird die Einschätzung, ob die als Sicherungsinstrument eingesetzten Derivate die Änderungen im Cash Flow der abgesicherten Positionen hocheffektiv ausgleichen, festgehalten. Die Marktwerte von Cross-Currency-Swaps werden auf der Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für die Bestimmung des Marktwerts werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt.

## 18 | Latente Steuern

Gemäß IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert und wahrscheinlich ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steuerschulden werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst. Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind. Die zugrunde liegenden Steuersätze betragen im Inland nach der Unternehmenssteuerreform 2008 30,00 % und im Ausland 16,00 % bis 34,43 %.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

<b>Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern</b> <i>Angaben in %</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Deutschland	30,00	30,00
Niederlande	25,50	25,50
Belgien	33,99	33,99
Frankreich	34,43	34,43
Schweiz	25,00	25,00
Dänemark	25,00	28,00
Norwegen	28,00	28,00
Polen	19,00	19,00
Slowakische Republik	19,00	19,00
Tschechische Republik	20,00	24,00
Ungarn	16,00	16,00
Kroatien	20,00	20,00
Großbritannien	28,00	30,00

Unter dem Eigenkapital wird das gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet. Für die im Rahmen der Ausübung von Wandlungsrechten ausgegebenen neuen Aktien erhielt die Gesellschaft Gegenleistungen, die in Höhe ihres Nennwertanteils im gezeichneten Kapital und in Höhe des darüber hinausgehenden Aufgeldes in der Kapitalrücklage ausgewiesen werden. Gezeichnetes Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Durch den Sonderposten für eigene Anteile werden die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten zum Zeitpunkt ihres Rückkaufs als Abzugsposten ausgewiesen. Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. Daneben enthalten sie die über die handelsrechtlichen Ergebnisse hinaus sich ergebenden Unterschiede zu der Rechnungslegung nach IFRS. Ebenso werden solche Effekte ausgewiesen, die sich aus der Fair Value Bewertung von Sicherungsgeschäften sowie der Bewertung von Aktienoptionsplänen ergeben (siehe Punkt D 50), sowie die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden ebenfalls in den Gewinnrücklagen erfasst. Die im Rahmen von sukzessiven Anteilerwerben erfasste Veränderung der stillen Reserven wird in die Neubewertungsrücklage unter den Gewinnrücklagen eingestellt.

Die im Bestand befindlichen eigenen Anteile werden in einem Sonderposten offen vom Eigenkapital abgezogen (siehe Punkt D 53).

## 19 | Eigenkapital

## 20 | Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden entsprechend dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen ermittelt. Hiernach wird die zukünftige Verpflichtung ausgehend von den bis zum Bilanzstichtag erworbenen Ansprüchen aus den Zusagen unter Berücksichtigung zusätzlicher Parameter auf ihren Barwert abgezinst. Abweichungen zwischen den Schätzannahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Soweit diese außerhalb eines Korridors von 10 % des Verpflichtungsumfangs zu Periodenbeginn liegen, werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste über die durchschnittliche Restdienstzeit der Berechtigten rätierlich im Periodenergebnis erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen. Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

<b>Versicherungsmathematische Parameter zur Entwicklung der Pensionsrückstellungen</b> <i>Angaben in %</i>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Die Bewertung erfolgt nach der Projected Unit Credit Method <i>(Angaben p. a.)</i>		
Rechnungszinsfuß	5,75	6,00
Gehaltstrend	2,50	2,50
Rententrend	2,00	2,00
<b>Durchschnittliche Fluktuation</b>	<b>1,50</b>	<b>1,50</b>

Die genannten Angaben beziehen sich nur auf den Kreis von Mitarbeitern, für die als Pensionsberechtigte eine Pensionsverpflichtung zu passivieren ist.

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Sterbetafeln „Heubeck-Richttafeln 2005G“ bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für außerplanmäßige Leistungsnotwendigkeiten besteht eine Rückdeckungsversicherung. Für Pensionszusagen in den Niederlanden sowie in Frankreich bestehen zu verrechnende Planvermögen, mit denen die dortigen Pensionsverpflichtungen abgegolten werden können.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden in den Sonderposten für Investitionszuwendungen als passivischer Abgrenzungsposten gezeigt. Die ertragsmäßige Berücksichtigung der Investitionszulagen und der Investitionszuschüsse erfolgt zeitanteilig über die Auflösung entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Investitionsobjekte.

Übrige Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen. Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als 50 % liegt, auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses angesetzt. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Sie zeigen Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen, deren Existenz erst noch durch künftige Ereignisse bestätigt werden, deren drohender Vermögensabfluss nicht ausreichend wahrscheinlich ist oder deren Vermögensabfluss in seiner Höhe nicht zuverlässig geschätzt werden kann. Die im Anhang angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualschulden entsprechen den am Bilanzstichtag beizulegenden Umfängen. Ihr Wertansatz wird zu jedem Bilanzstichtag erneut ermittelt.

Eventualforderungen werden nicht erfasst. Sie beinhalten mögliche Vermögenswerte, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Gesellschaft stehen.

Zur bilanziellen Behandlung von Aktienoptionsplänen als besondere Vergütungsform durch reale Optionen, für die bei Ausübung die Gesellschaft den Optionsberechtigten eigene Aktien zu liefern hat, wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt („grant date“) wird auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutsche Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt. Bei der Bewertung werden der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CEWE COLOR Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen einbezogen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie gegebenenfalls die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten beachtet. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit bzw. Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Der Ausweis erfolgt im Personalaufwand sowie in den anderen Gewinnrücklagen im Eigenkapital. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden in den Gewinnrücklagen erfasst.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 21 | Umsatzerlöse

<b>Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern</b>				
<i>Angaben in TEuro</i>				
	2009	Anteil	2008	Anteil
Erlöse Fotofinishing	316.345	77,2 %	324.444	77,3 %
Erlöse Einzelhandel	93.468	22,8 %	95.545	22,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>409.813</b>	<b>100,0 %</b>	<b>419.989</b>	<b>100,0 %</b>

Die Umsätze werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Sonstige Erlöse, die nicht aus der Lieferung und Leistung typischer Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen stammen, werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

### 22 | Sonstige betriebliche Erträge

<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>		
<i>Angaben in TEuro</i>		
	2009	2008
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen	11.586	11.366
Erlöse aus Silberverkäufen	3.300	5.394
Erträge aus Währungsumrechnungen	3.069	2.364
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.602	310
Erträge aus dem Eingang wertberichtigter Forderungen	1.560	1.883
Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	548	434
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	116	108
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	74	172
Übrige sonstige betriebliche Erträge	6.418	5.301
<b>Sonstige betriebliche Erträge gesamt</b>	<b>28.273</b>	<b>27.332</b>

Die Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen beinhalten Weiterberechnungen von Verkaufshilfsmitteln, Werbeleistungen, Logistik- und sonstigen Transportleistungen.

Die Erlöse aus Silberverkäufen stammen aus der Vermarktung des zurückgewonnenen und aufbereiteten Reinsilbers. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 9,7 Tonnen (Vorjahr: 20,6 Tonnen) vermarktet; der durchschnittlich erzielte Preis beläuft sich auf 341,82 Euro pro kg (Vorjahr: 261,06 Euro pro kg).

Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt oder der Bewertung monetärer Posten zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Erträge aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Punkt C 26) ausgewiesen.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten für Erlösschmälerungen, Mieteinnahmen, Erträge aus Kfz-Nutzungen sowie Erträge aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung enthalten.

In diesem Jahr hat die Gesellschaft, wie im Vorjahr, keine Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.

<b>Materialaufwand</b> <i>Angaben in TEuro</i>	2009	2008
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-150.628	-159.923
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.107	-3.294
<b>Materialaufwand gesamt</b>	<b>-154.735</b>	<b>-163.217</b>

## 23 | Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Segment Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstige Verpackungen sowie im Bereich Einzelhandel den Bezug von Handelswaren.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdarbeiten im Segment Fotofinishing enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das gewachsene Handelsgeschäft zurückzuführen.

<b>Personalaufwand</b> <i>Angaben in TEuro</i>	2009	2008
Löhne und Gehälter	-88.355	-88.360
Soziale Abgaben	-15.238	-15.641
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.195	-978
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>-104.788</b>	<b>-104.979</b>

## 24 | Personalaufwand

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer entfallen 22.749 TEuro (Vorjahr: 23.593 TEuro), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer entfallen 49.112 TEuro (Vorjahr: 46.536 TEuro). Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Sozialpläne i. H. v. 7.181 TEuro (Vorjahr: 8.069 TEuro) enthalten (weitere Erläuterungen unter C 27 Restrukturierungsaufwendungen).

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, wurden 31 TEuro (Vorjahr: 48 TEuro) zugeführt. Die Abweichung zum Vorjahr erklärt sich aus den personellen Veränderungen im Vorstand der Holding. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den langfristigen Rückstellungen für Pensionen (siehe Punkt D 57).

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für immaterielle und andere Vermögenswerte sind i. H. v. 10.871 TEuro (Vorjahr: 10.304 TEuro) angefallen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

<b>Mitarbeiterzahl</b> <i>Angaben in Mitarbeitern</i>	2009	2008
Angestellte	1.657	1.702
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.009	1.131
Auszubildende	76	88
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>2.742</b>	<b>2.921</b>

<b>Mitarbeiterzahlen nach Segmenten</b>		
<i>Angaben in Mitarbeitern</i>		
	<b>2009</b>	2008
Fotofinishing – Zentraleuropa	1.458	1.521
Fotofinishing – Westeuropa	253	324
Fotofinishing – Benelux	34	30
Fotofinishing – Mitteleuropa	315	389
Einzelhandel	682	657
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>2.742</b>	<b>2.921</b>

Die Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Zum 31. Dezember 2009 waren insgesamt 2.936 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2008: 3.097 Arbeitnehmer).

**25 | Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Aufteilung der Abschreibungen und außerplanmäßigen Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2009 wie auch im Geschäftsjahr 2008 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorgenommen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen im Wesentlichen Maschinen und Geräte, die der Produktion analoger Fotofinishing-Aufträge dienen, oder Vermögenswerte, die aus der Schließung eines Betriebes stammen. Die Aufteilung der außerplanmäßigen Abschreibungen auf die jeweiligen Anlagenklassen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die beizulegenden Zeitwerte der Anlagen wurden anhand der geschätzten am Markt erzielbaren Preise bestimmt.

Die außerplanmäßige Abschreibung auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken i. H. v. 625 TEuro betrifft das Grundstück Teplice, Tschechische Republik, und resultiert aus der Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.

**26 | Sonstige betriebliche Aufwendungen**

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
<i>Angaben in TEuro</i>		
	<b>2009</b>	2008
Vertriebskosten	-67.732	-68.823
Raumkosten	-15.164	-15.736
Verwaltungskosten	-13.832	-16.696
Betriebskosten	-6.147	-5.861
Kfz-Kosten	-2.886	-3.032
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-2.767	-4.402
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	-2.037	-1.811
Übrige betriebliche Aufwendungen	-13.396	-11.526
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>-123.961</b>	<b>-127.887</b>

Als wesentliche Position enthalten die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste im Filialgeschäft sowie die Versandkosten im Mailordergeschäft des Fotofinishing. Die Verwaltungskosten sind rückläufig, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Beratungskosten zurückzuführen ist. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (2009: 1.134 TEuro, 2008: 1.003 TEuro), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die genannten Kursverluste enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Aufwendungen aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Punkt C 22) ausgewiesen.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben der Zuführung zu Rückstellungen Kosten für fremde Dienstleistungen und Personal von 2.552 TEuro (Vorjahr: 2.583 TEuro), Nebenkosten des Geldverkehrs 2.043 TEuro (Vorjahr: 1.895 TEuro), Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens von 1.653 TEuro (Vorjahr: 1.123 TEuro) und Garantieraufwendungen von 460 TEuro (Vorjahr: 101 TEuro) enthalten.

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers beliefen sich auf 382 TEuro (Vorjahr: 402 TEuro) und werden in den Verwaltungskosten gezeigt. Für die erbrachten Leistungen wurden im Einzelnen folgende Beträge abgerechnet (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 Handelsgesetzbuch):

<b>Honorare Abschlussprüfer</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Abschlussprüfungen	144	138
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	46	46
Steuerberatungsleistungen	124	96
Sonstige Leistungen	68	122
<b>Gesamt</b>	<b>382</b>	<b>402</b>

Die Honorare für Abschlussprüfungen beinhalten Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Einzelabschlüsse der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, und ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Die Honorare für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen beziehen sich in erster Linie auf Prüfungen im Rahmen von Akquisitionen, Prüfungen des internen Kontrollsystems einschließlich projektbegleitender Prüfungen im Zusammenhang mit der Einführung neuer EDV-Systeme sowie die prüferische Durchsicht von Quartalsabschlüssen.

Die Steuerberatungsleistungen umfassen die Erstellung von Steuererklärungen, die Prüfung von Steuerbescheiden, die Führung von Einspruchs- und Klageverfahren, die Begleitung von Betriebsprüfungen sowie die Beurteilung und Bewertung steuerlicher Sachverhalte.

Die sonstigen Leistungen umfassen u. a. die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen sowie an der Hauptversammlung, Kurzanfragen zur Bilanzierung sowie in 2008 die Betreuung einer turnusmäßigen Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e. V., Berlin.

Im Rahmen der Anpassung und Neuorganisation der Gruppe fielen im Berichtsjahr wie im Vorjahr laufend Personal- und Sachaufwendungen an. Sie betreffen die Schließung von Produktionsstandorten. Eventuelle Aufwendungen für die Schließung von unrentablen Einzelhandelsfilialen sind keine Restrukturierungsaufwendungen im Sinne des IAS 37, sondern operative Aufwendungen im Laufe des üblichen Geschäftsjahres. Im Gegensatz zu den Vorjahren sind diese Vorgänge im Geschäftsjahr ohne größere Auswirkung auf das Jahresergebnis. Die Ertragsbelastung durch die Schließungen von Standorten in Paris und Teplice im Jahr 2009 beläuft sich auf 9,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro). Die Aufwendungen betreffen Sozialpläne für Abfindungen von 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro), Sonderabschreibungen von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro) und sonstigen Aufwand von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Von den Schließungen sind insgesamt voraussichtlich 95 Mitarbeiter betroffen (Vorjahr: 251 Mitarbeiter).

**27** | Restrukturierungsaufwendungen

28 | Finanz-  
ergebnis

<b>Finanzergebnis</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156	531
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.788	-2.026
<b>Zinsergebnis gesamt</b>	<b>-1.632</b>	<b>-1.495</b>
Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten / Abschreibungen auf Finanzanlagen	-262	-197
<b>Sonstiges Finanzergebnis gesamt</b>	<b>-262</b>	<b>-197</b>
<b>Finanzergebnis gesamt</b>	<b>-1.894</b>	<b>-1.692</b>

In den Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten sind aus der Fair Value Bewertung erfolgswirksam zu erfassende Effekte von 262 TEuro (Vorjahr: 197 TEuro) enthalten, die sich aus dem als ineffektiv ermittelten Teil einer Cross-Currency-Swap-Sicherung einer Nettoinvestition in ein wirtschaftlich selbständiges ausländisches Tochterunternehmen ergeben. Im Gegenzug wurden Erträge i. H. v. 7 TEuro (Vorjahr: 31 TEuro) erzielt. Es bestehen keine Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Silberverkaufserlösen, aus deren Fair Value Bewertung sich Aufwandseffekte ergeben könnten.

29 | Steuern von  
Einkommen  
und Ertrag

<b>Effektive und latente Aufwendungen für Steuern von Einkommen und Ertrag</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Effektive Steuern Inland <sup>1</sup>	8.321	5.582
Effektive Steuern Ausland <sup>2</sup>	1.978	1.077
<b>Effektive Steuern gesamt</b>	<b>10.299</b>	<b>6.659</b>
Latente Steuern Inland	497	-4.984
Latente Steuern Ausland	-1.554	839
<b>Latente Steuern gesamt</b>	<b>-1.057</b>	<b>-4.145</b>
<b>Steuern von Einkommen und Ertrag gesamt</b>	<b>9.242</b>	<b>2.514</b>
<sup>1</sup> davon periodenfremd Inland	2.046	799
<sup>2</sup> davon periodenfremd Ausland	707	-3

Die Steuern von Einkommen und Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Im Ausland sind die vergleichbaren Ertragsteuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus Steuersatzänderungen aus der Einführung neuer nationaler oder ausländischer Steuern.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln:

<b>Überleitung Ertragsteueraufwand</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Ergebnis vor Steuern	15.982	9.554
Theoretischer Steuersatz	30,0 %	30,0 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	4.795	2.866
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch		
Abweichung durch Anwendung des lokalen Steuersatzes	-421	-522
Abweichung durch unterschiedliche Bemessungsgrundlagen		
– Steuerfreie Erträge (–)	-1.455	-2.728
– Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.722	7.234
Ansatz und Bewertung latenter Steuern		
– Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge	3.358	344
– Veränderung der latenten Steuern	-1.057	-4.145
– Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorträgen (–)	-127	-315
– Steuernachzahlungen bzw. Steuererstattungen Vorjahre	2.752	-109
Sonstige Effekte	-325	-111
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>9.242</b>	<b>2.514</b>

Für die Gesamtertragsteuerbelastung wird ein theoretischer Steuersatz von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 15 % für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 15 %), 5,5 % für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5 %) sowie einem pauschalen Durchschnitt von rund 14,0 % für Gewerbeertragsteuer (Vorjahr: 14,0 %) zuzüglich geringfügiger Rundung zusammen.

Steuererstattungsansprüche aus früheren Jahren wurden aufgrund einer Gesetzesänderung zum 31. Dezember 2006 festgeschrieben. Seit dem Jahr 2008 werden sie in gleichmäßigen Raten i. H. v. 560 TEuro über einen Zeitraum von zehn Jahren ausgezahlt. Aufgrund der Unverzinslichkeit der Ansprüche werden sie abgezinst und mit dem Barwert aktiviert. Zum 31. Dezember 2009 wurde zur Berechnung des Barwerts ein Rechnungszinsfuß von 6,0 % (Vorjahr: 6,0 %) zugrunde gelegt. Der bilanzielle Ansatz erfolgt zum Teil als langfristige Ertragsteuerforderung i. H. v. 2.971 TEuro (Vorjahr: 3.331 TEuro), zum Teil als kurzfristige Forderung i. H. v. 560 TEuro (Vorjahr: 537 TEuro). Sowohl für das Jahr 2009 als auch für das Jahr 2010 ergaben bzw. ergeben sich keine ertragsteuerlichen Konsequenzen aus gezahlten oder geplanten Dividenden.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfielen auf Wertunterschiede bei folgenden Bilanzpositionen sowie auf Verlustvorträge:

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen <i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2009		31.12.2008	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorträge und Steuergutschriften	2.275	0	1.311	0
Sachanlagen	564	641	381	1.402
Immaterielle Vermögenswerte	22	1.248	126	2.231
Finanzanlagen	23	516	0	0
Vorräte	172	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	55	486	1.811	1.429
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	50	0	0	0
Pensionsrückstellungen	852	0	1.785	4
Sonstige Rückstellungen	536	59	1.236	2
Finanzverbindlichkeiten	1.483	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	866	1.304	969	370
Konsolidierung	1.367	442	1.382	344
<b>Steuerabgrenzungen auf temporäre Differenzen</b>	<b>8.265</b>	<b>4.696</b>	<b>9.001</b>	<b>5.782</b>
<b>Saldierung</b>	<b>-3.046</b>	<b>-3.046</b>	<b>-3.458</b>	<b>-3.458</b>
<b>Bilanzposten</b>	<b>5.219</b>	<b>1.650</b>	<b>5.543</b>	<b>2.324</b>

Im Vorjahr hatte die in Zentraleuropa ansässige CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, einen Forderungsverzicht i. H. v. 10,0 Mio. Euro gegenüber der französischen CEWE COLOR S. A. S., Paris, Frankreich, ausgesprochen. Dies führte zu positiven Sondereffekten in Frankreich, die wegen der bestehenden Verlustvorträge steuerfrei vereinnahmt wurden, sowie zu gleich hohen negativen Sondereffekten in der verzichtenden CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg. Die Belastungen in der deutschen Gesellschaft führten zu einer Reduktion des Vorsteuerergebnisses und damit zu einer Entlastung des konsolidierten Steuerergebnisses von ca. 3,0 Mio. Euro. Eine Gewinnzurechnung des Forderungsverzichts (§ 8b Abs. 3 KStG) bei der CEWE COLOR AG & Co. OHG hat nach Auffassung des Vorstandes und des Aufsichtsrates nicht zu erfolgen, weil die durch das Cash-Pooling entstandene Forderung nicht unter den Begriff „Darlehen oder Forderungen aus vergleichbaren Rechtshandlungen“ fällt und die neue Regelung als verfassungswidrig einzustufen ist.

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf 36.435 TEuro (Vorjahr: 28.287 TEuro) und betrifft im Wesentlichen die Gesellschaft in Frankreich. Für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die im Wesentlichen von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können, abhängt. Für die Aktivierung wird von jenen Gewinnerwartungen ausgegangen, die für eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich gehalten werden. Deshalb wurden latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge i. H. v. insgesamt 9.046 TEuro (Vorjahr: 4.425 TEuro) gebildet. Bei Unternehmen, die sich seit mindestens zwei Jahren in einer Verlustsituation befinden, wurden aktive latente Steuern i. H. v. 1.262 TEuro (Vorjahr: 3.173 TEuro) bilanziert. Die Aktivierung erfolgte, da die Realisierung der Verlustvorträge trotz der vorliegenden Verlustsituation zu erwarten ist. Von den Verlustvorträgen sind 34.868 TEuro (Vorjahr: 27.565 TEuro) unbegrenzt vortragsfähig. Die übrigen Verlustvorträge haben eine Vortragsfähigkeit bis längstens 2016.

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital:

<b>Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand	9.242	2.514
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand/Steuerertrag (-)	88	-662
<b>Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital</b>	<b>9.330</b>	<b>1.852</b>

Die sonstigen Steuern enthalten für den Konzern insbesondere Grund- und Kfz-Steuer sowie verschiedene ausländische Steuern. Davon entfallen auf die in Frankreich erhobene „taxe professionnelle“ 198 TEuro (Vorjahr: 275 TEuro); die Reduktion ist ganz wesentlich auf die durch die Schließungen von Betriebsstätten bewirkte Abnahme des Sachanlagevermögens zurückzuführen.

30 | Sonstige  
Steuern

Das den Minderheitsgesellschaftern zustehende Ergebnis entspricht dem beteiligungsproportionalen Konzernergebnis einschließlich der Tochterunternehmen.

31 | Minderheits-  
gesellschaftern  
zustehendes  
Ergebnis

<b>Ergebnis je Aktie</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter	6.745	7.038
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (in Stück)	6.797.321	6.935.578
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>	<b>0,99</b>	<b>1,01</b>
Konzernergebnis	6.745	7.038
+ Ergebnisanteil fremder Gesellschafter, denen die Bezugsrechte zustehen	41	29
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG	11	14
- laufende und latente Steuern	-8	-7
Angepasstes Konzernergebnis	6.789	7.074
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (in Stück)	6.817.321	6.955.578
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>	<b>1,00</b>	<b>1,02</b>

32 | Ergebnis je  
Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt.

Die Angabe auch des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2009 erfolgt zu Vergleichszwecken. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen. Die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2005 herausgegebenen Bezugsrechte werden ebenfalls nicht berücksichtigt, weil der durchschnittliche Börsenkurs der CEWE COLOR Aktie seit Ausgabe der Bezugsrechte die Ausübungskurse bisher nicht überschritten hat.

## D. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen gesamt des CEWE COLOR Holding AG Konzerns

	Anschaffungs – und Herstellungskosten						Stand 31.12.2009
	Vortrag 01.01.2009	Änderung des Konsolidie- rungskreises	Kurs- anpassung	Zugänge	Umbu- chungen Umglie- derungen	Abgänge	
<b>I. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.826	0	124	4.035	-2.996	469	44.520
2. Technische Anlagen und Maschinen	237.177	0	310	9.867	256	38.458	209.152
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.205	0	-168	8.599	203	11.998	49.841
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	586	0	0	596	-470	1	711
	<b>334.794</b>	<b>0</b>	<b>266</b>	<b>23.097</b>	<b>-3.007</b>	<b>50.926</b>	<b>304.224</b>
<b>II. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>13.278</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.302</b>	<b>0</b>	<b>20.580</b>
<b>III. Geschäfts- und Firmenwert</b>	<b>45.610</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45.610</b>
<b>IV. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	62.277	0	-25	4.296	489	1.753	65.284
<i>erworbene Software</i>	24.386	0	-253	2.819	489	1.144	26.297
<i>selbst erstellte Software</i>	21.584	0	0	1.248	0	0	22.832
<i>Kundenstamm/-Liste/ Markenrechte</i>	16.307	0	228	229	0	609	16.155
2. Geleistete Anzahlungen	602	0	0	16	-486	0	132
	<b>62.879</b>	<b>0</b>	<b>-25</b>	<b>4.312</b>	<b>3</b>	<b>1.753</b>	<b>65.416</b>
<b>V. Langfristige Finanzanlagen</b>							
1. Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0	0	3	0	0	28
2. Langfristige Beteiligungen	389	0	0	0	0	0	389
3. Langfristige sonstige Aus- leihungen	244	0	0	22	0	0	266
	<b>658</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>683</b>
	<b>457.219</b>	<b>0</b>	<b>241</b>	<b>27.434</b>	<b>4.298</b>	<b>52.683</b>	<b>436.513</b>

Vortrag 01.01.2009	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Abschreibungen					Zuschrei- bungen	Restbuchwert	
			Zugänge	Außerplan- mäßige Abschrei- bungen	Umbu- chungen Umglie- derungen	Abgänge	Stand 31.12.2009		Buchwert 31.12.2009	Buchwert 31.12.2008
18.406	0	29	1.062	625	-1.872	8	0	18.242	26.278	25.420
183.937	0	107	20.170	139	0	37.578	0	166.775	42.377	53.240
37.016	0	-327	6.203	746	-4	11.128	0	32.506	17.335	16.189
0	0	0	0	0	0	0	0	0	711	586
<b>239.359</b>	<b>0</b>	<b>-191</b>	<b>27.435</b>	<b>1.510</b>	<b>-1.876</b>	<b>48.714</b>	<b>0</b>	<b>217.523</b>	<b>86.701</b>	<b>95.435</b>
<b>10.068</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>343</b>	<b>0</b>	<b>5.382</b>	<b>0</b>	<b>501</b>	<b>15.292</b>	<b>5.288</b>	<b>3.210</b>
<b>35.285</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>35.285</b>	<b>10.325</b>	<b>10.325</b>
40.303	0	-133	7.950	0	4	1.243	0	46.881	18.403	21.974
16.499	0	-317	3.251	0	4	1.064	0	18.373	7.924	7.887
17.864	0	0	1.598	0	0	0	0	19.462	3.370	3.720
5.940	0	184	3.101	0	0	179	0	9.046	7.109	10.367
0	0	0	0	0	0	0	0	0	132	602
<b>40.303</b>	<b>0</b>	<b>-133</b>	<b>7.950</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1.243</b>	<b>0</b>	<b>46.881</b>	<b>18.535</b>	<b>22.576</b>
0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	25
385	0	0	4	0	0	0	0	389	0	4
0	0	0	0	0	0	0	0	0	266	244
<b>385</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>389</b>	<b>294</b>	<b>273</b>
<b>325.400</b>	<b>0</b>	<b>-324</b>	<b>35.732</b>	<b>1.510</b>	<b>3.510</b>	<b>49.957</b>	<b>501</b>	<b>315.370</b>	<b>121.143</b>	<b>131.819</b>

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2008
	Vortrag 01.01.2008	Änderung des Konsolidie- rungskreises	Kurs- anpassung	Zugänge	Umbu- chungen Umglie- derungen	Abgänge	
<b>I. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.816	0	559	954	-23.066	3.437	43.826
2. Technische Anlagen und Maschinen	274.887	0	3.533	17.492	-2.436	56.299	237.177
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.428	26	-2.105	7.687	2.046	8.877	53.205
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.035	0	-103	544	-889	1	586
	<b>399.166</b>	<b>26</b>	<b>1.884</b>	<b>26.677</b>	<b>-24.345</b>	<b>68.614</b>	<b>334.794</b>
<b>II. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>13.384</b>	<b>126</b>	<b>13.278</b>
<b>III. Geschäfts- und Firmenwert</b>	<b>40.391</b>	<b>5.155</b>	<b>157</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>93</b>	<b>45.610</b>
<b>IV. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	52.113	2.181	1.748	6.082	719	566	62.277
<i>erworbene Software</i>	20.380	14	352	3.677	319	356	24.386
<i>selbst erstellte Software</i>	19.390	573	0	1.621	0	0	21.584
<i>Kundenstamm/-Liste/ Markenrechte</i>	12.343	1.594	1.396	784	400	210	16.307
2. Geleistete Anzahlungen	350	0	0	536	-284	0	602
	<b>52.463</b>	<b>2.181</b>	<b>1.748</b>	<b>6.618</b>	<b>435</b>	<b>566</b>	<b>62.879</b>
<b>V. Langfristige Finanzanlagen</b>							
1. Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0	0	0	0	0	25
2. Langfristige Beteiligungen	289	100	0	0	0	0	389
3. Langfristige sonstige Aus- leihungen	229	0	0	15	0	0	244
	<b>543</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>658</b>
	<b>492.563</b>	<b>7.462</b>	<b>3.789</b>	<b>33.330</b>	<b>-10.526</b>	<b>69.399</b>	<b>457.219</b>

Vortrag 01.01.2008	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kurs- anpassung	Abschreibungen					Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2008	Restbuchwert	
			Zugänge	Außerplan- mäßige Abschrei- bungen	Umbu- chungen Umglie- derungen	Abgänge	Buchwert 31.12.2008			Buchwert 31.12.2007	
33.981	0	1.185	1.222	918	-16.619	2.128	153	18.406	25.420	34.835	
215.689	0	3.487	21.497	1.261	-2.004	55.993	0	183.937	53.240	59.198	
38.579	0	-1.148	5.900	847	1.211	8.373	0	37.016	16.189	15.849	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	586	1.035	
<b>288.249</b>	<b>0</b>	<b>3.524</b>	<b>28.619</b>	<b>3.026</b>	<b>-17.412</b>	<b>66.494</b>	<b>153</b>	<b>239.359</b>	<b>95.435</b>	<b>110.917</b>	
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>801</b>	<b>0</b>	<b>9.324</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>10.068</b>	<b>3.210</b>	<b>0</b>	
<b>35.106</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>35.285</b>	<b>10.325</b>	<b>5.285</b>	
30.998	0	1.902	7.941	23	-8	553	0	40.303	21.974	21.115	
12.981	0	542	3.304	23	-8	343	0	16.499	7.887	7.399	
16.457	0	0	1.407	0	0	0	0	17.864	3.720	2.933	
1.560	0	1.360	3.230	0	0	210	0	5.940	10.367	10.783	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	602	350	
<b>30.998</b>	<b>0</b>	<b>1.902</b>	<b>7.941</b>	<b>23</b>	<b>-8</b>	<b>553</b>	<b>0</b>	<b>40.303</b>	<b>22.576</b>	<b>21.465</b>	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	25	
285	0	0	100	0	0	0	0	385	4	4	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	244	229	
<b>285</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>385</b>	<b>273</b>	<b>258</b>	
<b>354.638</b>	<b>0</b>	<b>5.626</b>	<b>37.461</b>	<b>3.049</b>	<b>-8.096</b>	<b>67.125</b>	<b>153</b>	<b>325.400</b>	<b>131.819</b>	<b>137.925</b>	

## 33 | Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den beigefügten Anlagespiegel (siehe Seite 114). Die dort gezeigten planmäßigen Abschreibungen sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen gezeigt. Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen siehe Punkt C 25.

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; Gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert der Sachanlagen nicht wesentlich vom Buchwert abweicht. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf 2.635 TEuro (Vorjahr: 603 TEuro).

Die nachfolgende Übersicht zeigt Posten des Anlagevermögens, die als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte in die kurzfristigen Vermögenswerte umgegliedert wurden bzw. aus den kurzfristigen Vermögenswerten in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien.

Im Geschäftsjahr wurde ein Grundstück in Teplice, Tschechische Republik, in das Umlaufvermögen gegliedert und das Grundstück in Berlin nach Aufgabe der Veräußerungsabsicht mit Beginn einer langfristigen Vermietung aus dem Umlaufvermögen in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umgegliedert.

Angaben in TEuro	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Abschrei- bungen	Buchwert zum Zeitpunkt der Umgliederung
	Umgliederung	Umgliederung	
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-3.004	-1.872	-1.132
<b>II. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	7.302	5.382	1.920
	<b>4.298</b>	<b>3.510</b>	<b>788</b>

Im Vorjahr wurden Grundstücke in Berlin, Skødstrup, Dänemark sowie Valence, Frankreich in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Angaben in TEuro	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2008
	Umgliederung	Umgliederung	
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-10.903	-8.080	-2.823
2. Technische Anlagen und Maschinen	-23	-16	-7
<b>IV. Immaterielle Vermögenswerte</b>			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte – erworbene Software, selbst erstellte Software, Kundenstamm/-Liste/Markenrechte	400	0	400
	<b>-10.526</b>	<b>-8.096</b>	<b>-2.430</b>

Es bestanden keine Finanzierungsleasingverhältnisse im Sinne des IAS 17. Ebenso wenig tritt die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf.

Leasingverhältnisse

Es bestehen vielmehr passive Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Gehalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, so dass die Leasinggegenstände nicht der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeuge sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die Laufzeiten der Verträge liegen zwischen einem und sieben Jahren. Die Summen der künftigen Mindestleasingausgaben als Leasingnehmer aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen betragen:

<b>Leasingzahlungen</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	9.338	8.624
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	47.523	40.747
Fällig nach mehr als fünf Jahren	9.635	8.144

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Lease-Verhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt 5.287 TEuro (Vorjahr: 1.716 TEuro). Die Leasingverträge enthalten keine Klauseln (z. B. Verlängerungs-, Kauf- oder Preisanpassungsoptionen), die zu der Annahme von Finanzleasing beim Leasingnehmer führen würden. Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen:

<b>Leasingeinnahmen</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008
Summe der künftigen Mindestleasingeinnahmen		
Fällig innerhalb eines Jahres	903	491
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	5.247	470
Fällig nach mehr als fünf Jahren	1.300	70

Hier handelt es sich um die Vermietung von gewerblichen Nutzflächen sowie Geräten, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf 1.093 TEuro (Vorjahr: 1.070 TEuro). Sie werden unter der Position „Übrige sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt. Im Rahmen eines systematischen Vertragsmanagements werden eventuelle Leasingkomponenten in den bestehenden Verträgen erfasst und gemeldet.

Bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien handelt es sich um Gewerbeimmobilien in Bad Schwartau, Nürnberg und Berlin, die fremdvermietet und nicht mehr betrieblich genutzt werden. Zum 1. November 2009 wurde der Großteil des bisher unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesenen Grundstücks in Berlin langfristig an einen gewerblichen Mieter vermietet. Die nicht betrieblich genutzten Gebäude werden gemäß IAS 40 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die den planmäßigen linearen Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern liegen bei 25 bis 50 Jahren. Im Geschäftsjahr betragen die Mieteinnahmen 263 TEuro (Vorjahr: 70 TEuro). Auf die vermieteten Objekte entfielen einschließlich Abschreibungen, Instandhaltung und Nebenkosten Aufwendungen i. H. v. 520 TEuro (Vorjahr: 128 TEuro). Weiterhin wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht, da keine ausreichend sicheren Erkenntnisse vorliegen, dass der Zeitwert höher ist. Bei gelegentlich durchgeführten Verkaufsversuchen hat sich gezeigt, dass die Marktlage schwierig ist. Untersuchungen zur Ermittlung des aktuellen Verkehrswerts laufen derzeit.

**34** | Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

### 35 | Geschäfts- und Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte resultieren aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben sowie aus der Kapitalkonsolidierung. Die Entwicklung der Werte nach Segmenten stellt sich wie folgt dar:

<b>Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2009	Änderungen Konsolidierungskreis	Kursanpassungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2009
Fotofinishing – Zentraleuropa	7.408	0	0	0	7.408
Fotofinishing – Westeuropa	2.033	0	0	0	2.033
Fotofinishing – Mitteleuropa	502	0	0	0	502
Einzelhandel	382	0	0	0	382
	<b>10.325</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.325</b>

Als größerer Einzelwert ist der aus der Akquisition der diron GmbH & Co. KG, Münster, zum 1. Oktober 2008 entstandene Geschäfts- und Firmenwert mit 3.991 TEuro zu nennen.

Eine Wertbetrachtung für das Berichtsjahr ergab keinen Abwertungsbedarf. Impairment-Tests wurden für die jeweiligen Tochtergesellschaften durchgeführt unter ertragsorientierten Gesichtspunkten, als gesamte zahlungsmittelgenerierende Einheit. Für die Wertbestimmung wurde davon ausgegangen, dass die zu bewertenden Unternehmen auf regional abgegrenzten Märkten agieren. Bei der Schätzung der Cash Flows wurden mengen- und wertmäßige Erwartungen für den relevanten Markt unterstellt, die auch Grundlage für das operative Budget waren. Ansätze zur Ermittlung des erzielbaren Betrages waren die Finanzpläne für die zahlungsmittelgenerierende Einheit sowie eine darüber hinausgehende Schätzperspektive von insgesamt sechs Jahren. Basis für die Planung und Schätzung sind Annahmen zu Mengenentwicklungen auf der Absatzseite, zur Entwicklung der Verkaufspreise, zur Einkaufspreisentwicklung, zur Entwicklung der Personalkosten, zur Entwicklung des Zinsniveaus sowie der allgemeinen technischen Entwicklung im relevanten Markt. Der Diskontierung lag ein Abzinsungssatz von 5,75 % (Vorjahr: 6,0 %) zuzüglich individueller Zuschläge für operative Risiken zwischen 50 % und 100 % (Vorjahr: 50 % bis 180 %) sowie einem weiteren Zuschlag für Währungsrisiken zwischen 0,1 % und 10,7 % (Vorjahr: 3,9 % bis 21,2 %), soweit es sich um zahlungsmittelgenerierende Einheiten im Nicht-Euroraum handelt, zugrunde. Zur Ermittlung der ewigen Rente wurde das letzte Jahr als Detailplanung fortgeschrieben.

### 36 | Immaterielle Vermögenswerte

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene ERP-Software, verschiedene Office-Produkte für Arbeitsplatzrechner sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und digitale Fotografie (Faktura, Auspreisung, ICOS, DWH/VIS, PhotoWorld, CEWE-FOTOBUCH-Software, OPS-Software, DigiFoto-Maker sowie Software zur Unterstützung des gewerblichen Digitaldrucks). Die Nutzungsdauer der Kundenstämme beträgt fünf Jahre. Außerplanmäßige Abschreibungen bei immateriellen Vermögenswerten waren nicht wesentlich (siehe auch Punkt C25).

Für immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo i. H. v. 92 TEuro (Vorjahr: 612 TEuro).

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; Gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird.

### 37 | Finanzanlagen

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen i. H. v. 29 TEuro (Vorjahr: 29 TEuro). Die sonstigen Ausleihungen i. H. v. 266 TEuro (Vorjahr: 244 TEuro) betreffen den Rückkaufswert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung.

Das der Gesellschaft zustehende Körperschaftsteuerguthaben von 3.531 TEuro (Vorjahr: 4.281 TEuro) ist wegen seiner Unverzinslichkeit und der Dauer der Erstattungsperiode abzuzinsen. Der Barwert des langfristigen Anteils des zu aktivierenden Anspruchs beträgt 2.971 TEuro (Vorjahr: 3.331 TEuro). Der kurzfristige Teil wird in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Im Einzelnen wird hierzu auf die Erläuterungen zu den Steuern von Einkommen und Ertrag verwiesen (siehe Punkt C 29).

**38 | Langfristige Forderungen auf Ertragsteuererstattung**

Die langfristigen Forderungen und Vermögenswerte enthalten langfristige Forderungen gegenüber Kunden, aktive Abgrenzungen sowie übrige Vermögenswerte.

**39 | Langfristige Forderungen und Vermögenswerte**

<b>Aktive latente Steuern Zusammensetzung und Entwicklung</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand 01.01.2009	Änderung Konsolidie- rungskreis	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2009
Aus temporären Differenzen	4.375	0	-2.098	908	3.185
Aus steuerlichen Verlustvorträgen	1.168	0	-246	1.112	2.034
<b>Aktive latente Steuern gesamt</b>	<b>5.543</b>	<b>0</b>	<b>-2.344</b>	<b>2.020</b>	<b>5.219</b>

**40 | Aktive latente Steuern**

<b>Aktive latente Steuern Zusammensetzung und Entwicklung</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand 01.01.2008	Änderung Konsolidie- rungskreis	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2008
Aus temporären Differenzen	2.544	0	-242	2.073	4.375
Aus steuerlichen Verlustvorträgen	3.202	55	-2.135	46	1.168
<b>Aktive latente Steuern gesamt</b>	<b>5.746</b>	<b>55</b>	<b>-2.377</b>	<b>2.119</b>	<b>5.543</b>

Aktivierete Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung aus. Die Aktivierung von latenten Steuern aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen wurde nur in solchen Fällen vorgenommen, in denen die Ergebniserwartungen der jeweiligen Konzerngesellschaft eine Verlustnutzung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit und in ausreichender zeitlicher Nähe zulassen. Für nähere Erläuterungen wird auf die Erläuterungen zu den Steuern von Einkommen und Ertrag verwiesen (siehe Punkt C 29).

Aus der Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergaben sich keine Wertminderungen. Hierbei handelt es sich um nicht betriebsnotwendige Liegenschaften in der Tschechischen Republik (Segment Mitteleuropa), in Skødstrup, Dänemark (Segment Zentraleuropa), sowie in Valence, Frankreich (Segment Westeuropa). Bei den Immobilien in der Tschechischen Republik handelt es sich um ein Grundstück mit gewerblich nutzbaren Gebäuden aus der Schließung des Standortes in Teplice sowie einem anderen unbebauten Grundstück. Weil langfristig davon auszugehen ist, dass diese Anwesen durch CEWE COLOR nicht mehr genutzt werden, wurde beschlossen, sie zu verkaufen. Durch die Wirtschaftskrise hat sich das Marktumfeld für den Immobilienmarkt in der Tschechischen Republik nachhaltig verändert, so dass eine Wertberichtigung für diese Vermögenswerte i. H. v. 625 TEuro vorzunehmen war. Die Liegenschaft in Berlin wurde zum 1. November 2009 umgegliedert in die Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“. Trotz nachhaltiger Verkaufsbemühungen war das Anwesen in dem gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfeld zu dem mindestens erwarteten Verkaufspreis nicht zu verkaufen. Eine außerordentliche Abwertung des aktuellen Restbuchwerts war angesichts der bestehenden fachlichen

**41 | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**

Einschätzungen nicht geboten. Die Immobilie ist nun vermietet. Es ist zu erwarten, dass die jeweiligen Veräußerungsbemühungen für die in dieser Position ausgewiesenen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2010 abgeschlossen sein werden.

## 42 | Vorräte

<b>Vorräte</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.321	7.858
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	52	37
Fertige Erzeugnisse und Waren	37.857	28.884
Geleistete Anzahlungen	29	0
<b>Vorräte gesamt</b>	<b>52.259</b>	<b>36.779</b>

Die Erhöhung der Vorratsbestände ist im Wesentlichen eine Folge des deutlich gestiegenen Geschäftsumfangs im vierten Quartal des Geschäftsjahres. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betrifft dies die Bestände an Papier für Sofortdrucker im Ladengeschäft. Bei den Fertigen Erzeugnissen und Waren betrifft der Anstieg insbesondere den Lagerbestand von Handelswaren für die Einzelhandelsgesellschaften des Konzerns.

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand gezeigt (2009: 57 TEuro; Vorjahr: 232 TEuro). Wertaufholungen im Vorratsvermögen wurden nicht vorgenommen. Im Geschäftsjahr sind Vorräte der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 145 TEuro (Vorjahr: 122 TEuro) verpfändet.

## 43 | Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	75.073	63.890
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.540	-9.552
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt</b>	<b>66.533</b>	<b>54.338</b>

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben unterjährig folgende Entwicklung genommen:

<b>Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>						
<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2009	Währungs- differenz	Zuführung	Auflösung	Inanspruch- nahme	<b>Stand zum 31.12.2009</b>
Entwicklung des Geschäftsjahres 2009	9.552	10	1.974	-2.170	-826	8.540

<b>Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>						
<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2008	Währungs- differenz	Zuführung	Auflösung	Inanspruch- nahme	<b>Stand zum 31.12.2008</b>
Entwicklung des Geschäftsjahres 2008	12.037	-158	1.816	-2.682	-1.461	9.552

Zuführungen zu den Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen, Auflösungen über die sonstigen betrieblichen Erträge gezeigt. Der überwiegende Teil der Zuführung stammt aus Zentraleuropa. Die direkten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 828 TEuro (Vorjahr: 476 TEuro). Im Geschäftsjahr sind Kundenforderungen der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 120 TEuro (Vorjahr: 102 TEuro) verpfändet.

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche aus im aktuellen Jahr geleisteten Steuervorauszahlungen für das Berichtsjahr. Ein Teil resultiert aus dem seit 2008 jährlich anteilig fälligen langfristigen Erstattungsanspruch aus vorausgezahlter Körperschaftsteuer (siehe Punkt D 38).

<b>Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Kurzfristige Forderungen sonstige Steuern	2.058	2.364
Kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.738	1.872
Kurzfristige Darlehen an Kunden	1.011	1.121
Kurzfristige Forderungen an Lieferanten	85	801
Kurzfristige Forderungen an Mitarbeiter	361	271
Kurzfristige übrige sonstige Forderungen	3.467	4.514
<b>Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte gesamt</b>	<b>8.720</b>	<b>10.944</b>

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben wurden bei verschiedenen Kreditinstituten zu durchschnittlichen Zinssätzen zwischen 0,1 % und 0,7 % verzinst (Vorjahr: zwischen 0,50 % und 3,45 %). Währungsguthaben (6.130 TEuro, Vorjahr: 6.867 TEuro) wurden entsprechend ihrer spezifisch verhandelten Sätze verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Das gezeichnete Kapital wie auch die Kapitalrücklage der Gruppe betreffen die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen.

Das Grundkapital beträgt 19.188 TEuro und ist eingeteilt in 7.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien sowie 20 auf den Namen lautende Stückaktien, also insgesamt in 7.380.020 Stückaktien. Mit zwei der Namensaktien ist das Recht verbunden, jeweils ein Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, zu bestimmen. Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf Seite 74 des Lageberichts.

**44 | Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen**

**45 | Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte**

**46 | Liquide Mittel**

**47 | Gezeichnetes Kapital**

**48 | Bedingtes Kapital**

Befristet bis zum 31. Dezember 2015 besteht zur Sicherung von Optionsrechten der Inhaber von Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen ein bedingtes Kapital i. H. v. 52 TEuro.

Das bedingte Kapital ist danach eingeteilt in 20.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, welches auf die Ausübung des Bezugsrechts folgt (§ 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG). Bei Ausübung der Option vermindern sich in gleicher Höhe Kapitalanteile anderer Gesellschafter der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, da zur Ausübung der Option nur bestimmte andere Gesellschafter zugelassen sind. Es kommt hierdurch nicht zu einer Veränderung des Ergebnisses je Aktie. Diese Kapitalanteile werden nach IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**49 | Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24. Juni 2009 das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 7,8 Mio. Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. Diese Ermächtigung von § 2.4 der Satzung der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 aufgehoben und im Wege einer Satzungsänderung erneuert und neu gefasst. Damit ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 27. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 9.590.000,00 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Er legt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Bedingungen der Aktienaussgabe fest. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

**50 | Aktienoptionspläne**

Die Stock-Option-Pläne I und II sind abgeschlossen. Der zweite Optionsplan begann am 1. September 2000 und endete mit Ablauf des 31. August 2005. Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005 wurde die Grundlage für weitere Stock-Option-Pläne geschaffen. Mit den Beschlüssen des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde dementsprechend der Aktienoptionsplan 2005 aufgelegt. Die leitenden Angestellten kauften in der Erwerbsfrist vom 12. bis 23. September 2005 insgesamt 124.000 der angebotenen Optionen, Vorstände und Geschäftsführer in der Erwerbsfrist vom 23. bis 29. September 2005 insgesamt 75.500, was 37,8 % der insgesamt 199.500 gewährten Optionen entspricht. Die Bedingung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005, dass bis zu 50 % des Gesamtvolumens der Optionsrechte dem Vorstand der Gesellschaft und Vorständen und Geschäftsführern der Konzernunternehmen gegeben werden dürfen, wurde damit eingehalten. Während des Vorjahres 2007 lief nun entsprechend den Bedingungen des Aktienoptionsplanes 2005 die Wartefrist zum 30. September 2007 aus.

**Gesamtumfang der Aktienoptionspläne**

Im Rahmen des Stock-Option-Plans 2005 wurden Optionsrechte in folgender Weise ausgegeben:

Aktienoptionspläne	Laufzeit	Optionen gesamt	davon			ausübbar			Optionen ausgeübt
			Vorstand	Geschäftsführer der CEWE COLOR Gruppe	Übrige Führungskräfte der CEWE COLOR Gruppe	Ausübungspreis in Euro	von	bis	
III.	2005 bis 2010	199.500	36.000	39.500		57,50	2007	2010	nein
					124.000	55,20			

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe des Unternehmens wurden zu keinem Zeitpunkt Aktienoptionen vergeben. Während des Berichtsjahres hat die Gesellschaft auf Beschluss des Vorstandes vom 2. Februar 2007 den Inhabern der Aktienoptionen angeboten, die Rechte gegen Erstattung des Preises von 0,50 Euro/Recht zurückzukaufen. Hiervon haben einige Führungskräfte Gebrauch gemacht. Der Bestand an ausgelegten Aktienoptionen ist nunmehr: Vorstand 30.000 Rechte, Geschäftsführer der CEWE COLOR Gruppe 35.000 Rechte, übrige Führungskräfte der CEWE COLOR Gruppe 56.000 Rechte.

Die Optionen wurden der obersten Führungsebene im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Nach Ablauf der Wartezeit von zwei Jahren, beginnend mit der Laufzeit des Optionsrechts am 1. Oktober 2005, dürfen die Optionen erst ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der CEWE COLOR Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG an zehn aufeinander folgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % der Basispreise betragen haben (Erfolgsziel).

Struktur des III. Aktienoptionsplans 2005

Der III. Aktienoptionsplan 2005 hat eine Laufzeit von fünf Jahren und begann am 1. Oktober 2005, damit endet er spätestens mit Ablauf des 30. September 2010. Die zweijährige Wartezeit endete mit Ablauf des 30. September 2007. Als Basispreise wurden für Optionen der Vorstandsmitglieder 50,00 Euro und für die berechtigten Arbeitnehmer 48,00 Euro festgelegt; damit liegen die Ausübungspreise als Erfolgsziel für Vorstandsmitglieder bei 57,50 Euro und für berechnigte Arbeitnehmer bei 55,20 Euro (jeweils 115 % über den Basispreisen).

Ausübungspreise und Ausübungsfristen

Nach Ablauf der Wartezeit und Erreichung des Erfolgsziels sind die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen Hauptversammlung sowie an den Tagen der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CEWE COLOR Gruppe überwacht.

Ausübungszeiträume

**51 | Meldungen von Beteiligungen** Folgende Mitteilungen<sup>9)</sup> über Beteiligungen an der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, wurden der Gesellschaft gemacht:

Meldetag	Aktionär	Anteil (§ 21)	seit	Meldeschwellen	Datum der Veröffentlichung
18.02.2009	Rhine Alpha, George Town, Grand Cayman*	5,014 %	02.06.2006	Überschreitung 5 %	25.02.2009
25.02.2009	CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg	5,03 %	15.10.2008	Überschreitung 5 %	25.02.2009
28.04.2009	Lincoln Vale European Partners GP LLC, George Town, Grand Cayman (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG)	9,89 %	24.04.2009	Unterschreitung 10 %	04.05.2009
28.04.2009	Lincoln Vale European Partners Master Fund, L. P., George Town, Grand Cayman	9,89 %	24.04.2009	Unterschreitung 10 %	04.05.2009
15.05.2009	Dr. Joh. Jacobs GmbH & Co. KG (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG)	6,52 %	09.12.2008	Überschreitung 5 % und 3 %	15.05.2009
19.01.2010	Lincoln Vale European Partners GP LLC, George Town, Grand Cayman	4,26 %	14.01.2010	Unterschreitung 5 %	22.01.2010
19.01.2010	Lincoln Vale European Partners GP LLC, George Town, Grand Cayman (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG)	4,26 %	14.01.2010	Unterschreitung 5 %	22.01.2010

\* Nachholung einer Meldung aus dem Jahr 2006; jedoch 2007 bereits Meldung der Unterschreitung der 3 %-Meldeschwelle erfolgt

**52 | Kapitalrücklage** Ausgewiesen werden das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.175 TEuro), die Einstellung aus Kapitalherabsetzung (1.560 TEuro) sowie die Dotierung im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile (27.868 TEuro), die durch die Endabrechnung dieser Wandlung im Laufe des Geschäftsjahres 2007 um 2.375 TEuro reduziert wurde. Im Übrigen wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

**53 | Sonderposten für eigene Anteile** Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als sogenannte Contra-Equity-Position gezeigt. Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode).

Sonderposten für eigene Anteile	Korrektur IAS 19		Gesamt	Rückkauf	Gesamt	Rückkauf	Gesamt
	Gesamt	Gesamt					
Zeitraum des Rückkaufs	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 31.12.2007	16.06.2008 bis 30.12.2008	Stichtag 31.12.2008	02.01.2009 bis 06.04.2009	Stichtag 31.12.2009
Anzahl eigene Aktien im Bestand	299.608	112.752	412.360	132.626	544.986	44.371	589.357
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in TEuro	779	293	1.072	345	1.417	115	1.532
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in %	4,06	1,53	5,59	1,80	7,38	0,60	7,99
Durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie in Euro	34,65	33,46	34,33	16,91	30,08	13,71	28,86
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien in TEuro	10.382	3.773	14.155	2.243	16.398	609	17.007

Auf der Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 begann die Gesellschaft am 16. Juni 2008 mit einem Aktienrückkaufprogramm. Bis zum 31. Dezember 2008 hatte die Gesellschaft 132.626 Stückaktien zurückgekauft. Im Geschäftsjahr 2009 wurden hieraus bis zum 6. April 2009 weitere 44.371 Stückaktien gekauft. Die Erwerbsermächtigung für eigene Anteile wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 erneuert und gilt nun mehr bis zum 27. November 2010. Weitere Zukäufe nach diesem Beschluss haben bisher nicht stattgefunden.

Weiterhin hat der Vorstand im März 2009 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE COLOR Holding Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür wurden insgesamt 20.216 Aktien benötigt. Der dafür notwendige Aktienrückkauf war bis zum 30. Juni 2009 abgeschlossen. Für die Dauer dieses Rückkaufs war der Erwerb der Aktien aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 ausgesetzt.

Der nach deutschem Aktienrecht maßgebliche Bestand eigener Anteile zum 31. Dezember 2009 in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, lag damit bei 476.605 Aktien (Vorjahr: 432.234 Aktien). Der in der handelsrechtlichen Einzelbilanz der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg bilanzierte Wert i. H. v. 6.599 TEuro wirkt dort als Ausschüttungssperre. Die von der CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, gehaltenen 112.752 Aktien gelten nicht als eigene Anteile im Sinne des deutschen Aktienrechts. Nach IAS 19 jedoch sind die von der CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, gehaltenen Aktien (112.752 Stückaktien) in den Konzernabschluss einzubeziehen. Der zum 31. Dezember 2009 aktienrechtlich auszuweisende Bestand von 476.605 eigenen Aktien ist nach IAS 32 in Verbindung mit IAS 19 um die von der CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, zum Stichtag 31. Dezember 2009 gehaltenen 112.752 Anteile an der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, zu korrigieren, da diese Anteile nach den vorgenannten Maßgaben in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Daher weist der Sonderposten für eigene Anteile nach IAS 32 entsprechend 589.357 Stückaktien zu einem Gesamtwert von 17.007 TEuro aus.

Im Konzernabschluss werden Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn in einer Position zusammengefasst.

Der Bilanzgewinn des Konzerns ist um Anteile anderer Gesellschafter i. H. v. 5 TEuro erhöht (Vorjahr: 2 TEuro vermindert).

**54** | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Zur Ausschüttung ist der handelsrechtlich ermittelte Bilanzgewinn der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Zum 31. Dezember 2009 betrug nach Dotierung der Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Bilanzgewinn der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, 13.781 TEuro (Vorjahr: 7.106 TEuro). Ausschüttungssperren bestehen für die von der Gesellschaft selbst gehaltenen eigenen Aktien (476.605 Stückaktien, Vorjahr: 432.234 Stückaktien).

In der Position andere Gewinnrücklagen werden u. a. die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aus Sicherungsgeschäften, die die Voraussetzungen zur Qualifizierung als Hedge Accounting erfüllen, sowie die Neubewertungsrücklage für sukzessive Unternehmenserwerbe ausgewiesen. Für Hedges von Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Tochtergesellschaften wurden im Berichtsjahr erfolgsneutrale Änderungen von beizulegenden Zeitwerten i. H. v. –68 TEuro (Vorjahr: –128 TEuro) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden Hedges von Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Tochtergesellschaften i. H. v. 0 TEuro (Vorjahr: 97 TEuro) erfolgswirksam erfasst, soweit sie den ineffektiven Teil der Sicherungsbeziehung betreffen.

**55 | Anteile Dritter** Ausgewiesen werden die von anderen Gesellschaftern gehaltenen Anteile am Kapital von Konzerngesellschaften (insgesamt 35 TEuro; Vorjahr: 58 TEuro). Ausgewiesen werden Drittanteile am Kapital der CEWE COLOR a. s., Prag, Tschechische Republik, 0 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro, kaufmännisch gerundet).

Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel verwiesen (Seite 92).

**56 | Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen** In den Sonderposten für Investitionszuwendungen werden zum einen Investitionszulagen und zum anderen Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ausgewiesen, die bereits gewährt wurden.

**57 | Langfristige Rückstellungen für Pensionen**

<b>Langfristige Pensionsrückstellungen</b>							<b>Stand zum 31.12.2009</b>
<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2009	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Auflösung		
Entwicklung des Geschäftsjahres 2009	9.743	0	–85	271	–234	9.695	

<b>Langfristige Pensionsrückstellungen</b>							<b>Stand zum 31.12.2008</b>
<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2008	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Auflösung		
Entwicklung des Geschäftsjahres 2008	9.683	–1	–44	502	–397	9.743	

Für derzeitige und frühere Mitarbeiter von CEWE COLOR sowie deren Hinterbliebene bestehen in den Ländern Deutschland, Niederlande und Frankreich unterschiedliche Formen betrieblicher Versorgungszusagen. Die betriebliche Altersversorgung basiert auf leistungsorientierten Versorgungszusagen („defined benefit“) sowie in geringem Umfang auch auf Beitragszusagen („defined contribution“). Weiterhin besteht für Mitarbeiter die Möglichkeit, an Entgeltumwandlungsplänen teilzunehmen.

Bei leistungsorientierten Pensionszusagen wird den Begünstigten durch das Unternehmen oder über einen externen Versorgungsträger eine bestimmte Leistung zugesagt; im Gegensatz zu den Beitragszusagen sind die vom Unternehmen zu erbringenden Aufwendungen nicht im Vorhinein festgelegt. Hierfür werden nach

den Vorschriften des IAS 19 versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt, um den periodengerechten Aufwand zu bestimmen. Zum jeweiligen Bilanzstichtag (dem 31. Dezember eines Jahres) werden hierfür der Rechnungszins anhand von aktuellen Kapitalmarktdaten sowie langfristige Trendannahmen nach dem Prinzip der bestmöglichen Schätzung festgelegt.

Abweichungen zwischen der rechnerisch erwarteten und der tatsächlichen Entwicklung des Verpflichtungsumfangs sowie der hinterlegten Vermögenswerte (sog. versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste) werden nach dem Korridorverfahren verrechnet.

Dagegen werden bei Beitragszusagen fest definierte Beiträge (z. B. bezogen auf das maßgebliche Einkommen) zugesagt und bezahlt. Der Arbeitgeber hat über die Zahlung der Beiträge hinaus faktisch keine weitere Verpflichtung. Bei Beitragszusagen ist keine Rückstellungsbildung in der Bilanz erforderlich. Es wird lediglich der zu zahlende Beitrag des Unternehmens in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kenngrößen für die leistungsorientierten Pensionspläne dargestellt:

<b>Entwicklung des Verpflichtungsumfangs</b>		
<i>Angaben TEuro</i>	2009	2008
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zu Beginn des Wirtschaftsjahres	12.719	12.945
Laufender Dienstzeitaufwand	270	377
Zinsaufwand	603	685
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	551	(440)
Zahlung von Leistungen	567	633
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	108	0
Verminderung aufgrund der Werkschließung Paris	(325)	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	(215)
Umbuchung von leistungsorientierten Zusagen in Beitragszusagen	(2.011)	0
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres	11.348	12.719
<i>davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen)</i>	10.638	9.857
<i>davon mit Planvermögen hinterlegt</i>	710	2.862

In Frankreich und den Niederlanden bestehen für die Pensionsverpflichtungen zweckgebundene Vermögenswerte. Ab dem Jahr 2009 wurde in den Niederlanden der Pensionsplan auf einen kongruent rückgedeckten Versicherungsplan umgestellt. Zukünftig werden diese Verpflichtungen unter „Beitragszusagen“ bilanzneutral verbucht. Zusammenfassend zeigt sich folgende Entwicklung dieser Vermögenswerte:

<b>Entwicklung des Planvermögens</b>		
<i>Angaben TEuro</i>	2009	2008
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Wirtschaftsjahres	1.964	1.849
Erwartete Erträge des Planvermögens	9	107
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	3	(138)
Arbeitgeberbeiträge	35	172
Mitarbeiterbeiträge	0	29
Zahlung von Leistungen	0	55
Umbuchung von leistungsorientierten Zusagen in Beitragszusagen	(1.768)	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	237	1.964

Insgesamt ergibt sich der folgende Finanzierungsstatus:

<b>Finanzierungsstatus</b> <i>Angaben TEuro</i>	<b>2009</b>	2008
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres (DBO)	11.348	12.719
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	237	1.964
Nicht getilgte (Gewinne)/Verluste	1.519	1.137
Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres	108	9.618
Erfahrungsbedingte Anpassung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche	9.484	119
Erfahrungsbedingte Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	283	30

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträge) setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Nettopensionsaufwand</b> <i>Angaben TEuro</i>	<b>2009</b>	2008
Laufender Dienstzeitaufwand	270	377
Zinsaufwand	603	685
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	(9)	(108)
Tilgung versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	20	63
Tilgung für Auswirkungen von Plankürzungen bzw. Abgeltungen	(389)	(254)
<b>Gesamt</b>	<b>495</b>	<b>763</b>

Im Wirtschaftsjahr 2009 sind versicherungsmathematische Gewinne i. H. v. 548 TEuro entstanden (Vorjahr: 578 TEuro).

Die Prämissen für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Nettopensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan begründet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle, versicherungsmathematisch ermittelte biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten.

Bezogen auf den Barwert der erdienten Pensionsansprüche ergeben sich die folgenden gewichteten Bewertungsannahmen:

<b>Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche</b> <i>Angaben in %</i>	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008
Rechnungszins	5,75	6,00
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,50	2,50
Rentendynamik	2,00	2,00
Fluktuation	1,50	1,50

<b>Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Netto-Pensionsaufwandes</b> <i>Angaben in %</i>	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008
Rechnungszins	6,00	5,50
Erwarteter Vermögensertrag	4,50	4,50
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,50	2,50
Rentendynamik	2,00	1,75
Fluktuation	1,50	1,50

Als biometrische Wahrscheinlichkeit wurden die in den einzelnen Ländern gültigen angesetzt. Als Pensionierungszeitpunkt wurde der Zeitpunkt angenommen, an dem eine frühestmögliche Inanspruchnahme der Leistungen möglich ist.

Das Planvermögen besteht im Inland aus eigenen Anteilen sowie in den Niederlanden und Frankreich aus Rückdeckungsverträgen. Somit richten sich die Anlagestrategie sowie der zu erwartende Ertrag nach deren Vorgaben sowie den gesetzlichen Bestimmungen. Die für 2010 voraussichtlichen Beiträge in den französischen Plan werden sich voraussichtlich auf 35 TEuro belaufen. Die tatsächlichen Erträge des Planvermögens beliefen sich auf 6 TEuro (Vorjahr: 78 TEuro).

<b>Barwert der Verpflichtungen und Zeitwert der Planvermögen</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	2008	2007
Barwert der Verpflichtungen	11.348	12.719	12.945
Zeitwert Planvermögen	237	1.964	1.849
<b>Fehlbetrag</b>	<b>11.111</b>	<b>10.755</b>	<b>11.096</b>

<b>Erfahrungsbedingte Anpassungen</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	2008	2007
Planschulden	283	119	52
Planvermögen	3	30	6

Nähere Informationen dazu liegen nicht vor. Im Geschäftsjahr 2009 wurden Aufwendungen für Beitragszusagen i. H. v. 110 TEuro (Vorjahr: 124 TEuro) getätigt.

#### 58 | Langfristige passive latente Steuern

<b>Langfristige passive latente Steuern</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2009	Änderung Konsolidierungskreis	Währungs-differenz	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2009
Entwicklung des Geschäftsjahres 2009	2.324	0	2	0	491	0	-1.167	1.650

<b>Langfristige passive latente Steuern</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2008	Änderung Konsolidierungskreis	Währungs-differenz	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2008
Entwicklung des Geschäftsjahres 2008	5.746	727	0	226	-535	1.903	-1	2.324

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen hauptsächlich die Veränderung der temporären Differenzen. Im Vorjahr betrafen die Veränderungen hauptsächlich die Veränderung des Konsolidierungskreises (siehe Punkt A3) und die unterschiedliche Behandlung der Rückstellungen im Rahmen der Restrukturierungen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegt sich weitestgehend zwischen einem und fünf Jahren.

## 59 | Langfristige übrige Rückstellungen

<b>Langfristige übrige Rückstellungen</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2009	Zu-führung	Verbrauch	Auf-lösung	Um-buchung	Währungs-differenz	Stand zum 31.12.2009
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	65	0	0	0	14	0	65
Drohverlustrückstellungen	1.412	0	0	0	-349	0	1.412
<b>Entwicklung des Geschäftsjahres 2009</b>	<b>1.477</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-335</b>	<b>0</b>	<b>1.477</b>

<b>Langfristige übrige Rückstellungen</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2008	Zu-führung	Verbrauch	Auf-lösung	Um-buchung	Währungs-differenz	Stand zum 31.12.2008
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	131	0	-131	0	65	0	65
Drohverlustrückstellungen	1.740	40	0	-40	-328	0	1.412
<b>Entwicklung des Geschäftsjahres 2008</b>	<b>1.871</b>	<b>40</b>	<b>-131</b>	<b>-40</b>	<b>-263</b>	<b>0</b>	<b>1.477</b>

Die langfristigen Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich betreffen nahezu ausschließlich Leistungen aus Altersteilzeit im Inland. Die Position Drohverlustrückstellungen enthält drohende Verluste, gebildet für langfristig laufende Verträge für das in Hamburg im Jahr 2002 geschlossene Labor. Sie betreffen das Risiko von Untervermietungsverlusten vor dem Hintergrund einer bestmöglichen Einschätzung des jeweiligen lokalen Gewerbeimmobilienmarktes. Der Gegenwartswert der Verpflichtungen wird durch Abzinsung ermittelt, deren Rechnungszinsfuß von 5,75 % dem der Bewertung langfristiger Rückstellungen für Pensionen entspricht (Vorjahr: 6,0 %). Durch die Anpassung des Zinssatzes ergibt sich ein negativer Zinseffekt von 10 TEuro. Umbuchungen betreffen die Umgliederungen in den kurzfristigen Bereich.

## 60 | Langfristige Finanzverbindlichkeiten

<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12.2009	Stand zum 31.12.2008	davon RLZ 1 bis 5 Jahre	davon RLZ über 5 Jahre
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten gesamt</b>	<b>26.062</b>	<b>14.505</b>	<b>26.062</b>	<b>0</b>

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. Die Zinssätze der laufenden mittel- und langfristigen Darlehensverträge liegen zwischen 2,50 % und 4,84 % (Vorjahr: zwischen 3,62 % und 5,35 %). Im Übrigen wird auf die Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verwiesen (siehe Punkt D 63).

## 61 | Kurzfristige Steuerrückstellungen

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen und Verpflichtungen für sonstige Steuern. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

<b>Kurzfristige Steuerrückstellungen</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2009	Änderung Konsolidierungskreis	Währungs-differenz	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2009
Ertragsteuern	2.703	0	0	-1.481	2.253	0	-72	3.403
Sonstige Steuern	315	0	1	-183	125	0	-2	256
<b>Entwicklung des Geschäftsjahres 2009</b>	<b>3.018</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1.664</b>	<b>2.378</b>	<b>0</b>	<b>-74</b>	<b>3.659</b>

<b>Kurzfristige Steuerrückstellungen</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 01.01.2008	Änderung Konsolidierungskreis	Währungs-differenz	Verbrauch	Zuführung	Umbuchung	Auflösung	Stand zum 31.12.2008
Ertragsteuern	2.679	113	0	-820	1.302	-357	-214	2.703
Sonstige Steuern	117	0	42	-324	205	221	0	315
<b>Entwicklung des Geschäftsjahres 2008</b>	<b>2.850</b>	<b>113</b>	<b>42</b>	<b>-1.144</b>	<b>1.507</b>	<b>-136</b>	<b>-214</b>	<b>3.018</b>

## 62 | Kurzfristige übrige Rückstellungen

Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2009	Änderung Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- differenz	Verbrauch	Zufüh- rung	Umbu- chung	Auflösung	Stand zum 31.12.2009
Restrukturierungen	3.997	0	0	-3.299	4.838	0	-197	5.339
Bedingte Kaufpreisver- pflichtungen	2.000	0	0	0	0	0	0	2.000
Verpflichtungen im Arbeit- nehmerbereich	895	0	50	-820	1.005	-14	-17	1.099
Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	370	0	3	-351	304	0	-12	314
Drohverlustrückstellungen	227	0	0	-261	0	349	-68	247
Garantie und Kulanz	221	0	0	-21	387	0	-200	387
Druckkosten	180	0	0	-180	90	0	0	90
Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	64	0	0	-51	103	0	-13	103
Aufsichtsratsvergütungen	64	0	0	-60	123	0	-4	123
Rechts- u. Beratungskosten	50	0	0	-22	2	0	-1	29
Übrige sonstige Verpflichtungen	2.880	0	34	-1.275	1.104	0	-839	1.904
<b>Entwicklung des Geschäftsjahres 2009</b>	<b>10.948</b>	<b>0</b>	<b>87</b>	<b>-6.340</b>	<b>7.956</b>	<b>335</b>	<b>-1.351</b>	<b>11.635</b>

Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2008	Änderung Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- differenz	Verbrauch	Zufüh- rung	Umbu- chung	Auflösung	Stand zum 31.12.2008
Restrukturierungen	2.028	0	0	0	-6.143	2.975	5.166	-29
Bedingte Kaufpreisver- pflichtungen	0	0	0	0	0	2.000	0	0
Verpflichtungen im Arbeit- nehmerbereich	953	38	0	-23	-680	709	-65	-37
Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	303	13	0	-10	-263	378	0	-51
Drohverlustrückstellungen	230	0	0	0	-247	0	329	-85
Garantie und Kulanz	98	24	0	0	0	103	0	-4
Druckkosten	180	0	0	0	-180	180	0	0
Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	64	0	0	0	-64	64	0	0
Aufsichtsratsvergütungen	64	0	0	0	-64	64	0	0
Rechts- u. Beratungskosten	82	0	0	0	-52	50	0	-30
Übrige sonstige Verpflichtungen	7.352	0	0	-39	-1.214	2.813	-5.030	-1.002
<b>Entwicklung des Geschäftsjahres 2008</b>	<b>11.354</b>	<b>75</b>	<b>0</b>	<b>-72</b>	<b>-8.907</b>	<b>9.336</b>	<b>400</b>	<b>-1.238</b>

Zurückgestellte Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich beinhalten insbesondere Verpflichtungen aus erdienten Ansprüchen im Rahmen der Altersteilzeit, noch bestehende Urlaubsansprüche aus dem Geschäftsjahr, Tantiemeansprüche, Ansprüche aus Überstunden, ausstehende Beiträge an Versicherungsträger (z. B. Berufsgenossenschaften) und andere übrige sonstige Rückstellungen betreffend laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen. Die Restrukturierungen erfolgen durch Schließungen und Teilschließung von Produktionsstandorten oder unrentablen Einzelhandelsfilialen. Zu den Restrukturierungsaufwendungen siehe Punkt C 27. Bei den Umbuchungen handelt es sich um Umgliederungen aus dem langfristigen Bereich.

**63 | Kurzfristige  
Finanzver-  
bindlichkeiten**

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden durch die nachfolgende Tabelle erläutert:

<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>Stand zum 31.12.2009</b>	Stand zum 31.12.2008
Darlehen von Banken	477	11.574
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken	5.985	9.194
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gesamt</b>	<b>6.462</b>	<b>20.768</b>

**64 | Kurzfristige  
übrige Ver-  
bindlichkeiten  
aus Liefere-  
rungen und  
Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 73.225 TEuro (Vorjahr: 63.614 TEuro). Ihr Anstieg um 9,6 Mio. Euro erklärt sich aus der Saisonverschiebung des Geschäfts in das vierte Quartal. Entsprechend dem angestiegenen Geschäftsumfang werden zum Jahresende mehr Lieferungen und Leistungen in Anspruch genommen als in der Vergangenheit.

**65 | Kurzfristige  
übrige Ver-  
bindlichkeiten**

<b>Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>Stand zum 31.12.2009</b>	Stand zum 31.12.2008
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38	143
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	944	636
Sonstige Verbindlichkeiten	21.678	21.018
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>22.660</b>	<b>21.797</b>

Ein Teil der Verbindlichkeiten i. H. v. 5.706 TEuro (Vorjahr: 7.869 TEuro) wurde im Wege der bestmöglichen Schätzung ermittelt. Sie betreffen im Wesentlichen zukünftige Belastungen und daraus resultierende Zahlungen für bereits erhaltene Lieferungen und Leistungen sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden. Die kurzfristigen übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind annähernd konstant geblieben. Sie enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch zu zahlenden Löhnen und Gehältern, Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

**66 | Finanzielles  
Risikomanage-  
ment**

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Diese Risiken werden durch das Management gesteuert und begrenzt. Die Überwachung erfolgt durch das konzernweite Risikomanagement.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Diesem Risiko wird durch die Liquiditätsplanung sowie durch das Cash-Management begegnet, indem die Mittelzu- und -abflüsse laufend überwacht und gesteuert werden. Hauptsächlich Quellen von Liquidität sind das operative Geschäft sowie externe Finanzierungen. Mittelabflüsse werden im Wesentlichen zur Finanzierung des Working Capitals sowie von Investitionen verwendet.

Zum 31. Dezember 2009 verfügt die CEWE COLOR Gruppe über folgende Kreditlinien:

Kreditlinien <i>Angaben in Mio. Euro</i>	Kreditlinien gesamt 31.12.2009	davon RLZ		Kreditlinien gesamt 31.12.2008	davon RLZ	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Inland	92,40	37,05	55,35	73,09	61,09	12,00
Ausland	0,68	0,65	0,03	0,21	0,20	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>93,08</b>	<b>37,70</b>	<b>55,38</b>	<b>73,30</b>	<b>61,30</b>	<b>12,00</b>

Von diesen Kreditlinien sind zum Stichtag 60,75 Mio. Euro (Vorjahr: 38,02 Mio. Euro) nicht in Anspruch genommen worden und standen neben den liquiden Mitteln i. H. v. 8,2 Mio. Euro (Vorjahr: 10,1 Mio. Euro) zur Abdeckung zukünftiger Liquiditätsbedarfe zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der zu den finanziellen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus den derivativen Finanzinstrumenten gehörigen undiskontierten Zahlungsströme unter Berücksichtigung der zugehörigen Zinszahlungen zeigt die erwarteten Zahlungsabflüsse aus Sicht des Bilanzstichtags zum 31. Dezember 2009:

Cash Flows aus Finanzverbindlichkeiten <i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2009 Buchwert	Restlaufzeit			31.12.2009 Gesamt
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.524	6.462	26.062	0	32.524
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.225	73.225	0	0	73.225
Sonstige Finanzinstrumente	21.044	21.044	1.714	0	22.758

Cash Flows aus Finanzverbindlichkeiten <i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2008 Buchwert	Restlaufzeit			31.12.2008 Gesamt
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.273	21.901	15.193	0	37.094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.614	63.614	0	0	63.614
Sonstige Finanzinstrumente	20.592	20.661	2.025	0	22.686

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CEWE COLOR Gruppe ergeben sich Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Währungsrisiken ergeben sich aus Umsätzen, die in einer anderen Währung fakturiert werden als die zugehörigen Kosten, aus den in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch eine Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren zukünftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig auswirken können. Das Risikomanagementsystem überwacht laufend die Risikopositionen aus Währungsrisiken. Um diese zu begrenzen, werden auf Euro lautende Geschäftsbeziehungen von Gesellschaften in Ländern, die nicht dem Euro-Raum angehören, außerhalb des Lieferungs- und Leistungsbereiches nach Möglichkeit reduziert. Nach eingehender Prüfung werden fallweise auf laufende, den Währungsraum übergreifende Geschäfte Sicherungsgeschäfte mit den Hausbanken abgeschlossen.

Das wesentliche Marktrisiko im Fremdwährungsbereich liegt bei stichtagsbedingt offenen Währungspositionen. Wesentliche Fremdwährungsposten bestehen bei der britischen sowie tschechischen Landesgesellschaft. Würden sich die beiden Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 30 % abwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

<b>Währungssensitivität</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Finanzielle Vermögenswerte	-1.176	-907
Finanzielle Verbindlichkeiten	803	957

Würden sich die beiden Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 30 % aufwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

<b>Währungssensitivität</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Finanzielle Vermögenswerte	2.183	1.684
Finanzielle Verbindlichkeiten	-1.066	-1.778

Die CEWE COLOR Gruppe unterliegt Zinsrisiken gegenüber dritten Parteien in nicht sehr ausgeprägtem Maße. Zinssensitive Vermögenswerte bestehen aus Darlehen an Kunden, Mitarbeitern sowie kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten. Zinssensitive Finanzschulden bestehen aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Hieraus ergaben sich aufgrund der gegenwärtigen Zinsentwicklung keine wesentlichen Risikopositionen. Ziel der Zinssicherungsstrategie ist der regelmäßige Abschluss neuer mittel- bis langfristiger Kreditverträge mit Festzinsvereinbarung.

Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % reduzieren, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

<b>Zinssensitivität</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Zinserträge	-16	-7
Zinsaufwendungen	179	121

Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % erhöhen, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

<b>Zinssensitivität</b> <i>Angaben in TEuro</i>	2009	2008
Zinserträge	16	7
Zinsaufwendungen	-179	-121

Folgende Sicherungsgeschäfte haben bestanden:

<b>Derivatgeschäfte</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Devisenderivate						
<i>Zins-/Währungsswaps</i>	1.500	1.500	1.500	1.500	-380	431
Zinsderivate						
<i>Zinsswap</i>	3.000	0	3.000	0	-81	0
<i>Optionsgeschäfte</i>	0	5.000	0	0	0	0

Sicherungsbeziehungen bestehen vor allem zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken aus langfristigen Darlehen an Konzernunternehmen mit ausländischer Funktionalwährung und aus langfristigen Verbindlichkeiten. Bei der Interpretation der positiven und negativen beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ist zu beachten, dass ihnen Grundgeschäfte mit korrespondierenden Risiken gegenüberstehen. Unabhängig vom Zweck sind alle derivativen Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Laufzeit für die Derivate orientiert sich an der Laufzeit der zugrunde liegenden Grundgeschäfte und liegt damit ausnahmslos im kurz- bis mittelfristigen Bereich. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Darlehen zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Zinsänderungs- und Währungskursrisiken bei den Derivaten werden – dem internationalen Bankenstandard entsprechend – nach der Value-at-Risk-Methode gemessen. Auf der Basis historischer Wertschwankungen wird mit einem Konfidenzintervall von 99 % und einer Haltedauer von einem Tag das maximale Verlustpotenzial, das sich aus der Veränderung von Marktpreisen ergeben könnte, berechnet.

Finanzinstrumente werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Die erfolgswirksamen, zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen Derivate Finanzinstrumente. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte liegen nicht vor. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Schulden betreffen ebenfalls Derivate Finanzinstrumente sowie mögliche Abfindungsverpflichtungen gegenüber Minderheitsgesellschaftern der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg.

<b>Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien</b> <i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12.2009	Stand zum 31.12.2008
Erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertete finanzielle Vermögenswerte	85	76
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-366	-1.817
<b>Gesamtwerte</b>	<b>-281</b>	<b>-1.741</b>

Die Nettoergebnisse aus den vorliegenden Finanzinstrumenten enthalten insbesondere Zinsen, Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie die Ergebnisse aus der Fair Value Bewertung. Dividendenerträge sind keine enthalten. Im Geschäftsjahr wurden keine Zugänge (Vorjahr: Zugänge i. H. v. 0 TEuro) von Cash Flow Hedges erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Aus Cash Flow Hedges wurden Ineffektivitäten i. H. v. 251 TEuro (Vorjahr: 97 TEuro) erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine Beträge aus dem Eigenkapital entnommen und in das Periodenergebnis einbezogen. Die Sicherungsgeschäfte der aktuellen und der Vorperiode dienen nicht der Absicherung der Anschaffungskosten oder einem anderen Buchwert nicht finanzieller Vermögenswerte oder nicht finanzieller Verbindlichkeiten. Die Grundgeschäfte zu den Cross-Currency-Swaps sind an Tochtergesellschaften vergebene Darlehen. Innerhalb eines Jahres werden Sicherungsgeschäfte zu Liquiditätsabflüssen i. H. v. 731 TEuro (Vorjahr: 69 TEuro) und zwischen zwei und fünf Jahren zu Abflüssen i. H. v. 1.714 TEuro (Vorjahr: 2.025 TEuro) führen. Zinserträge, die nicht im Zusammenhang stehen mit nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, belaufen sich auf 155 TEuro (Vorjahr: 81 TEuro), entsprechende Zinsaufwendungen auf 1.788 TEuro (Vorjahr: 1.971 TEuro). Es ergibt sich damit ein Saldo von –1.633 TEuro (Vorjahr: –1.890 TEuro). Wertminderungen auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, betragen 2009 828 TEuro (Vorjahr: 575 TEuro); sie wurden aufgrund von Abschreibungen auf Forderungen gebucht. Auf Finanzinstrumente, die zum Fair Value bewertet waren, wurden keine Wertminderungen gebildet.

Die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2009 stellt sich wie folgt dar:

Finanzinstrumente 31.12.2009 <i>Angaben in TEuro</i>	Bilanz- posten zum 31.12.2009	keine Bewertung nach IAS 39	Bewertung nach IAS 39			Summe der nach IAS 39 bewerteten	
			fortgeführte Anschaf- fungskosten (Kategorie: Loans and Receivables)	fortgeführte Anschaf- fungskosten (Kategorie: Available for Sale)	Zeitwert (übrige)	Buchwerte	Zeitwerte
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>							
Finanzanlagen	294	265	0	29	0	29	29
Langfristige Forderungen	334	71	263	0	0	263	263
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.533	0	66.533	0	0	66.533	66.533
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	8.720	3.796	4.924	0	0	8.720	8.720
Zahlungsmittel	8.218	0	0	0	8.218	8.218	8.218
<b>Langfristige Schulden</b>							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26.062	0	26.062	0	0	26.062	26.062
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	73	0	73	0	0	73	73
<b>Kurzfristige Schulden</b>							
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.462	0	6.462	0	0	6.462	6.462
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.225	0	73.225	0	0	73.225	73.225
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	22.660	182	22.478	0	0	22.660	22.660

Finanzinstrumente 31.12.2008 <i>Angaben in TEuro</i>	Bilanz- posten zum 31.12.2008	keine Bewertung nach IAS 39	Bewertung nach IAS 39			Summe der nach IAS 39 bewerteten	
			fortgeführte Anschaf- fungskosten (Kategorie: Loans and Receivables)	fortgeführte Anschaf- fungskosten (Kategorie: Available for Sale)	Zeitwert (übrige)	Buchwerte	Zeitwerte
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>							
Finanzanlagen	273	244	0	29	0	29	29
Langfristige Forderungen	473	96	377	0	0	377	377
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.338	0	54.338	0	0	54.338	54.338
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	10.944	4.236	6.708	0	0	6.708	6.708
Zahlungsmittel	10.080	0	0	0	10.080	10.080	10.080
<b>Langfristige Schulden</b>							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14.505	0	14.505	0	0	14.505	14.505
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	686	471	214	0	0	214	214
<b>Kurzfristige Schulden</b>							
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.768	0	20.768	0	0	20.768	20.768
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.614	0	63.614	0	0	63.614	63.614
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	21.796	292	20.793	0	712	21.505	21.505

Die Buchwerte werden mit banküblichen Methoden bestimmt.

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und es zu einem Ausfall der Forderung kommt. Im Rahmen des Forderungsmanagements als Bestandteil des Risikomanagementsystems werden Forderungen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften monatlich umfassend analysiert sowie auf Ebene der Konzernzentrale im Rahmen des Delcredere-Reportings an die zentrale Unternehmensleitung berichtet. Für mittlere und große Kunden werden Kreditsicherungsverträge abgeschlossen. Soweit kein Versicherungsschutz oder ein Versicherungsselbstbehalt besteht, werden Forderungen einzelwertberichtigt, sofern es objektiverbare Anzeichen dafür gibt, dass die Forderung mit hoher Wahrscheinlichkeit uneinbringlich wird. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch auf Erfahrungswerten basierende pauschalierte Einzelwertberichtigungen begegnet. Das maximale Kreditrisiko aus einer möglichen Zahlungsunfähigkeit von Schuldnern aus Ausleihungen und Forderungen beträgt zum 31. Dezember 2009 71.720 TEuro (Vorjahr: 61.423 TEuro) und setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Kreditrisiko</b> <i>Angaben in TEuro</i>	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008
Langfristige Forderungen	263	377
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	71.457	61.046
<b>Gesamt</b>	<b>71.720</b>	<b>61.423</b>

Die wertberichtigten Ausleihungen und Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

<i>Angaben in TEuro</i>	<b>31.12.2009</b>	01.01.2009
Bruttowert	11.123	11.462
Wertberichtigung	-8.540	-9.552
	<b>2.583</b>	<b>1.910</b>

Weitere 8.722 TEuro waren bereits überfällig, aber nicht wertberichtigt. Die Altersstruktur der überfälligen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

<i>Angaben in TEuro</i>	
Bis zu 30 Tagen	6.646
Zwischen 30 und 90 Tagen	2.443
Älter als 90 Tage	-367

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der CEWE COLOR Gruppe ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben.

Nachfolgend werden die wesentlichen Kapitalpositionen dargestellt. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Saldierung der Brutto-Finanzverbindlichkeiten mit den liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

<i>Angaben in TEuro</i>	<b>Stand zum 31.12.2009</b>	Stand zum 31.12.2008
Bilanzsumme	268.572	261.977
Eigenkapital	111.694	112.409
Eigenkapitalquote ( <i>in %</i> )	41,6	42,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26.062	14.505
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.462	20.768
Liquide Mittel	8.218	10.080
Netto-Finanzverbindlichkeiten	24.306	25.193

Ziel des Kapitalmanagements ist es, eine ausreichende Finanzierung insbesondere über langfristige Finanzierungsfazilitäten sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund wurde zur Mitte des Jahres 2009 über die CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, die Finanzierung des Konzerns mit dem Kreis der Partnerbanken neu strukturiert. Neben der Sicherung der langfristigen Liquiditätsversorgung wurde das Zinsänderungsrisiko begrenzt und erneut eine flexible Kreditstruktur zur Abdeckung der unterjährigen Saisonalität des Geschäftsverlaufes geregelt. Über die Festschreibung einheitlicher Covenant-Regelungen mit den beteiligten Partnerbanken hinaus wurden keine Sicherheiten gestellt.

Als Kennzahlen wurden eine bankeneinheitlich leicht adaptierte Form der Eigenkapitalquote vereinbart sowie das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), dem Netto-Verschuldungsgrad. Beide Kennzahlen wurden so festgelegt, dass ausreichender Spielraum im Rahmen zukünftiger branchenüblicher Schwankungen im Geschäftsverlauf besteht. Auch im langfristigen hypothetischen Rückblick hatte CEWE COLOR die festgelegten Schwellenwerte zu keinem Zeitpunkt über- bzw. unterschritten. Im Falle des Covenant-Bruchs stünden den kreditgebenden Banken das Recht der Preisanpassung oder ggf. ein Kündigungsrecht zu. Die Einhaltung der vereinbarten Kennzahlen wird im Rahmen des Kapitalmanagements laufend überwacht.

Die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Bezüglich des bedingten Kapitals, des genehmigten Kapitals und der Verpflichtung zur Veräußerung oder Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit Aktienoptionsplänen verweisen wir auf die entsprechenden Passagen dieses Anhangs (D 48, D 49 und D 50).

## E. Sonstige Angaben

### 67 | Anteilsbesitz

Anteilsbesitz	2009 Festkapital in %	2008 Festkapital in %
1. CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg <sup>1,2</sup>	99,75	99,75
2. Fotocolor GmbH, Eschbach, Freiburg	99,75	99,75
3. CEWE COLOR Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg	99,75	99,75
4. Foto + Bild Vertriebs-GmbH, Leipzig	0,00	99,75
5. CEWE COLOR S.A.S., Paris, Frankreich	99,75	99,75
6. CEWE COLOR Belgium N.V., Kontich, Belgien <sup>3</sup>	99,75	99,75
7. CEWE COLOR Nederland B.V., Nunspeet, Niederlande	99,75	99,75
8. Printpartners Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande <sup>3</sup>	99,75	99,75
9. CEWE COLOR Magyarország Kft, Budapest, Ungarn	99,75	99,75
10. CEWE COLOR a.s., Prag, Tschechische Republik	99,31	99,31
11. CEWE COLOR a.s., Bratislava, Slowakische Republik	99,75	99,75
12. CEWE COLOR Fotoservice AG, Dübendorf, Schweiz	99,75	99,75
13. CEWE COLOR Nordic ApS, Skødstrup, Dänemark	99,75	99,75
14. Fotojoker Sp. z o.o., Kozle, Polen	99,75	99,75
15. CEWE COLOR Sp. z o.o., Kozle, Polen	99,75	99,75
16. Japan Photo Holding Norge A/S, Oppegård, Norwegen	99,75	99,75
17. Japan Photo Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	99,75	99,75
18. Japan Photo Sverige AB, Göteborg, Schweden	99,75	99,75
19. CEWE COLOR Zagreb d.o.o., Kroatien	99,75	99,75
20. CEWE COLOR Limited, Warwick, Großbritannien	99,75	99,75
21. Zweite CEWE COLOR Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf, Schweiz	99,75	99,75
22. Dignet GmbH & Co. KG, Köln <sup>2</sup>	99,75	99,75
23. Bilder-planet.de GmbH, Köln <sup>3</sup>	99,75	99,75
24. Dignet Management GmbH, München	99,75	99,75
25. Numérique S.A.S., Paris, Frankreich	99,75	99,75
26. Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg <sup>2</sup>	99,75	99,75
27. Wöltje Verwaltungs GmbH, Oldenburg	99,75	99,75
28. diron Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster <sup>2</sup>	99,75	99,75
29. diron Wirtschaftsinformatik Beteiligungs GmbH, Münster	99,75	99,75

Die Beteiligungen bestehen wie folgt:

<sup>1</sup> unmittelbare Beteiligungsgesellschaften, alle übrigen Beteiligungen mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

<sup>2</sup> Deutsche Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264b HGB Gebrauch. Die einzelnen Gesellschaften sind in der Anteilsbesitzliste bezeichnet.

<sup>3</sup> Nicht in den Konzernabschluss einbezogen

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns in den Geschäftsjahren 2009 und 2008 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurde dabei zwischen Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus der Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben.

68 | Erläuterungen  
zur Kapital-  
flussrechnung

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde im Rahmen der Regelungen des IAS 7 die Darstellung der Kapitalflussrechnung angepasst. Zur Vergleichbarkeit wurden auch die Angaben zu den Zu- und Abflüssen des Vorjahres entsprechend geändert. Ziel der Änderung ist es, entscheidungsorientierte Informationen zu den Kapitalflüssen im Bereich des Operativen Working Capitals und des Sonstigen Working Capitals – beides im Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit- sowie die gesamten Zu- und Abflüsse gegenüber Anteilseignern im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit zu liefern. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie sich der Free-Cash Flow, also die Liquiditätsflüsse nach der Investitionstätigkeit, aber vor den Zu- bzw. Abflüssen aus Finanzierungstätigkeit, darstellen.

Im Vorjahr wurden sämtliche Anteile folgender Gesellschaften erworben: Numérique S. A. S., Paris, Frankreich, Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg, Wöltje Verwaltungs-GmbH, Oldenburg (vormals: COMTREU 206 Beteiligungs GmbH), diron Wirtschaftsinformatik GmbH & Co. KG, Münster, diron Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster.

Angaben in TEuro	2009	2008
Kaufpreis	0	4.664
abzüglich übernommene liquide Mittel	0	-33
<b>Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb nach IAS 7.42</b>	<b>0</b>	<b>4.631</b>

Von den Kaufpreisen wurden im Vorjahr mit liquiden Mitteln 4.661 TEuro beglichen.

Die Zuflüsse und Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden ergeben sich aus Tilgungen, fristigkeitsbedingten Umgliederungen sowie Aufnahmen von Darlehen wie folgt:

Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2007	Tilgungen	Umgliede- rungen	Aufnahme	Stand zum 31.12.2008	Tilgungen	Umgliede- rungen	Aufnahme	Stand zum 31.12.2009
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.240	0	2.116	8.413	20.768	-14.783	429	49	6.463
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10.426	-9.833	-2.166	16.028	14.505	-12.014	-429	24.000	26.062
Bruttofinanzschulden	20.666	-9.833	0	24.441	35.273	-26.797	0	24.049	32.525

Die Aufnahme langfristiger Darlehen im Jahr 2009 i. H. v. insgesamt 24.000 TEuro erfolgte im Rahmen der Neuordnung der Finanzierung.

Die Segmentberichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2009 nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“. Der Segmentbericht wird in die Fotofinishing-Segmente Zentraleuropa, Westeuropa, Benelux und Mitteleuropa sowie in das Segment Einzelhandel aufgeteilt. Diese Aufteilung entspricht dem internen Management-Reporting. Im Gegensatz zum Vorjahr wird als Ergebnisgröße nicht mehr das EBT und das Segmentergebnis gemäß IAS 14 berichtet, sondern nur noch das EBT. Die Vorjahresangaben wurden unter Anwendung des IFRS 8 angepasst und haben sich ausschließlich an der im Management-Reporting vorgenommenen Segmentierung ausgerichtet. Sämtliche Änderungen haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

69 | Segmentbe-  
richterstattung

Seit dem Jahresabschluss 2008 ordnet CEWE COLOR die Umsätze der Produktkategorie zu, mit der der Umsatz erzielt wird: Umsatz mit Fotofinishing-Produkten – also Analog- und Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHER, Fotokalender und -grußkarten sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte – wurden dem Segment Fotofinishing zugeordnet. Umsatz mit Hardware, die ohne weitere Veredelung durchgehandelt wird – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör – wurde dem Segment Einzelhandel zugeordnet.

In der Spalte Eliminierungen werden die konzerninternen Umsatzerlöse konsolidiert. Als wesentliche Ergebnis- und Steuerungsgröße wird das Segmentergebnis vor Steuern berichtet. Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht findet sich im Lagebericht (Seite 32).

Zur besseren Darstellung der operativen Leistungsfähigkeit wurde das Segmentergebnis vor Steuern (EBT) um die Restrukturierungseffekte des Berichtsjahres und des Vorjahres bereinigt.

Verkäufe und Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet. Als Zusatzinformation zeigt der Segmentbericht die Segmentergebnisse vor Steuern (EBT). Die Ergebniseffekte aus der Konsolidierung wurden verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt; soweit nötig, wurde die Zuordnung bestmöglich geschätzt.

Der Umsatz teilt sich auf folgende geografische Regionen auf:

<i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	2008
Inland	164.439	165.473
Ausland	245.373	254.516
<i>davon Polen (über 10 % des Gesamtumsatzes)</i>	54.792	66.086

Die Umsatzkategorien sind Fotofinishing-Erlöse sowie Einzelhandelserlöse. Ihre Aufteilung geht aus dem Segmentbericht hervor.

Der Umsatz mit einem wesentlichen Kunden liegt im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr bei über 10 %.

Das Anlagevermögen teilt sich auf folgende geografische Regionen auf:

<i>Angaben in TEuro</i>	<b>2009</b>	2008
Inland	90.094	91.888
Ausland	30.755	39.657
	<b>120.849</b>	<b>131.545</b>

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten i. H. v. 5.469 TEuro (Vorjahr: 7.720 TEuro). Das Risiko, aus diesen Eventualschulden in Anspruch genommen zu werden, wird als gering bis weniger wahrscheinlich eingestuft. Die Einschätzung der Beträge und des jeweiligen Grades der Eintrittswahrscheinlichkeit werden laufend überwacht. Eventualforderungen bestanden nicht. Die Angaben stellen jeweils Nominalwerte dar.

Als nahestehende Personen werden in der CEWE COLOR Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbgemeinschaft verbundene Unternehmen definiert.

Im Geschäftsjahr fielen für kurzfristig fällige Leistungen an Mitglieder des Vorstandes insgesamt 968 TEuro an (Vorjahr: 1.160 TEuro). Für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurden 442 TEuro (Vorjahr: 292 TEuro) aufgewendet. Der Anstieg erklärt sich im Wesentlichen aus Ansprüchen von Herrn Michael Wefers als ausgeschiedenem Vorstandsmitglied i. H. v. insgesamt 143 TEuro, aus einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot (103 TEuro) sowie Tantiemehzahlungen im Jahr 2009 für 2008 als letztem Jahr seiner aktiven Tätigkeit (40 TEuro). Andere Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie sonstige anteilsbasierte Vergütungen wurden nicht gewährt.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben 2009 nur in geringem Umfang stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Das Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen betrug 2.173 TEuro (Vorjahr: 2.506 TEuro). Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts der CEWE COLOR Gruppe finden sich weitere individualisierte Angaben zu den Bezügen und zum Vergütungssystem des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates.

Für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, worunter hier der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, verstanden wird, bestehen Pensionszusagen. Im Geschäftsjahr fielen für diese Zusagen laufende Dienstzeitaufwendungen i. H. v. 127 TEuro (Vorjahr: 141 TEuro) an. Die Summe der Barwerte der leistungsorientierten Zusagen beträgt 2.834 TEuro (Vorjahr: 2.500 TEuro).

Innerhalb der Unternehmen der CEWE COLOR Gruppe finden verschiedene Lieferungs- und Leistungsbeziehungen statt sowie die Finanzierung und Ausstattung mit liquiden Mitteln. Sämtliche Geschäfte innerhalb der Gruppe werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Im Februar 2010 wurde vom Vorstand der Beschluss gefasst, den Betrieb in Bratislava, Slowakische Republik, zu schließen. Die sich daraus ergebenden Verpflichtungen und Abwertungen sind im vorliegenden Konzernabschluss aufgrund der fehlenden Ansatzkriterien des IAS 37 (Restrukturierungsmaßnahmen) nicht erfasst. Insgesamt ist mit Restrukturierungsaufwendungen i. H. v. 2,7 Mio. Euro zu rechnen, die Abschreibungen, Aufwendungen für Sozialpläne und sonstige Aufwendungen betreffen werden.

Am 8. März 2010 hat der Vorstand beschlossen, den Arbeitnehmern der CEWE COLOR Gruppe im Rahmen von § 3 Nr. 39 EStG Aktien der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, vergünstigt als Belegschaftsaktien anzubieten.

71 | Organe der  
Gesellschaft

Aufsichtsrat inklusive Aufsichtsratsmandate sowie Mandate in vergleichbaren und ausländischen Kontrollgremien

**Hubert Rothärmel**, wohnhaft Oldenburg (Vorsitzender)

Pensionär (ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR a. s., Prag, Tschechische Republik <sup>\*) (\*\*)</sup>
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR a. s., Bratislava, Slowakische Republik <sup>\*) (\*\*)</sup>
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR S. A. S., Paris, Frankreich (bis 04.11.2009) <sup>\*) (\*\*)</sup>
- Mitglied des Beirates der Gräper Holding GmbH, Ahlhorn <sup>\*\*)</sup>

**Hartmut Fromm**, wohnhaft Berlin (stellvertretender Vorsitzender)

Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft, Berlin

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Vorstandes der IMW Immobilien AG, Berlin
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der M. Tech Technologie und Beteiligungs AG, Unterensingen
- Mitglied des Aufsichtsrates der Swarco AG, Wattens, Österreich <sup>\*\*)</sup>
- Präsident des Verwaltungsrates der Vermar Verwaltungs- und Marktstudien AG, Zürich, Schweiz <sup>\*\*)</sup>
- Präsident des Verwaltungsrates der Vermar Beteiligungs AG, Zürich, Schweiz <sup>\*\*)</sup>
- Mitglied des Beirates der Homburg N. V., Soest, Niederlande <sup>\*\*)</sup>
- Mitglied des Beirates der Homburg Invest Inc., Halifax, Kanada <sup>\*\*)</sup>
- President + CEO der HoT JWP Music Inc., Miami, USA <sup>\*\*)</sup>
- Mitglied des Beirates der Zamek Nahrungsmittel GmbH & Co. KG, Düsseldorf

**Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath**, wohnhaft Oldenburg

Universitätsprofessor für Informatik an der Universität Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der icsmed AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der ELAN AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der InfoAnalytics AG, Oldenburg

**Otto Korte**, wohnhaft Oldenburg

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Mitglied des Beirates der Deerberg Systems GmbH, Oldenburg

**Professor Dr. Michael Paetsch**, wohnhaft Willich

Professor an der Hochschule Pforzheim

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Beirates der Turck India Automation Pvt. Ltd., Pune, Indien <sup>\*\*)</sup>

**Dr. Joh. Christian Jacobs**, wohnhaft Hamburg

Rechtsanwalt und Partner, White &amp; Case LLP Rechtsanwälte, Hamburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Barry Callebaut Asia Pte, Singapur\*\*)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Skytower Pte, Singapur\*\*)
- Mitglied des Verwaltungsrates der North Pacific Holding Pte Ltd., Singapur\*\*)

**Dr. Rolf Hollander**, wohnhaft Oldenburg

- Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Vierol AG, Oldenburg (seit März 2008)
- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR S.A.S., Paris, Frankreich (bis 04.11.2009) \*)\*\*)

**Andreas F. L. Heydemann**, wohnhaft Bad Zwischenahn

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR S.A.S., Paris, Frankreich (bis 04.11.2009) \*)\*\*)
- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Belgium N. V., Kontich, Belgien \*)\*\*)
- Mitglied des Verwaltungsrates der CEWE COLOR Fotoservice AG, Dübendorf, Zürich, Schweiz \*)\*\*)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Zweiten CEWE COLOR Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf, Zürich, Schweiz \*)\*\*)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen \*)\*\*)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Japan Photo Sverige AB, Göteborg, Schweden \*)\*\*)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Japan Photo Danmark A/S, Skødstrup, Dänemark \*)\*\*)

**Dr. Reiner Fageth**, wohnhaft Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR a. s. Prag, Tschechische Republik \*)\*\*)

**Dr. Olaf Holzkämper**, wohnhaft Oldenburg

(ab 1. April 2010)

\*) Konzernmandat \*\*) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, für das Geschäftsjahr 2009 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 968 TEuro (Vorjahr: 1.160 TEuro) für aktive Mitglieder und 442 TEuro (Vorjahr: 292 TEuro) für frühere Mitglieder. Der Aktienbesitz des Vorstandes zum Stichtag 31. Dezember 2009 belief sich auf 54.175 Stückaktien (Vorjahr: 56.175 Stückaktien). Ebenso besaßen die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 30.000 Optionsrechte (Vorjahr: 42.000 Optionsrechte). Der beizulegende Zeitwert je Option gemäß IFRS 2.10 ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 15,04 Euro. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zum Personalaufwand auf Seite 107 (Punkt C 24) verwiesen.

Im Berichtsjahr lagen die variablen Vergütungsbestandteile, die an das Konzernergebnis gebunden waren, bei 212 TEuro (Vorjahr: 262 TEuro). Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sie sich um 19,4 %. Der Anteil an der Gesamtvergütung lag bei 21,9 % (Vorjahr: 22,6 %). Die variablen, erfolgsabhängigen Sonderzahlungen für das Geschäftsjahr 2009 mit Auszahlung 2010 werden in der Vorausschau wegen der Ertragslage 2009 bei ca. 240 TEuro liegen.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates i. H. v. insgesamt 122,7 TEuro (Vorjahr: 108,7 TEuro) setzten sich im Geschäftsjahr 2009 aus fester Vergütung von 45,0 TEuro (Vorjahr: 27,0 TEuro), Sitzungsgeldern von 27,0 TEuro (Vorjahr: 17,5 TEuro) und einer von der beschlossenen Dividende abhängigen Zusatzvergütung i. H. v. 50,7 TEuro (Vorjahr: 64,2 TEuro) zusammen. Die Beträge sind Nettobeträge. Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum 31. Dezember 2009 insgesamt 50.000 Stückaktien (Vorjahr: 50.000 Stückaktien) sowie keine Optionsrechte (Vorjahr: 0 Optionsrechte).

Zu den Bezügen des Vorstandes im Sinne des § 314 Abs. 6a Satz 5 bis 9 HGB und des Aufsichtsrates wird im Einzelnen auf den Vergütungsbericht im Lagebericht auf Seite 69 verwiesen (§ 315 Abs. 2 Nr. 4 Satz 2 HGB).

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in der Höhe von 11,2 TEuro (Vorjahr: 94,2 TEuro) erbracht. Hierzu lagen vorherige und gesonderte Genehmigungen des Aufsichtsrates vor.

Es bestehen keine Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates; es wurden auch keine Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis eingegangen.

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet unter [www.cewecolor.de](http://www.cewecolor.de) zugänglich gemacht.

72 | Erklärung zum  
Corporate  
Governance  
Kodex

Oldenburg, 17. März 2010

**CEWE COLOR Holding AG**  
– Der Vorstand –

**Erklärung gemäß §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 6 HGB (Bilanzzeit)**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernanhang die notwendigen Angaben und besonderen Umstände enthält, die die Lage des Konzerns zutreffend beschreiben. Ebenso versichern wir nach bestem Wissen, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im neuen Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 17. März 2010

**CEWE COLOR Holding AG**  
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander  
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie der IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Oldenburg, 17. März 2010

COMMERZIAL TREUHAND  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Heinrich Sanders  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dipl.-Kfm. Thomas Münchenberg  
Wirtschaftsprüfer

## DIE CEWE COLOR GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

### Neumüller CEWE COLOR Stiftung

#### Kuratorium

- Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)
- Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)
- Maximilian Ardelt, München
- Helmut Hartig, Oldenburg
- Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach
- Hubert Rothärmel, Oldenburg

#### Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Dr. Michael Fries, Oldenburg (seit 1. Juli 2009)
- Harald H. Pirwitz, Oldenburg
- Felix Thalmann, Westerstede
- Frank Zweigle, Oldenburg

#### Geschäftsführung

- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Dr. Michael Fries, Oldenburg (bis 30. Juni 2009)
- Thomas Grunau, Oldenburg
- Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg

### CEWE COLOR Holding AG

#### Aufsichtsrat

- Hubert Rothärmel, Oldenburg (Vorsitzender)  
Pensionär; ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Hartmut Fromm, Berlin (stellv. Vorsitzender)  
Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm, Berlin
- Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg  
Universitätsprofessor für Informatik an der Universität Oldenburg
- Otto Korte, Oldenburg  
Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künne-  
mann & Partner, Oldenburg
- Prof. Dr. Michael Paetsch, Willich  
Professor an der Hochschule Pforzheim
- Dr. Joh. Christian Jacobs, Hamburg  
Rechtsanwalt und Partner, White & Case LLP Rechtsanwälte,  
Hamburg

#### Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg (ab 1. April 2010)



3,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHER –  
Nr.-1-Position ausgebaut.



## WEITERE INFORMATIONEN

<b>ABSCHLUSS CEWE COLOR HOLDING AG</b>	<b>154</b>
Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE COLOR Holding AG	154
Bilanz der CEWE COLOR Holding AG	155
Mehrjahres-Übersicht	156
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	162
Finanzterminkalender	163
Impressum	163
Glossar	164

## ABSCHLUSS CEWE COLOR HOLDING AG

### Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE COLOR Holding AG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 (ermittelt nach HGB)

<i>Angaben in Euro</i>	<b>2009</b>	2008
1. Erträge aus Beteiligungen	16.411.943,61	11.441.998,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.558,39	19.015,66
3. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	-156.299,30	-208.132,00
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-50.970,86	76.132,00
	<b>-207.270,16</b>	<b>-132.000,00</b>
4. Abschreibungen auf eigene Anteile	0,00	-4.162.025,11
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.526.625,79	-2.230.252,28
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.539.254,75	5.785.824,57
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.242.860,80</b>	<b>10.722.561,25</b>
8. Steuern von Einkommen und Ertrag	-4.055.959,81	-2.156.167,01
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>14.186.900,99</b>	<b>8.566.394,24</b>
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	202.895,13	421.027,93
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	4.162.025,11
12. Einstellungen in die Gewinnrücklagen		
a.) in die Rücklage für eigene Anteile	-608.494,05	-2.243.137,15
b.) in andere Gewinnrücklagen	0,00	-3.800.000,00
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>13.781.302,07</b>	<b>7.106.310,13</b>

**Bilanz der CEWE COLOR Holding AG**

zum 31. Dezember 2009 (ermittelt nach HGB)

<b>AKTIVA</b> <i>Angaben in Euro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	20.748.051,99	20.748.232,99
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	130.041.896,86	120.475.497,63
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.588.001,31	5.513.649,24
	<b>133.629.898,17</b>	<b>125.989.146,87</b>
II. Wertpapiere		
eigene Anteile	6.599.257,29	5.990.763,24
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	680,04	16.848,82
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>27.818,00</b>	<b>26.241,00</b>
	<b>161.005.705,49</b>	<b>152.771.232,92</b>
<b>PASSIVA</b> <i>Angaben in Euro</i>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	19.188.052,00	19.188.052,00
II. Kapitalrücklage	56.196.655,41	56.196.655,41
III. Gewinnrücklage		
1. gesetzliche Rücklage	1.533.880,76	1.533.880,76
2. Rücklage für eigene Anteile	6.599.257,29	5.990.763,24
3. andere Gewinnrücklagen	61.846.272,55	61.846.272,55
	<b>69.979.410,60</b>	<b>69.370.916,55</b>
IV. Bilanzgewinn	13.781.302,07	7.106.310,13
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>159.145.420,08</b>	<b>151.861.934,09</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	276.131,00	245.091,00
2. Steuerrückstellungen	975.100,00	0,00
3. sonstige Rückstellungen	321.910,00	357.125,00
	<b>1.573.141,00</b>	<b>602.216,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.735,76	239.813,38
2. sonstige Verbindlichkeiten	69.408,65	67.269,45
	<b>287.144,41</b>	<b>307.082,83</b>
	<b>161.005.705,49</b>	<b>152.771.232,92</b>

## MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. Euro

---

**Umsatzerlöse**

---

Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

---

Andere aktivierte Eigenleistungen

---

Sonstige betriebliche Erträge

---

Materialaufwand

---

**Rohergebnis**

---

Personalaufwand

---

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

---

Sonstige betriebliche Aufwendungen

---

**Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)**

---

Finanzergebnis

---

**Ergebnis vor Steuern (EBT)**

---

Steuern von Einkommen und Ertrag

---

Sonstige Steuern

---

**Ergebnis nach Steuern**

---

Minderheitengeschaftern zustehendes Ergebnis

---

Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>416,2</b>	<b>428,4</b>	<b>431,1</b>	<b>396,0</b>	<b>413,5</b>	<b>420,0</b>	<b>409,8</b>
-0,4	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,0
1,6	1,5	1,5	0,9	1,5	1,6	1,2
20,8	21,0	34,6	24,9	24,6	27,3	28,3
-162,7	-162,8	-153,1	-139,6	-154,6	-163,2	-154,7
<b>275,5</b>	<b>288,1</b>	<b>314,0</b>	<b>282,1</b>	<b>285,0</b>	<b>285,6</b>	<b>284,6</b>
-119,5	-124,3	-131,1	-111,5	-108,4	-105,0	-104,8
-42,9	-44,3	-39,9	-36,8	-38,5	-40,4	-37,2
-97,9	-103,6	-114,3	-107,4	-123,8	-127,9	-124,0
<b>15,2</b>	<b>15,9</b>	<b>28,7</b>	<b>26,4</b>	<b>14,3</b>	<b>12,4</b>	<b>18,7</b>
-2,0	-1,7	-3,2	-5,3	-1,5	-1,7	-1,9
<b>13,2</b>	<b>14,2</b>	<b>25,5</b>	<b>21,1</b>	<b>12,8</b>	<b>10,7</b>	<b>16,8</b>
-7,2	-10,7	-11,6	-1,0	-5,5	-2,5	-9,2
-2,4	-2,3	-2,4	-2,2	-1,4	-1,1	-0,8
<b>3,6</b>	<b>1,2</b>	<b>11,5</b>	<b>17,9</b>	<b>5,9</b>	<b>7,0</b>	<b>6,7</b>
-1,4	-0,9	-4,4	-3,8	0,0	0,0	0,0
5,0	2,1	15,9	21,7	5,9	7,0	6,7

## MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

### Konzern-Bilanz

#### **AKTIVA** Angaben in Mio. Euro

Sachanlagen

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Geschäfts- und Firmenwerte

Immaterielle Vermögenswerte

Finanzanlagen

Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen

Langfristige Forderungen und Vermögenswerte

Aktive Latente Steuern

#### **Langfristige Vermögenswerte**

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Vorräte

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Liquide Mittel

#### **Kurzfristige Vermögenswerte**

#### **PASSIVA** Angaben in Mio. Euro

Gezeichnetes Kapital

Kapitalrücklage

Sonderposten für eigene Anteile

Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Anteile Dritter

#### **Eigenkapital**

Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen

Langfristige Rückstellungen für Pensionen

Langfristige passive latente Steuern

Langfristige übrige Rückstellungen

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige übrige Verbindlichkeiten

#### **Langfristige Schulden**

Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen

Kurzfristige Steuerrückstellungen

Kurzfristige übrige Rückstellungen

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

#### **Kurzfristige Schulden**

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
121,4	118,5	116,4	110,6	110,9	95,4	86,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	5,3
11,6	6,2	2,5	2,5	5,3	10,3	10,3
8,0	8,7	9,0	9,4	21,5	22,6	18,5
1,3	1,3	1,9	2,1	0,3	0,3	0,3
0,0	0,0	0,0	4,2	3,7	3,3	3,0
0,0	3,0	0,6	0,5	0,6	0,5	0,3
2,3	1,6	2,9	3,1	5,7	5,5	5,2
<b>144,6</b>	<b>139,3</b>	<b>133,2</b>	<b>132,4</b>	<b>148,0</b>	<b>141,2</b>	<b>129,7</b>
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	2,0
31,3	34,6	39,0	34,2	41,2	36,8	52,3
49,7	60,4	53,4	56,4	55,8	54,3	66,5
0,0	0,6	0,4	6,9	3,3	5,8	1,1
13,3	8,7	8,0	13,1	9,5	10,9	8,7
11,4	17,2	27,4	14,5	7,1	10,1	8,2
<b>105,7</b>	<b>121,4</b>	<b>128,1</b>	<b>125,0</b>	<b>116,8</b>	<b>120,8</b>	<b>138,9</b>
<b>250,3</b>	<b>260,7</b>	<b>261,3</b>	<b>257,4</b>	<b>264,8</b>	<b>262,0</b>	<b>268,6</b>

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
15,6	15,6	15,6	19,2	19,2	19,2	19,2
29,2	29,2	29,2	58,6	56,2	56,2	56,2
-12,0	-12,1	-10,4	-6,0	-14,2	-16,4	-17,0
62,2	60,4	65,0	55,6	59,3	53,3	53,2
12,6	13,4	13,7	0,0	0,1	0,1	0,0
<b>107,6</b>	<b>106,4</b>	<b>113,0</b>	<b>127,4</b>	<b>120,6</b>	<b>112,4</b>	<b>111,7</b>
1,9	1,2	1,0	0,9	0,7	0,6	0,5
7,8	8,3	8,7	9,3	9,7	9,7	9,7
7,0	4,5	2,0	1,5	5,7	2,3	1,7
0,0	4,2	4,4	2,2	1,9	1,5	1,1
19,0	11,8	10,1	5,6	10,4	14,5	26,1
0,0	12,9	14,2	0,9	0,6	0,7	0,1
<b>35,6</b>	<b>43,0</b>	<b>40,3</b>	<b>20,4</b>	<b>29,1</b>	<b>29,3</b>	<b>39,1</b>
0,0	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
5,9	5,8	8,4	7,9	2,9	3,0	3,7
11,0	8,7	14,0	11,1	11,4	10,9	11,6
1,8	8,8	7,2	17,3	10,2	20,8	6,5
47,8	58,8	45,7	46,9	66,7	63,6	73,2
40,6	28,9	32,5	26,4	23,9	21,8	22,7
<b>107,1</b>	<b>111,3</b>	<b>107,9</b>	<b>109,7</b>	<b>115,1</b>	<b>120,2</b>	<b>117,7</b>
<b>250,3</b>	<b>260,7</b>	<b>261,3</b>	<b>257,4</b>	<b>264,8</b>	<b>262,0</b>	<b>268,6</b>

## MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

### Kennzahlen

#### VOLUMEN UND MITARBEITER

Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Mio. Stück</i>
Mitarbeiter <i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	

#### ERTRAG

Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>
EBITDA-Marge	<i>in% vom Umsatz</i>
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>
EBIT-Marge	<i>in% vom Umsatz</i>
EBT	<i>in Mio. Euro</i>
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>
EBT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>

#### KAPITAL

Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>
Capital Employed	<i>in Mio. Euro</i>
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>
Eigenkapitalquote	<i>in% von Bilanzsumme</i>
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>
ROCE	<i>in% vom Capital Employed</i>

#### CASH FLOW

Brutto-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>
Investitionen	<i>in Mio. Euro</i>
Netto-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>
Free Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>

#### AKTIE

Ergebnis je Aktie (verwässert)	<i>in Euro</i>
Jahresendkurs	<i>in Euro</i>
Dividende pro Aktie	<i>in Euro</i>
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs	<i>in%</i>

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
170,3	508,6	829,8	1.114,4	1.514,5	1.786,1	2.035,8
3.231,7	3.025,4	2.603,0	1.765,0	1.277,3	828,9	558,3
3.402	3.534	3.433	2.879	2.792	2.615	2.594
		0,1	0,5	1,5	2,6	3,6
3.906	3.829	3.730	3.131	3.124	2.921	2.742

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
416,2	428,4	431,1	396,0	413,5	420,0	409,8
58,1	60,2	68,6	63,2	52,8	52,8	55,9
14,0 %	14,1 %	15,9 %	16,0 %	12,8 %	12,6 %	13,6 %
15,2	15,9	28,7	26,4	14,3	12,4	18,7
3,7 %	3,7 %	6,7 %	6,7 %	3,5 %	2,9 %	4,6 %
13,2	14,2	25,5	21,1	12,8	10,7	16,8
0,0	2,6	12,9	6,7	12,2	11,4	9,5
13,2	16,8	38,4	27,8	25,0	22,1	26,3
3,6	1,2	11,5	17,9	5,9	7,0	6,7

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
250,3	260,7	261,3	257,4	264,8	262,0	268,6
145,0	158,5	160,8	165,1	160,0	162,6	157,4
107,6	106,4	113,0	127,4	120,6	112,4	111,7
43,0 %	40,8 %	43,3 %	49,5 %	45,5 %	42,9 %	41,6 %
9,4	3,4	-10,0	8,3	13,6	25,2	24,3
10,5 %	10,0 %	17,9 %	16,0 %	9,0 %	7,6 %	11,9 %

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
46,5	45,4	51,4	54,7	44,4	47,4	44,0
40,4	37,2	36,2	32,5	35,5	33,3	27,4
6,1	8,2	15,2	22,2	8,9	14,1	16,6
	45,9	50,6	33,8	52,6	35,5	36,5
	-35,0	-34,3	-32,8	-41,9	-33,8	-26,6
	10,9	16,3	1,0	10,7	1,0	9,9

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
0,52	0,19	1,43	2,39	0,83	1,02	1,00
18,80	22,26	41,35	33,00	27,00	14,05	22,60
0,80	0,60	1,20	1,20	1,20	1,00	1,05
4,25	2,25	2,90	3,64	4,44	7,12	4,64

## BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

### Inland

■ CEWE COLOR AG & Co. OHG  
Meerweg 30-32  
D-26133 Oldenburg  
Tel. +49 (0) 4 41/4 04-0  
Fax +49 (0) 4 41/4 04-421

■ Oskar-von-Miller-Straße 9  
D-82110 Germering  
(München)  
Tel. +49 (0) 89/8 40 07-0  
Fax +49 (0) 89/8 40 07-30

■ Erftstraße 40  
D-41238 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0) 21 66/8 53-0  
Fax +49 (0) 21 66/8 53-109

■ Karl-Marx-Straße 18  
D-01109 Dresden  
Tel. +49 (0) 3 51/8 85 44-0  
Fax +49 (0) 3 51/8 85 44-13

■ Freiburger Straße 20  
D-79427 Eschbach  
(Freiburg)  
Tel. +49 (0) 76 34/5 05-0  
Fax +49 (0) 76 34/5 05-250

■ diron Wirtschaftsinformatik  
GmbH & Co. KG  
Otto-Hahn-Str. 21  
D-48161 Münster  
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69-0  
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69-20

### Ausland

■ Japan Photo Holding  
Norge A/S  
Flåtestadtveien 3  
N-1416 Opppegård (Oslo)  
Tel. +47/66 82 26-60  
Fax +47/66 82 26-70

■ Japan Photo Sverige AB  
Norra Hamngatan 40  
S-41106 Göteborg  
Tel. +46/31 61 94-90  
Fax +46/31 61 94-91

■ CEWE COLOR Nordic ApS  
Segaltvej 16  
DK-8541 Skødstrup (Århus)  
Tel. +45/86/99 14 22  
Fax +45/86/99 24 33

■ CEWE COLOR Fotoservice AG  
Hochbordstraße 9  
CH-8600 Dübendorf  
(Zürich)  
Tel. +41/1/8 02 90-30  
Fax +41/1/8 02 90-40

■ CEWE COLOR AG & Co. OHG  
Reiterersee 111  
A-2700 Wiener-Neustadt  
Tel. +43/644 33 61 42 0

■ CEWE COLOR Belgium N. V.  
Blauwesteenstraat 87  
B-2550 Kontich  
Tel. +32/3/4 51 92-00  
Fax +32/3/4 58 06-17

■ CEWE COLOR Nederland B.V.  
Industrieweg 73  
NL-8071 CS Nunspeet  
Tel. +31/3 41/25 53-55  
Fax +31/3 41/25 53-33

■ CEWE COLOR S. A. S.  
La Tour Asnières  
4 avenue Laurent Cély  
92600 Asnières sur Seine  
F-75886 Paris Cedex 18  
Tel. +33/1/53 26 66-66  
Fax +33/1/53 26 66-38

■ Z.A. de la Croix Rouge  
F-35770 Vern sur  
Seiche (Rennes)  
Tel. +33/2/99 04 85-85  
Fax +33/2/99 04 85-89

■ Z.A.E. des Trois Ponts  
F-34690 Fabrègues  
(Montpellier)  
Tel. +33/4/67 07 01-80  
Fax +33/4/67 07 01-90

■ CEWE COLOR Sp. z o.o.  
ul. Strzelecka 11  
PL-47230 Kedzierzyn-Kozle  
Tel. +48/77/40 63-000  
Fax +48/77/40 63-025

■ ul. Droga Mazowiecka 23  
PL-86300 Graudenz  
Tel. +48/56/4 51 58-00  
Fax +48/56/4 51 58-01

■ Fotojoker Sp. z o.o.  
ul. Strzelecka 11  
PL-47230 Kedzierzyn-Kozle  
Tel. +48/77/4 06 32 00  
Fax +48/77/4 06 32 01

■ CEWE COLOR a. s.  
Kloknerova 2278/24  
CZ-14800 Prag 4  
Tel. +420/2/72 07 11 11  
Fax +420/2/72 93 73 46

■ CEWE COLOR a. s.  
Kopcianska 14  
SK-85101 Bratislava 5  
Tel. +421/2/68 20 44-11  
Fax +421/2/68 20 44-23

■ CEWE COLOR  
Magyarország Kft.  
Béke út 21-29  
H-1135 Budapest  
Tel. +36/1/4 51 10 88  
Fax +36/1/2 38-07 09

■ CEWE COLOR Ltd.  
Unit 4, Spartan Close  
Titan Business Centre  
Tachbrook Park  
UK-Warwick CV 34 6 RR  
Tel. +44/19/26 46 3-100  
Fax +44/19/26 46 3-101



■ Betriebsstätte  
■ Vertriebsniederlassung

## FINANZTERMINKALENDER

- 13.04.2010 Bilanzpressekonferenz 2010, Frankfurt
- 13.04.2010 Analysten-Konferenz, Frankfurt
- 22.04.2010 Bankhaus-Lampe-Konferenz  
„Börsennotierte Familienunternehmen“, Baden-Baden
- 18.05.2010 Bekanntgabe der Zahlen für das Q1 2010
- 18.05.2010 Analysten-Telefonkonferenz zum Q1 2010
- 02.06.2010 Hauptversammlung 2010, Park Hotel, Bremen
- 10.06.2010 Baader Small & Mid Cap Konferenz, Unterschleißheim
- 17.08.2010 Bekanntgabe der Zahlen für das Q2 2010
- 17.08.2010 Analysten-Telefonkonferenz zum Q2 2010
- 19.08.2010 Konferenz „Konsum/Retail“ Bankhaus Lampe, Frankfurt
- 30.08.2010 SCC\_Small Cap Conference, Frankfurt
- 16.11.2010 Bekanntgabe der Zahlen für das Q3 2010
- 16.11.2010 Analysten-Telefonkonferenz zum Q3 2010
- 22.11.2010 Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

## IMPRESSUM

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404-22 88  
 Fax: +49 (0) 4 41/404-421  
 IR@cewecolor.de

Die CEWE COLOR Holding AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

### Verantwortlich

CEWE COLOR Holding AG  
 Meerweg 30-32, D-26133 Oldenburg  
 Telefon: +49 (0) 4 41/404-0  
 Fax: +49 (0) 4 41/404-421  
**www.cewecolor.de**  
 info@cewecolor.de

**Gesamtkonzeption und Gestaltung** FIRST RABBIT GmbH, Köln  
**Fotos** FIRST RABBIT GmbH, Köln und Horst Gerlach, Köln  
**Druck** CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

### Prüfer des Konzernabschlusses

COMMERZIAL TREUHAND Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
 Wilhelmshavener Heerstraße 79, D-26125 Oldenburg

## GLOSSAR

### Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

### Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten

### Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

### EBT

Ergebnis vor Steuern

### EBIT

Ergebnis vor Steuern und Zinsen

### EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen

### Eigenkapital

Der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen; rechnerisch der unter den Passiva als Eigenkapital ausgewiesene Wert

#### Hinweis:

Wenn in diesem Geschäftsbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel. Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

### Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

### Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

### Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

### Fremdkapital

Die Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

### Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

### Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

### Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

### Netto-Cash Flow

Der Netto-Cash Flow ist definiert als Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

### Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

### Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed



## HINTERLASSEN SIE 1DRUCK.

- ✓ PREMIUM-DRUCKSACHEN
- ✓ EINFACH AUS PDF, WORD ODER POWERPOINT
- ✓ ONLINE ARCHIVIERT, 24/7 VERFÜGBAR
- ✓ BEDARFSGERECHT AB AUFLAGE 1



[www.aprinto.de](http://www.aprinto.de)

## INTELLIGENTER DRUCKEN. EFFIZIENTER ARBEITEN.



Als Business-Spezialist der CEWE COLOR Gruppe entwickelt diron leistungsfähige Web-to-Print-Lösungen für Unternehmen jeder Größe. Ihr Nutzen:

- Automatisierter Druck-on-demand für die gesamte Unternehmenskommunikation.
- Erstaunliche Möglichkeiten der Individualisierung.
- 100% Corporate Design und Aktualität, 0% Fehler.
- Online-Bearbeitung von jedem Standort aus.
- Ideal bei dezentralen Vertriebsstrukturen.
- Druck ab Auflage 1 in bester digitaler Qualität.
- Einfaches Handling, pünktliche Lieferung.

ab  
**7,95 €\***

\* Unverbindliche Preisempfehlung für ein CEWE FOTOBUCH „Klein“  
gemäß Preisliste, zzgl. Bearbeitungsgebühr.



# Mein CEWE FOTOBUCH

Ihre Fotos als echtes Buch!

- Europas beliebtestes Fotobuch
- Prämierte Qualität
- Einfachste Gestaltung
- Riesenauswahl

Gestalten Sie Ihre persönliche Fotoerinnerung! Kombinieren Sie Ihre Bilder mit attraktiven Hintergründen, eigenen Texten und individueller Seitengestaltung in einem CEWE FOTOBUCH - ab 7,95 €.\*



 **cewe**  
einfach schöne Fotos

[www.cewe-fotobuch.de](http://www.cewe-fotobuch.de)